





Bericht
des
Königl. Conservatoriums für Musik
und Theater
zu
Dresden
über das
48. Studienjahr 1903/1904.

Preis 30 Pfennige.



DRESDEN.

1904.

Inhalt.

	Seite
Mythologische Studien zu Wagners Musikdramen	5
Vorkommnisse im Schuljahre 1903/04	18
Die Bibliothek	25
Zeugnisse der Reife	25
Preiszeugnisse	27
Öffentliche Belobigungen	27
Preise	31
Stiftungen	31
Allerhöchster Protektor, hohe Ehreuvorstände	33
Patronatverein	33
Direktorium	37
Akademischer Rat und Abteilungsvorstände	37
Inspektoren	38
Lehrer: I. Theoretische Fächer	38
II. Tasteninstrumente und Harfe	39
III. Streichinstrumente	40
IV. Blasinstrumente	41
V. Gesang	42
VI. Zusammenwirkungsfächer	43
VII. Redekunst und Bühnenausbildung	43
VIII. Körperliche Schulung	44
Verwaltung	44
Schüler-Zusammenstellung	45
Übersicht der Schüler nach ihren Geburtsländern	64
" " in den einzelnen Lehrfächern unterrichteten	
Schülerzahl	65
Aufführungen:	
A. Übersicht	66
B. Reihenfolge	66
C. Aufgeführte Werke:	
I. Musikalische Werke	68
II. Dichterwerke	82

Mythologische Studien zu Wagners Musikdramen.

Von **Margarete Stadler.**

Aus Wagners glühendem Wunsch ein Dichter zu werden, der bereits den heranwachsenden Knaben beseelte, entstand sein Entschluss, Musik, in welcher er damals eine Dienerin der Dichtkunst erblickte, zu studieren. Und den Dichter Wagner muss man verstehen, wenn man dem Musiker gerecht werden will. Die Frage, ob unser Meister wirklich „ein Dichter“ sei oder nicht, ist viel umstritten und man muss wohl zugeben, dass man hier bisweilen einem überschätzenden Urteil begegnet. Denn, wenn Wagner auch den Operntext bedeutend gehoben hat, kommen in bezug auf sprachliche Schönheit wohl nur geringe Bruchteile seiner Werke — Tannhäusers Erzählung z. B. — in Betracht. Wohl aber dürfen wir unsern Meister der Tonkunst auch einen Dichter nennen, wenn wir bedenken, dass keiner wie er versteht, poetisch verklärte Situationen zu schaffen und an Stelle alter traditioneller Typen uns wirkliche Menschen zu geben, deren Schmerzen und Wonnen wir teilen und mitfühlen können. Endlich aber — und das ist unter den unsterblichen Verdiensten, welche sich Wagner um die deutsche Kunst erwarb, sicher nicht das kleinste — hat er im Publikum das Interesse für den reichen Schatz unserer alten Sagen und Dichtungen aufs neue geweckt, da er — die historischen Stoffe verwerfend — seine Vorbilder unsern alten Volksdichtungen entlehnte. Und wenn er auch den Gestalten derselben ein neues Leben einzuhauchen wusste, indem er sie zu Trägern einer modernen Weltanschauung machte und brennende Tagesfragen in poetischer Verkleidung erörterte, so ist doch eine eingehende Kenntnis dieser alten Dichtungen nötig, um zu vollem Verständnis zu gelangen, gleichzeitig aber auch zu der Einsicht, dass die Menschen von heutzutage und von vor 500, 1000 oder 2000 Jahren innerlich nicht sehr verschieden von einander waren.

Bekanntlich liegt unsern Nationalsagen und -dichtungen die deutsche Götterlehre zugrunde, die ursprünglich aus Personifikationen der Naturkräfte bestehend, von grosser Reinheit und dichterischer Schönheit ist. In den meisten dieser Sagen lässt sich die mythologische Bedeutung noch leicht nachweisen, wenngleich dieselbe im Laufe der Zeit manche Erweiterung erfuhr, sei es durch blosses

Spiel der Fantasie, sei es durch Verschmelzung einer ursprünglich mythischen Gestalt mit derjenigen eines der im Volke verehrten Helden.

Denn als die christlichen Priester den Barden und Skalden verboten von den Göttern zu singen, traten Helden oder Heilige an deren Stelle, und als solche lebten sie nun in der Liebe des Volkes in Sage und Dichtung weiter. Es ist interessant den Wandlungen zu folgen, denen eine Gestalt der Mythologie unterworfen ist, bis wir ihr, die ursprünglich eine göttlichverehrte Naturkraft, ein Element bedeutet, auf der Opernbühne begegnen.

Gleich in dem ersten von Wagners rein deutschen Dramen führt uns der Tondichter eine so vielfach umgewandelte Gestalt vor.

Denn der „fliegende Holländer“ hat, wie die Sagenforschung erweist, mit unserm seefahrenden Nachbarvolk nichts zu tun. Nach Ansicht der Germanisten haben wir in ihm einen „Hel-Länder“, d. h. einen Untertan Hels, der Göttin der Unterwelt, zu sehen. Er ist der Fährmann des schwarzen Totenschiffes „Naglfar“, das dereinst am Tage der Götterdämmerung naht, und die von den Göttern gefesselten Ungeheuer, die sich ihrer Ketten entledigt haben, herbeiführt.

„Von Morgen durchs Meer lenkt Loge den laufenden Kiel, am Boden der Wolf und die wölfische Brut“, so heisst es darüber im Eddaliede Völuspá.

Der Mythos erhielt sich als Aberglaube — in dem wir bekanntlich stets Reste des alten Glaubens zu suchen haben — unter den Schiffern, die ihn allmählich mit der Sage von dem holländischen verfluchten Schiffskapitän van der Straaten identifizierten, einer Sage, welche Wagner zuerst von Matrosen, gelegentlich seiner ersten Seereise, erfuhr. Im Sinne der mittelalterlichen Sage hat Wagner den vielfach bearbeiteten Stoff — ich erinnere nur an Hauff und Freiligrath, in jüngster Zeit Jul. Wolff — aufgefasst. Doch hat der Dichterkomponist, der seinen Gestalten stets den Stempel seines eigenen Wesens aufdrückte, seinem Holländer noch einen bedeutungsvollen Zug verliehen. Danach ist er der Faust, der „ewige Jude“ des Meeres, d. h. der rastlos von einem Ziel zum andern strebende Mensch geworden, friedlos des Lebens weiten Ozean durchschiffend, den nur treue Liebe von seiner „grossen Sehnsucht“ erlöst, den nur das „Ewig Weibliche“ hinanzuziehen vermag, gleichwie Goethes Faust und Ibsens Peer Gynt.

Als eine ähnliche Gestalt tritt uns Kundry entgegen, die zwar ursprünglich nichts mit germanischer Mythologie zu tun hat, die aber dennoch in den Sagenkreis unserer Voreltern übergegangen ist.

Kundry ist ebenfalls zu vergeblicher Todessehnsucht, zu ewigem Irren verdammt, bis sie durch Parsifals Erbarmen den erlösenden Tod findet.

Das Urbild dieser Sage ist Salome, die Tochter der Herodias, die, den Worten des Matthäus zufolge, am Tode Johannes des Täufers die Schuld trug, dessen Haupt sie fordert als Belohnung für

ihre Tanzkunst, mit welcher sie ihren Stiefvater entzückte. Bereits im frühen Mittelalter wurde verschmähte Liebe als Ursache dieser unmenschlichen Forderung angenommen. Mittelalterliche Chronisten, darunter in erster Linie Burkard von Worms und Ratherius von Verona, berichten, dass Salome zur Strafe „in den leeren Raum getrieben wurde, um dort ohne Unterlass zu schweben“.

Bereits zu jener Zeit war der Mythos von Herodias, wie sie, mit ihrer Mutter identifiziert, genannt wird, mit einheimischen Fabeln untermischt. Wir finden die jüdische Königstochter neben den germanischen und griechischen Göttinnen Holda und Diana an der Spitze des wilden Heeres wieder und als Führerin nächtlicher Hexenfahrten, gefolgt von den Seelen der ungetauften Kinder. Sie verkörpert in Kunst und Dichtung die sinnliche, verderbliche Leidenschaft.

In Wagners Parsifal erscheint diese Salome-Herodias identifiziert mit der Gralbotin Kundry, sowie mit der Verführerin Orgeluse, die wir bei Wolfram von Eschenbach kennen lernen, auch an die Sage vom Ewigen Juden hat sich Wagner insoweit angelehnt, als er seine Kundry-Herodias nicht in Gegensatz zu Johannes bringt, sondern sie den kreuztragenden Heiland selbst im frevelnden Leichtsinne verlachen lässt, der sie nun zu ewigem Lachen verdammt; endlich hat der Dichterkomponist ihr Züge der büssenden Magdalena verliehen. Auf ihre Identität weist Klinger mit folgenden Worten hin: „Urteufelin, Höllenrose! Herodias warst Du und was noch! Gundryggia dort, Kundry hier.“ Der Name Gundryggia gesellt sie den Walküren zu und gleich diesen erscheint sie bald helfend, bald schadend.

Auch bei Wagner verkörpert Kundry-Herodias, die am Unglück des Amfortas und am Verlust der Gralsegnungen die Schuld trägt, den verderblichen Einfluss des unedel denkenden Weibes auf den Mann.

In der Dichtung bannt diesen bösen Einfluss das heilige Zeichen des Kreuzes, in der Idee das Christentum mit seiner Reinheit und Strenge.

Es sei nebenbei bemerkt, dass unsere germanische Mythologie diese Gestalt überhaupt nicht aufweist, was wohl durch den gesunden Sinn unserer Urahnen sich erklärt, deren grösste Freude Kampf, Jagd und Festmahl war, und die der Frau eine weit höhere Stellung anwiesen, als die orientalischen Völker.

Wie nun diese beiden Gestalten finstere Mächte verkörpern, so finden wir in den meisten andern Helden Heroisierungen des Frühlingsgottes Balder oder des Sonnengottes Freyr, der um die geliebte Erde wirbt, alle Hindernisse — seien sie nun Eismauern, Waberlohe oder feindliche Menschen — besiegt, um die Geliebte bald darauf verlassen oder für einen andern erringen zu müssen.

Diesen Sagen zugrunde liegt eines der herrlichsten Eddalieder: Skirniför, Skirnis Ausfahrt. Es erzählt uns wie Freyr einst, von Odins Hochsitz die Welt überschaut und die schöne

Riesentochter Gerda erblickt, die, beim Morgengebet die weissen Arme ausbreitend, die Sonne begrüsst. Und da erschien es Freyr, „als schimmerten Berg und Tal von dem Scheine!“ Seinem Diener Skirnir gibt er den Auftrag, um die Geliebte zu werben und zu kämpfen. Sein sieghaftes Schwert, das sich von selbst schwingt — den Sonnenstrahl — sein Ross, „das der rauchigen Lohe Zauber durchzieht“, den Frühlingswind, leiht er ihm dazu. Freyr selbst wagt sich nicht vor Gerdas Angesicht, da er ihren Bruder, den Frostriesen Beli, im Streit erschlagen hat; Skirnir tötet den Torhüter und die wachenden Hunde, aber trotzdem Gerda den Lichtgott liebt, bedarf es erst eines langen Wortkampfes, bis sie dem Werber den „Eiskelch gefüllt mit Firmeth“ zum Gruss reicht und verspricht, im „windstillen Blütenhain“ des Bräutigams zu harren.

Das Lied, ein Frühlingsmythus, ist leicht gedeutet: In des Winters Haft schlummert die Erde, da naht der weckende Frühlingssturm, ihm folgt der siegende Sonnenstrahl und schmilzt die Eisesmauern, die sie umgeben. Der Kelch „gefüllt mit Firmeth“ bedeutet die springenden Quellen und in der „Blütenpracht“ vereinigen sich Erde und Sonne.

Wie Freyrs Schwert die Mauern, so bricht Siegfried die „engende Brünne“, nachdem er die lohenden Gluten — ein häufig gebrauchtes Bild für Eis und Schnee! — durchschritten hat, um Brünnhilde aus Schlafesbanden zu befreien. Wie Freyrs Bote den Torhüter tötet, so zerschlägt Siegfried des „Wanderers“ hemmenden Speer. Der Liebestrank, der in den hierauf bezüglichen Götterliedern der Edda nur als Begrüssungstrank erscheint, hat in den späteren Heldensagen der Edda bereits den Charakter reines Zaubersdranks oder Vergessenheitstranks angenommen. Und so benutzt ihn auch Wagner in den „Nibelungen“, während im „Tristan“ der Trank den beiden Liebenden die Zunge löst, die einander ihre langverhehlte Liebe gestehen, als sie glauben, den Tod getrunken zu haben. Den „Sonnenhelden“ gemeinsam ist vor allem ein wichtiger Zug, der bei Tristan, Parsifal und Siegfried vorwaltet: Der Vater ist vor ihrer Geburt gefallen, die Mutter daran gestorben.

Die mythologische Bedeutung dieses letzteren Gedankens ist leicht erklärt: Der neue Tag, die neue Sonne kann nur nach dem Erlöschen des vergangenen Tages erscheinen. Und auch im Tode verleugnen die „Sonnensöhne“ ihre göttliche Abstammung nicht. Freyr hat bei seiner Werbung das Schwert aus Händen gegeben, waffenlos fällt er im letzten Kampf „Ragnarök“, der Götterdämmerung.

Ebenso wie ihm wird auch den Helden die Liebe zum Tode. Und wie Balder (die Frühlingssonne) vom blinden Hödur, so wird Siegfried von dem in den Urdichtungen einäugigen Hagen erschlagen, wobei noch zu beachten ist, dass „Hagen“ ein Beiname des gleichfalls einäugigen Odin-Wodan ist, der auf sein winterliches Reich schliessen lässt. Während Siegfried unverwundbar erscheint bis auf eine Stelle, haben alle Wesen bis auf eines, die Mistel, gelobt, dem Götterlieblich nicht zu schaden.

Ansser den genannten spielt noch eine andere Sage jüngerer Datums in die Geschichte unserer Sonnensöhne hinein: Der Sonnengott selbst sinkt allabendlich in die Arme Orgelusens, der schönen Königin der Nacht, und wird jeden Morgen durch seine Sehnsucht nach Licht und Welt wieder fortgetrieben, bis ihn seine Liebe zur Göttin wieder in Orgelusens Bergschloss zurückzieht. Diese poetische Darstellung des Sonnenauf- und -untergangs mag wohl zu der Tannhäusersage Veranlassung gegeben haben. Die Herrschaft des Christentums machte die Götter zu Dämonen, die in Bergen oder Gewässern verborgen auf der Menschen Schaden bedacht waren, und die wichtigsten Göttergestalten treffen wir häufig an. Odin-Wotan und Donar-Thor finden wir, als Urbild Kaiser Rotbarts, im Kyffhäuser wie im Harzgebirge, im bayrischen Donnersberge und vielen anderen. Besonders aber ist es der Hörselberg oder Orgelusenberg, auch Venusberg in Thüringen genannt, den die Sage zum Wohnsitz der Göttin Holda, später der Venus, erwählte. Aus dem Verbannungsort der Frühlingsgöttin, deren Name „Isenaha“ auch noch im Namen „Eisenach“ anklingt, wurde allmählich Frau Venus üppig schwelgerische Hofhaltung, die Paracelsus genau zu beschreiben weiss.

Von Sängern und Rittern, die im Walde einer lieblichen Frau begegnen, deren Dienst sie durch ihre Liebe für lange Zeit verfallen, melden uns viele Sagen. Schon bei Homer und Hesiod finden wir ähnliches in der Erzählung vom Aufenthalt des Odysseus bei Kirke und Kallypso, auch bei Ariost in der Erzählung von Rinald in den Zaubergärten Armidens. Und so gehört hierher die Sage vom Ritter Ogier, der bei der Fee Morgana verweilte, vom rheinischen Ritter Grüeland, vom schottischen Sänger Tamlane, Tom der Reimer geheissen, auch diejenige vom Kaiser Heinrich und der Prinzessin Ilse, der Bergeskönigin. Sogar mit der bekannten deutschen Sage vom Staufenberger lässt sich die Verwandtschaft nicht verkennen. Der allen Sagen gemeinsame Inhalt ist kurz folgender: Die Helden finden kein Genügen in dem, was Menschen Liebe nennen und suchen und finden fern von der Welt übermenschliche Wesen, die sie mit ihrer Huld beglücken. Doch unfähig, ein stetes Glück zu ertragen, kehren sie zu der leidvollen Welt zurück, wo sie sich nun bald stolz des gehabten Vollgenusses rühmen. Doch das bringt ihnen den Untergang, denn die Menschen vermögen sie nicht zu verstehen und sehen in dem Geheimnisvollen, ihnen Unbekannten nur das Verderbliche. Diese Hauptzüge liegen auch der Lohengrinsage und der Tannhäusersage zugrunde. Elsas Frage nach Lohengrins Name und Art endet ihr Glück, Tannhäusers Preislied auf Frau Venus stösst ihn aus dem Kreise der Ritter.

Die Sagen lassen verschiedene Deutungen zu. Jakob Grimm erblickt in der Tannhäusersage die Sehnsucht nach dem Heidentum gegenüber der Härte christlicher Geistlichkeit. In diesem Sinn spricht sich auch das alte Volkslied vom Tannhuser, aufgezeichnet um 1600, aus. Tannhäuser, der Minnesänger und Zeit-

genosse Wolframs, gab dadurch, dass er seinen Minneliedern Bussgesänge folgen liess, die Veranlassung, dass an ihn und seine Romfahrt die weit ältere Mythe in dahin veränderter Gestalt geknüpft wurde, dass Tannhäuser ein Jahr bei Frau Venus geweilt habe und dann, von Reue ergriffen, nach Rom gezogen aber wieder zur Göttin zurückgekehrt sei, weil ihm Papst Urban keine Vergebung zu teil werden liess. Die Pilger mit dem grünen Stab suchen den Reuigen vergeblich und die Strafe des Himmels kehrt sich gegen den erbarmungslosen Papst.

Wagner hat die Tannhäusersage mit der vom Sängerkrieg auf der Wartburg verbunden und auch die Erinnerung an die rührendste aller Heiligengestalten Elisabeth hineinverflochten.

Und gerade sein Tannhäuser, der Mann der ewigen Sehnsucht und ewigen Reue ist es, der unsere Teilnahme in ganz besonders hohem Grade erringt. Denn dieser Charakter repräsentiert den Menschen überhaupt, mit seiner grossen Sehnsucht nach Glück, mit seiner grossen Angst, ob nicht eben diese Sehnsucht ein Verbrechen sein könne, ewiger Verdammnis würdig. Doch gerade die Sehnsucht nach Heil und Frieden — dem höchsten Glücke! — ist es, die ihn erlöst, sie ist es, die Elisabeth in ihm lieben muss, und die sie für ihn vor Gottes Thron flehen lässt. Denn nicht die Fürbitte selbst rechtfertigt, sondern der Gedanke, dass derjenige göttlichen Erbarmens wert sein müsse, der eines reinen Menschen innige Fürbitte gewonnen hat.

In der mittelalterlichen Lohengrindichtung sowie in Wagners gleichnamigen Werk tritt das unverkennbar darin enthaltene mythische Element weit weniger zutage. Allerdings reichen die Schwansagen in graue Vorzeit zurück und man wird sich erinnern, dass in deutschen Märchen und Sagen, den Resten der Mythologie, die Verwandlung in Schwäne oder die Verbindung mit wunderbaren Vögeln eine bedeutende Rolle spielt und auf den Besitz übernatürlicher Kräfte schliessen lässt. Und so ist auch der Ritter, welcher einst auf der Schelde, von einem weissen Schwan gezogen, herannahte, ein göttliches Wesen, das sich in Liebe und Erbarmen zu einer Sterblichen neigt, unter der Bedingung, dass sie keinen Versuch mache, sein Wesen zu ergründen, wie wir das in indischen, griechischen und nordischen Sagen häufig finden. Man vergleiche die Sagen von Mahadö, Psyche und Semele, sowie das Håvamål der Edda. „Doch mit den Göttern soll sich nicht messen irgend ein Mensch“. Der Herrliche verschwindet wieder und bestraft so oder gar durch Tod den Zweifel an seiner Göttlichkeit. An Stelle göttlicher Eigenschaften treten bei Lohengrin diejenigen, die ihm die Wunderkraft des Grals verlieh. Hier kämpfen gleichzeitig Heidentum und Christentum, Zweifel und Glaube gegeneinander.

Doch wie in allen Werken spiegelt sich auch im Lohengrin Wagners eigenstes Selbst wieder. Er selbst war der Fremde, der im Wunderreich der Kunst ein Herrscher war und die Jungfrau, die fraglos und zweifellos an ihn und sein Heldentum glauben sollte, war ihm die deutsche Nation, um deren Liebe und Anerkennung er warb!

Ein neuer Prometheus, formte Wagner Menschen „nach seinem Bilde, ein Geschlecht das ihm gleich sei“. Und besonders der Ring der Nibelungen, jenes Werk, das für den Dichterkomponisten dasselbe bedeutet wie für Goethe der Faust, spiegelt die Kämpfe seiner eigenen Seele wieder, trotzdem sich der Meister gerade hier besonders treu an die alten vorbildlichen Dichtungen der Edda gehalten hat. Diese selbst, ursprünglich Naturmythen, hatten bereits bei den alten Dichtern eine tiefere Bedeutung erlangt und gerade das macht uns unsere germanisch-nordische Mythologie so lieb, dass in ihren Dichtungen die Verwandtschaft zwischen dem Seelenleben des Menschen und den Ereignissen in der Natur ihren dichterisch verklärten Ausdruck fand.

Natürlich war es für Wagner als Schaffenden nicht immer möglich, sich an den schlichten Geist der alten Lieder zu halten.

Aus dem romantischen Gedicht von Tannhäuser oder Holländer wurde die Tragödie des Menschen; Tristan, der Mann des grossen Leidens, der Verkörperer einer tragischen über Gesetz und Recht stehenden Leidenschaft, erscheint gleichzeitig als Träger Schopenhauerischer Ideen, die den Dichterkomponisten in hohem Grade beschäftigen, während Siegfried, der naive Ichmensch, dem Ideal des ihm zu damaliger Zeit innig befreundeten Dichterphilosophen Nietzsche entsprechen sollte. Siegfried, der frohe Naturmensch, der starke Übermensch, der den Besitz nicht achtet und Gesetzesrunen mit dem selbstgeschmiedeten Schwert — dem Gesetz des eignen Willens! — zerhaut, Siegfried ist es, der dennoch durch hochherzigen Verzicht auf irdische Macht im Verein mit Brünnhilde die Welterlösungstat vollbringt, die eine neue Welt aus den Trümmern der alten steigen lässt.

Das gewaltige Werk war ursprünglich als Einzeldrama, „Siegfrieds Tod“, geplant und dichterisch ausgeführt. Den Heldenliedern der Edda nachgebildet, entspricht es etwa dem Inhalt der Götterdämmerung, von dieser selbst weiss es jedoch nichts, sondern endet damit, dass die Walküre, Brünnhild, sich hoch zu Ross aus dem Flammenmeer über Siegfrieds Scheiterhaufen erhebt, den Helden aufwärts führend nach Walhall. Die Schlussworte des Werkes von Brünnhilde gesprochen lauten:

„Das Feuer, das mich verbrennt,
 „Reinige den Ring vom Flug,
 „Nur Einer herrsche, Allvater,
 „Herrlicher, Du!
 „Siegfried führ ich Dir zu!“

Doch aus diesem schönen rein menschlichem Drama, in welchem der „herrlichste Held“ sich selbst mit folgenden Worten charakterisiert:

„Wozu mein Mut mich mahnt,
 „Das ist mein Urgesetz,
 „Und was mein Sinn mir ersieht,
 „Das ist mir so bestimmt!“

erwuchs dem Meister bei der Arbeit die Tetralogie, „Siegfrieds Tod“ wurde zur „Götterdämmerung“, d. h. zum Ende der alten Götter, zur Tragödie der ganzen Welt.

Es würde zu weit führen der einzelnen Sagen zu gedenken, die Wagner in seinem „Ring“ zu einer Gesamtdichtung verschmolzen hat; in geistreicher Weise der Sage vom Goldesraub und der Herkunft des Hortes, die Sage vom Bau Walhalls und der Götterdämmerung, dem Ende der alten Götter, verknüpfend mit der Wilkina und Wolsungasaga, indem er gleichzeitig dem Mythos von der Götterdämmerung einen tief philosophischen Hintergrund gibt. So dass mit den alten Göttern eine alte Weltanschauung zu Grunde geht, einer anderen jüngeren weichend.

Doch einer Gestalt sei noch gedacht, welche in Wagners Dichtung den Götterkönig Wotan, selbst den „leuchtenden Helden“ Siegfried an gewaltiger Grösse überragt, deren Hauptzüge: ihre übermächtige Liebe, der an ihr begangene furchtbare Verrat und ihre Rache, die sie glühend herbeisehnt und dennoch nicht überleben kann, den Wechsel der Jahrhunderte überdauerten. Diese Gestalt ist Brünnhilde.

Im Sigrdrifumál erzählt uns die Edda wörtlich, wie Siegfried — dort Sigurd — aufwärts zu einem Berge ritt, auf dem ein Feuer zu brennen schien. Näher kommend entdeckte er eine Schildburg und als er hineinging, gewahrte er einen Mann in voller Rüstung. Doch als er dem Schlafenden den Helm vom Haupte nahm sah er, dass es ein Weib war. Die Brünne war fest, als wäre sie angewachsen, so ritzte er denn mit Gram, seinem Schwert, die Brünne entzwei. Dann nahm er dieselbe ab und die Maid erwachte, richtete sich auf und sprach Siegfried gewährend:

„Wer zerschnitt mir die Brünne?
Wer brach mir den Schlaf?
Lange schlief ich, ward lange nicht wach.

Und als er seinen Namen nennt, reicht sie ihm im Methhorn den Minnetrank und grüsst ihn so:

„Heil dir, Tag! Heil dir, Sonne!
Heil dir Nacht und Tochter der Nacht (der Mond).
Heil dir, allernährende Erde!“

Sie erzählt ihm die Gechichte ihrer Schuld und Strafe, wie wir sie aus der Walküre kennen, und auf Siegfrieds Bitte, ihm Weisheit zu künden, lehrt sie ihn Sieges- und Rechtesrunen.

Da sprach Siegfried: Kein weiseres Weib ist zu finden als du bist, dir will ich ewig angehören! Und dann schwuren sie einander Treue mit Eiden!

So schliesst in biblischer Einfachheit das Lied.

Den fehlenden Zusammenhang zwischen diesem Gesang und den vorhandenen Liedern von Brünnhildens Rache erfahren wir am kürzesten aus dem Liede von „Gripisspá“, Gripers Weissagung. Siegfried kommt zu König Gripir, der aller Männer weisester war, die Zukunft wusste und Siegfried alle Heldentaten, den Drachenkampf, den Besitz des Goldes und die Erweckung Brünnhildes voraussagt, von seinen übrigen Schicksalen aber nur zögernd berichtet und seiner Liebe und seines Verrats mit folgenden Worten gedenkt:

„Du schläfst keinen Schlaf, du schlichtest keinen Zwist,
 „Du siehst keinen Mann um die Maid nur zu sehn.
 „Ihr werdet Euch alle Eide leisten,
 „Hoch und heilig und haltet nichts
 „Bei Gibich eine Nacht nur zu Gaste
 „Weisst du nichts mehr von der schönen Maid.“

Unklar führt er den Verrat auf Grimhilds, der Mutter Gudruns, Ränke, den Zaubertrank zurück, spricht von Brünnhildens Rache und Siegfrieds Tod, seine Rede mit folgenden Worten schliessend:

„Eins soll dich trösten: Mit einer Gunst
 „beschenkt ist das Leben des Schlachtenlenkers:
 „So edlen Mann soll die Sonne nicht mehr
 „Noch die Erde sehen, als Siegfried dich.“

Und der „überfrohe Held“ antwortet:

„Scheiden wir lustig. Man lenkt nicht sein Schicksal.“

Wir übergehen das hochinteressante noch ältere Fafnismäl, den Drachenkampf, in welchem Sigurd mit Reigen (Mime) zur Neidhöhle zieht und den goldhütenden Riesen in Drachengestalt Fafner erlegt.

Sterbend prophezeit dieser dem „Helläugigen Knaben“, dass der Besitz des Goldes ihm den Tod bringen werde. Auf seinen Rat tötet Siegfried den Reigen und als er mit Fafners Herzblut in Berührung kommt versteht er die Vogelsprache. 8 Adlerinnen sitzen auf den Zweigen und raten ihm, das Gold mitzunehmen und zum Hinderberg zu ziehen, wo die Schlachtmaid schläft von Waberlohe umspielt, die nur wecken kann „wer das Fürchten nie erfuhr“.

Zum Schluss sei noch das grossartige Bruchstück eines Brünnhildenliedes erwähnt, das Siegfrieds Ankunft bei Gibich und seine zweite Fahrt zu Brünnhilde als Werber für Gunther schildert, sowie die Aufreizung König Gunthers, Gibichs Sohn zum Morde Siegfrieds. Doch als Gunther nach vollbrachtem Mordwerk zurückkehrt, um seiner Gattin Siegfrieds Tod zu melden, findet er sie ihre reichen Schätze unter die Dienerinnen verteilend, „ehe sie mit scharfem Eisen sich traf“. Und an Gunther wendet sie sich mit den Worten:

„Eine Bitte will ich dich bitten,
 Es wird im Leben die letzte sein,
 Hohe Scheite schichte im Felde,
 Dass wir alle droben ruhen
 Die wir zu Tode mit Siegfried gehen!
 Ich selber zur Seite dem deutschen Helden!“

Auch im letzten Brünnhildenliede der Edda, Brynhildr Helreidh Brünnhilds Todesfahrt, finden wir viel wohlbekanntes und in der Hauptsache Wiederholungen. Doch sind die Schlussworte besonders erwähnenswert:

„Leben zum Leiden — lange zu lange noch — müssen es Weiber
 „und Männer gewinnen! Doch sollen für ewig beisammen nun
 „weilen — Siegfried und ich!“

Die Worte sind zu einer sich bewahrheitenden Prophezeiung geworden. Getrennt im Leben, vereint im Tode und der Unsterb-

lichkeit erscheint dies gewaltigste Liebespaar der gesamten Litteratur aller Zeiten. Neben diesen beiden übermenschlichen Gestalten verblassen alle anderen, von deren Liebe die Dichter uns sonst noch sangen und sagten. Schon in unseren Kinderjahren tritt uns die Sage in der lieblichen Verkleidung des Dornröschenmärchens entgegen. Die Waberlohe ist hier zur schützenden Dornenhecke geworden, durch die, nachdem viele es vergeblich versuchten, nur der Rechte gelangen kann, um das schlafende Königskind wach zu küssen.

Die Deutung, welche die ganze Sage erfährt, ist bereits gelegentlich des anfangs besprochenen Eddaliedes Skirnisfór erwähnt — an Stelle der Gerda tritt hier Brünnhilde, wie jene die schlummernde Erde bedeutend. Die charakteristischen Züge sind vorhanden, die Waberlohe für Eis und Schnee, die Bedingung, dass nur ein im Voraus bestimmter Held die Schlummernde zu wecken vermag, der dann mit des Speeres Spitze die Brünne löst. — Mit andern Worten: wenn der Winter zu Ende geht, durchdringt der Sonnenstrahl den Eispanzer, die Erde erwacht zu neuem Blühen, im Begrüssungstrank erkennen wir von neuem die springenden Quellen „den Eiskelch gefüllt mit Firmeth.“

Und nach kurzem Beisammensein verlässt der Bräutigam die Geliebte, die nun in des unbegehrten Freiers, des Winters, Macht fällt.

Soweit die Züge der einfachen Naturmythen, aus denen die unvergänglichen Gestalten Siegfrieds und Brünnhildes sich entwickelt haben, allmählich und Stufe um Stufe, wie aus dem Liebesleben und Leiden in der Natur allmählich das höchste Glück und tiefste Leid des Menschen wurde.

Wie wir gesehen haben, hat sich der Dichterkomponist bei allem eigenhinzugefügten genau an die eddischen Vorbilder gehalten, so dass wir selbst einigen Redewendungen wieder begegnen.

Ausser den bereits genannten Liedern haben in Form und Inhalt vorbildlich gewirkt „Völuspa“, „Hrafnagaldr Odhins“, das „Vorspiel zum Ende“ auf den Nornengesang, und mehr noch „Vegtamskvidha“ (Wotan bei der Wala) auf die erste Szene im 3. Akte des Siegfried, Erweckung Erdas, der Wala.

Zum tragischen Helden von Wagners Dichtung aber wurde mit Erweiterung des Einzeldramas zur Tetralogie aus Siegfried, dem herrlichsten Helden-Wotan, der Gott. Er ist es, bei dem wir die Schuld, den Kampf und den tragischen Untergang finden. Wotan ist der Lieblingsgott des deutschen Volks, von dem es sich auch dann noch nicht zu trennen vermochte, als es nicht mehr an ihn glauben durfte. Er ist es, dem wir in Sage, Märchen und Aberglauben am meisten begegnen. Wie er das Urbild Kaiser Rotbarts im Kyffhäuser ist, dessen Berg die Raben, Wotans geheiligte Vögel, umkreisen, so ist er auch der Führer der wilden Jagd. Wie in der Edda sein achtfüssiger Renner ihn durch die Lüfte trägt, so saust er über den Bergen des Harzes und Engadins in Sturm und Wind einher, im Harz Hackelberend,

der Manteltragende genannt, im Engadin Odin-Wote geheissen. Und so erscheint er auch als der Held von Grimms Volksmärchen König Drosselbart, der von seinem weiten Mantel durch die Lüfte getragen wird.

Wenn ich auch diese Ansicht noch nirgend ausgesprochen fand, so möchte ich doch annehmen, dass wir in ihm auch das Urbild der mittelalterlichen Faustsage zu sehen haben. Beiden gemeinsam ist das rast- und rücksichtslose Forschen nach Erkenntnis, Wissen und Wahrheit; und mit denselben köstlichen Besitztümern stattet die Sage sie aus: Der Zaubermantel umhüllt die Glieder des Doktor Faust, wie er an des Gottes Gestalt herniederwallt, der zaubermächtige Hut ist beiden eigen, — Tarnhelm heisst er bei dem einen, Zauberkäppchen nennt ihn der andere — und zwischen „Sleipnir“, Wotans „windschnellem Renner“, und Faustens Zauberpferd ist kein Unterschied. Beide, Odin und Faust, sind im Besitz geheimer Künste: Runenkunst gehört dem einen, Buchdruckerkunst dem andern an. Mit dem rotgekleideten Begleiter dämonischer Natur zur Seite steigt, nach Macht und Wissen strebend, einer wie der andere zur Unterwelt hinab. Faust „zu den Müttern“, Wotan zur Wala, der „Urmutter“ aller Weisheit. Und beide finden als höchste Weisheit die Erkenntnis, dass kein Glück der Welt grösser sei, als es die Sehnsucht danach gewesen ist!

Vergleichen wir nun diese Züge, welche die Sage berichtet, mit dem Herrscher der Asen, den die Edda uns schildert. Zahlreiche Lieder melden von ihm, vor allen Hawamál „des Hohen Lied“, wo er den Menschen weise Gesetze und Lebensregeln gibt. In andern wieder ist von seinen zahlreichen Minnefahrten die Rede, die ihn auch vielfach auf die Erde führen, ein Zug, den wir auch in andern Götterlehren finden. Ja, die Wolsunga weiss sogar zu melden, dass eine Jungfrau, eine Gänsehirtin, sein Blitzstrahl traf, worauf sie den Gott in Menschengestalt zur Welt brachte, damit er ein weiser Lehrer der Völker sei. Die Edda weiss von dieser Sage nichts, sie meldet nur von Wodans Werbung um Gunlödh, aus deren Vaterhaus er den dichtkunstlehrenden Trank entführt und um „Billungs Maid“.

Um weise zu werden, steigt er ins Totenreich hinab (Weg-tamskvidha), Weisheit sucht er beim Riesen Wafthindnir und setzt in Völuspá eines seiner Augen als Preis für einen Trunk aus dem Weisheitsquell, den Mimir bewacht. (Als Naturmythus gedeutet ist dies ein Bild für die Sonne, die abends in Wassertiefen versinkt.) Und nachdem er Göttern und Menschen die Weisheitslehren gegeben, wandert er durch die Welt, wie das die Märchen von weisen Fürsten erzählen. Ein grosser Hut deckt sein Haupt, ein weiter Mantel hüllt ihn ein. Weisheitsrunen stehen in seinem Speer, Hugin und Munin, (Gedanke und Erinnerung) heissen die beiden Raben, die ihm Kunde bringen von allem Geschehenen. Geri und Freki (Gierig und Gehrlich) sind seine beiden ihm dienenden Wölfe, deren Gestalt er bisweilen annimmt. In ihm

verkörpert sich am deutlichsten die Natur des deutschen Volks mit aller Lebenslust und Herrschsucht, Freude an Wanderfahrt und Jagd, Kampf und frohem Festmahl; mit all ihrem tiefen Ernst und ihrem grüblerischen Forschungsdrang!

Selbstverständlich muss ein grosser Unterschied vorwalten zwischen dem Götterkönig unserer Ahnen und dem Helden eines Wagnerschen Musikdramas. Und selbst dieser Riesengeist war nicht gross genug um den Allvater, der die Weltesche fällt, neu zu schaffen. Und kein noch so vorzüglicher und stimmungsgewaltiger Darsteller wird uns ein Bild des Asenfürsten geben, der täglich die „Helden der Schlacht“ um sich sammelt im „silbergedeckten Saalbau, wo selig Wodan und Saga aus Goldhörnern trinken“, vor dessen Tür „Adler und Wölfe die Wache halten“, wie es in *Völuspá* heisst. Dazu kommt noch, dass gerade die germanischen Götter, deren Grösse in ihrer Unbegrenztheit liegt, sich zu keiner Vorführung durch bildende oder darstellende Kunst eignen, ein Umstand, der sie weit über die viel sinnlicher empfundene Götterwelt der schönheitsfrohen Griechen erhebt.

Trotzdem aber sind im Musikdrama die einzelnen charakteristischen Züge treu erhalten; wir finden den Gott auch hier als besitzes- und lebensfrohen Herrscher, als weisen Wanderer im Rätselspiele mit dem Zwerge, als gerechten Richter, der „mit seines Speeres Schaft die Verträge schützt“ als den Unwiderstehlichen, der die Wala mit Liebeszauber zwang, und als den mit Menschen menschlich verkehrenden Vater der Wälsungen, der seinem Sohne plötzlich entschwindet, „eines Wolfes Fell im Forst“ zurücklassend. Vor allem aber finden wir ihn als den nach Erkenntnis und den Ursachen aller Dinge Forschenden, bis er gewaltig als Selbstbesieger auszurufen vermag: „Vor dem Ende bangt mich die Angst nicht! Dem Ewig Jungen weicht in Wonne der Gott!“

Und so stellt sich uns in Wotan nichts anderes dar, als das Bild des ewig strebenden Menschen, irrend so lang er strebt, dessen Mut nach Macht begehrt, als junger Liebe Lust seinen Reiz für ihn verlor. Und als er mitten im Vorwärtstreten erkennt, „dass alles, was ist endet“, wie das Gewesene enden musste, dass mithin nichts des Erstrebens wert sei, fasst ihn mit dem wütenden Ekel, der ihn zwingt, Welt, Leben und Streben zu verfluchen, die Sehnsucht nach dem erlösenden Ende alles Strebens, ähnlich wie Faust sein gewaltiges „so fluch ich allem!“ der Welt hinschleudert. Bis er sich zur Erkenntnis durchringt, dass gerade im unausgesetzten Heldenkampf des Strebens die Grösse aller Wesen liegt, die dem Schicksal untertan sind, denen eigener Wille zwar nicht frommt, die er aber zu adeln vermag. Wir finden dieselben alten Ideen, wie sie auch in der Faustsage ausgesprochen sind, deren Held ebenfalls wie Wotan, sein eddischer Ahnherr, die deutsche Volksseele verkörpert. Und wie Franz Liszt bei der ersten Nibelungenaufführung das Wort sprach: „Hier haben wir die Zauberflöte unserer Tage“, so dürfen wir vielleicht auch die Ansicht wagen: In den Nibelungen haben wir den Faust der Opernbühne!

Und so erscheint es wirklich, als begrenze ein ewiger Ring unser Leben, wenn wir Wotan, den Götterkönig unserer Ahnen, als Mittelpunkt der germanischen Dichtung zu vorgeschichtlichen Zeiten, wiedergeboren in den Sagen und Märchen des Mittelalters und als Träger der Hauptidee moderner Kunstwerke finden!

Richard Wagner aber, dem grossen Meister, war es vorbehalten, den versunkenen Goldschatz, den Nibelungen-Hort, den wir in all diesen gewaltigen Dichtungen besitzen, für uns aus der Tiefe, aus dem Schosse der Vergessenheit zu heben, unverlierbar für alle Zeiten! —

Vorkommnisse im Schuljahre 1903/1904.

Als **Seine Majestät König Georg** aus dem Süden kommend, wo Allerhöchstderselbe von schwerer Erkrankung Genesung gefunden, am 3. Mai nach Dresden zurückkehrten, bereitete dem geliebten Landesherrn die treugesinnte Bürgerschaft Dresdens einen huldigenden, jubelnden Empfang, an dem auch das Königliche Conservatorium sich freudig beteiligte. Seine Majestät der König hatten die hohe Gnade von dem Königlichen Conservatorium noch eine besondere **Huldigung** am 24. Juni im Schlosse zu Pillnitz entgegenzunehmen.

Nachdem eine Abordnung der Lehrerschaft des Königlichen Conservatoriums und die oberste Chorklasse in der Stärke von 100 Sängern und Sängerinnen im grossen Saale Aufstellung genommen hatten, erschienen Seine Majestät der König Georg in Begleitung Ihrer Königlichen Hoheiten der Frau Herzogin-Mutter von Genua und der Prinzessin Mathilde. Das Gefolge bestand aus der Ehrendame Gräfin Malabaila di Canale, den Hofdamen Gräfin Vitzthum von Eckstädt und Freiin von Gaertner und aus den Herren Hausmarschall Exzellenz von Carlowitz, Kammerherr von Boxberg-Zschorna, Flügeladjutant Major Freiherr von Welck, Generaloberarzt Dr. Selle und dem Ehrenkavalier Graf Radicati di Biozolo. Die Feier wurde durch ein *Salvum fac regem* eröffnet, das der Leiter der obersten Chorklasse, Herr Albert Kluge, für diese Gelegenheit komponiert hatte. Hierauf hielt Herr Direktor Johannes Krantz folgende Ansprache:

Allerdurchlauchtigster, allergnädigster König und Herr!

Als Euer Majestät in letztvergangener Zeit durch schwere Prüfungen heimgesucht wurden, war unser innigstes Gebet: Gott erhalte den König, *Salvum fac regem*! Heute ist das *Salvum fac regem* ein jubelnder Gesang, der aus dankerfüllter Brust zum Himmel dringt. Wir sind glücklich, Euere Majestät wieder in voller Gesundheit zu sehen, wir sind glücklich, dass es uns, den Vertretern des Königlichen Conservatoriums zu Dresden vergönnt ist, Euer Majestät ehrfurchtsvollst huldigen zu dürfen. Beseelt von den Gefühlen der Liebe und Verehrung begrüßen wir in Euer Majestät heute zum ersten male den erlauchten Protektor des Königlichen Conservatoriums. Euer Majestät

haben durch die Übernahme des Protektorates dem Conservatorium einen huldvollen Beweis königlicher Gnade gegeben und aufs neue bekundet, dass die hohe Anteilnahme, welche Euere Majestät dem Conservatorium vor 48 Jahren bei dessen Begründung dargebracht, der Anstalt bis zur jetzigen Stunde erhalten geblieben ist. Wir sind uns bewusst, dass Euere Majestät mit der Pflege und Förderung der Künste, insbesondere der Musik, nicht allein der ruhmvollen Tradition des Hauses der Wettiner, sondern vor allem dem Zuge des eigenen Herzens gefolgt sind. So steigt denn auch unser Dank aus tiefstem Herzensgrunde empor. Wir danken alleruntertänigst für den hohen Schutz und Schirm und für die allergnädigste Entgegennahme unserer Huldigung. Wir geloben Euer Majestät, immer in unwandelbarer Treue untertan zu sein. Gott, der Allmächtige, erhalte Euere Majestät noch viele Jahre zum Segen des Vaterlandes! Diesen Empfindungen geben wir frohbewegten Herzens Ausdruck, indem wir rufen: „Seine Majestät König Georg, unser allergnädigster Protektor, er lebe hoch, hoch, hoch!“

Im Anschluss an diese Worte überreichte Seiner Majestät dem Könige die Vorsitzende des Ausschusses der Schülerinnen, Fräulein Frieda Schmidt, eine aus dunklen Rosen und Lilien gebildete Lyra. Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Mathilde wurde durch Fräulein Rohrwerder ein Rosenstrauß dargebracht. Die Chorklasse sang dann „Sonntagsfrühe“ von Franz Wüllner, „Morgenbet“ und „Abschied vom Walde“ von Mendelssohn. Nach dem Verklingen des Exultate Deo von A. Scarlatti zeichneten die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften Herrn Direktor Johannes Krantz und die Abordnung der Lehrerschaft mit huldvollen Ansprachen aus. Die Abordnung bestand aus den Herren Direktor Kurt Krantz, Hofrat Professor Döring, Pianist Walther Bachmann, Konzertmeister Feigerl, Kammervirtuos Gabler, Organist Janssen, Gesanglehrer Iffert, Hofschauspieler Starcke, Kammermusikus Stenz, Pianist Vetter und den Lehrerinnen Fräulein Professor Orgeni, Frau Hofrat Professor Rappoldi-Kahrer und Fräulein Sievert. Zum Schluss geruhten Seine Majestät der König an die oberste Chorklasse und an deren Chormeister Herrn Albert Kluge allergnädigste Worte des Dankes und der Freude über die gebotenen Kunstleistungen zu richten. Als der Königliche Hof sich entfernte, brachte Herr Hofschauspieler Starcke ein Hoch aus, womit die schöne, würdige Feier gegen 4 Uhr endete.

Am **Geburtstage Seiner Majestät des Königs** wurden die Herren Kammermusikus Ernst **Coith** und Kammervirtuos Max **Gabler** mit dem Ritterkreuz II. Klasse des Albrechtsordens ausgezeichnet. Herr Kammermusikus Hugo **Keyl** erhielt den Titel „Kammervirtuos“. Die **Nachfeier von Königs Geburtstag** fand nach Beginn des Wintersemesters am 6. September im Anstaltssaale statt. Hierbei kam nachstehender von Frau Margarethe **Stadler** gedichteter Prolog zum Vortrage.

Nun ward die Ähre zu Garben gebunden,
 Rose und Veilchen dem Winde zum Raub.
 Nun sind die Erntekränze gewunden,
 Schwer hängt die Traube im rötlichen Laub.
 Hell ist der Wanderlust Weise verklungen,
 Nebel umhüllen die Wälder, den Berg.
 Die wir frohlockend dem Sommer gesungen,
 Sammeln uns wieder zu rührigem Werk.
 Eh' wir vertrauend die Arbeit beginnen,
 Richten zum Himmel den Blick wir empor.
 „Lass uns're Werke Vollendung gewinnen
 Vater!“, so flehn wir demütig im Chor.
 „Segne des Heimatlands freundliche Gauen,
 Segne den Herrscher, dess' kraftvoller Hand
 Wir aus tiefinnigster Seele vertrauen,
 Schütz ihn, zum Heile dem Vaterland!
 Gib, dass sein Arm, der beschildete, wahre
 Lange noch schirmend in Frieden das Reich!
 Gib, dass sein Auge, das ernste und klare,
 Lang uns noch leuchte, dem Adlerblick gleich.
 Gib, dass sein Pfad ihn segenvoll leite
 Froh unter Lorbeer- und Ölbaum dahin!
 Lass seinen Fuss, der sorgenlos schreite,
 Grünend des Sachsenlands Raute umblüh'n.
 Heil sei dem König, vor dessen Speere
 Ward einst die Macht uns'rer Feinde zu Spott!
 Heil seinem Volk, seinem tapferen Heere! —
 Segne uns in unserm König, o Gott! —
 Du aber, Herrscher, in Gnaden und Güte
 Deiner Getreuen auch ferner gedenk'!
 Unsere Liebe aus treuem Gemüte
 Bringen wir Dir als bescheiden' Geschenk. —
 Der Du der Erste in treuestem Streben,
 Lasse Dein Auge in Huld auf uns ruh'n,
 Wolle auch künftig die Gnade uns geben
 Schirmherr zu sein unser'm Wirken und Tun!
 Lasse Dein Sorgen in Rechtsinn und Treue
 Gnädig auch werden uns ferner zuteil! —
 Wir aber rufen begeistert auf's neue:
 Heil Dir, Georg! Unser'm Könige Heil!

Ihre Majestät die Königin-Witwe Carola zeichneten am 4. März
 das V. Prüfungskonzert mit Allerhöchstihrem Besuche aus. —
 Dem Herrn Hochschullehrer Albert Kluge und den Schülerinnen
 der Anstalt Fräuleins May Doelling, Wera Wünsche, Margarethe
 Uhlig und Susanne Janssen wurde die hohe Ehre zu teil, am
 13. Februar in einer **musikalischen Hofsoirée bei Seiner Königlichen
 Hoheit dem Kronprinzen Friedrich August** mitzuwirken.

Die jugendliche Pianistin May Doelling aus der Klasse der
 Frau Hofrat Professor Rappoldi-Kahrer spielte die Ges-dur-Etude
 von Chopin, den „Erlkönig“ von Schubert-Liszt und „La Campa-
 nella“ von Paganini-Liszt. Das aus den Damen Wünsche, Uhlig
 und Janssen bestehende Gesangsterzett brachte, von Herrn Kluge

am Klavier begleitet, Carl Grammann's „Nachtigallenschlag“ und Joseph Raff's „Leichter Sinn“ zu Gehör. Sämtliche Vortragenden wurden durch Seine Königliche Hoheit den Kronprinzen mit Geschenken erfreut, Herr Kluge mit einer goldenen Brillant-Chiffrenadel, die Damen mit Brillantbroschen.

Das seltene **Jubiläum der 40 jährigen Lehrtätigkeit** am Königlichen Conservatorium feierte am 1. Juni Herr Professor Georg **Schmole**. Derselbe wurde 1841 zu Klix bei Bautzen geboren. 1858 trat er unter den Direktoren Kammermusikus Friedrich Tröstler, Hofkapellmeister Gottlieb Reissiger, Hoforganist Johann Schneider in das Königliche Konservatorium als Schüler ein. Seine Hauptlehrer waren in der Theorie Adolf Reichel und im Klavierspiel Professor Emil Leonhard. Nach Beendigung seiner musikalischen Studien wurde er am 1. Juni 1863 am Königlichen Conservatorium als Lehrer für das Klavierspiel angestellt, in welchem Fache er noch heute tätig ist. Von 1866 bis 1877 leitete er die Chorklasse, auch dirigierte er mehrere Jahre das Anstaltsorchester. Seit 1890 steht er einer Zusammenspielklasse vor. Als Pianist ist Herr Professor Schmole früher in Konzerten, insbesondere im Dresdner Tonkünstlerverein aufgetreten, dessen stellvertretender Vorsitzender er seit 28 Jahren ist.

Leider blieb das Königliche Konservatorium von Trauer nicht verschont. Am 16. Mai hatte die Anstalt den Heimgang des Herrn Hofrat Professor Eduard **Rappoldi** zu beklagen. Der Verstorbene zählte zu den ersten Violinvirtuosen, er war ein ausgezeichneter Musikkenner und vor allem ein grosser Meister im Lehren. — Eduard Rappoldi wurde am 21. Februar 1839 in Wien als Sohn eines Kaufmanns geboren. Seine musikalische Begabung äusserte sich schon frühzeitig und bereits mit sieben Jahren trat er in einem von seinem damaligen Lehrer Doleschall veranstalteten Konzert als Pianist, Violinist und mit einer eigenen Komposition auf. Er studierte zunächst Klavier bei Professor Mittag, dem Lehrer Thalberg's, widmete sich jedoch später ganz dem Violinspiel und studierte anfangs bei Professor Leopold Jansa, dann bei Joseph Hellmesberger im Wiener Conservatorium, vor allem aber bei dem vorzüglichen Professor Joseph Böhm, dem Lehrer Ernst's und Joachim's. Im Jahre 1851 wurde er als Geiger in der Wiener Hofoper angestellt, auch unternahm er in den folgenden Jahren Konzertreisen durch fast ganz Europa. 1861 folgte er einem Rufe als Konzertmeister nach Rotterdam, war dann mehrere Jahre Theaterkapellmeister in Lübeck, Stettin, Prag und von 1870 bis 1877 neben Joseph Joachim als Violinlehrer an der Berliner Hochschule für Musik tätig. Mit seiner Gattin, der berühmten Pianistin Laura Kahrer, unternahm er weitere, grosse Kunstreisen. 1877 wurde er als erster Konzertmeister für die Königliche musikalische Kapelle in Dresden gewonnen, gleichzeitig trat er als erster Violinlehrer in das Dresdner Conservatorium ein. Zahlreiche Schüler haben Rappoldi's Ruhm in alle Lande getragen. Die meisten der jüngeren Geiger der Königlichen musikalischen Kapelle sind von

ihm herangebildet worden. Drei Jahre lang erteilte er den Unterricht in der Dirigierübung und acht Jahre lang leitete er das Anstaltsorchester, wie allgemein anerkannt, mit aussergewöhnlichen künstlerischen Erfolgen. In diese Zeit fällt auch jene denkwürdige Aufführung von Mozart's Figaro, die das Königliche Conservatorium ausschliesslich mit eigenen Schülern im Residenztheater unter Meister Rappoldi's Leitung veranstaltete, und die Herr Hofrat Rappoldi als seine liebste Erinnerung betrachtete. Bis zu seinem Lebensende widmete er sich mit vorbildlicher Pflichttreue dem Lehramte, zu dem er sich so ganz berufen und hingezogen fühlte. Im Lehrerkollegium bildete er mit seiner Gattin, die auch seit Jahren an unserer Hochschule als ganz bedeutende Lehrkraft für Klavier wirkt, ein hell leuchtendes Doppelgestirn. Zu allen Zeiten war er der Anstalt ein treuer Freund und ein aufrichtiger Förderer. Der Name **Rappoldi** wird in der Geschichte des Königlichen Conservatoriums stets einen hervorragenden Ehrenplatz einnehmen. Es ist dem Direktorium Herzensbedürfnis, auch an dieser Stelle diesem grossen Künstler und treuen, unermüdlichen Mitarbeiter den innigsten Dank nachzurufen.

Am 1. September starb Herr Albert **Schindler**, ein allgemein geschätzter und beliebter Klavierlehrer der Grundschule. — Der bekannte Komponist Theodor **Kirchner**, welcher von 1883 bis 1890 am Königlichen Conservatorium Lehrer für das Partiturspiel und für das Zusammenspiel mit Klavier war, verschied am 18. September in Hamburg. — Am 20. Dezember wurde Herr Musikdirektor Emil **Höpner** von seinem langjährigen, schweren Leiden erlöst. Herr Musikdirektor Höpner, der wie Herr Schindler aus dem Dresdner Conservatorium hervorgegangen, war bis Ostern 1901 am Königlichen Conservatorium als Orgellehrer höchst erfolgreich tätig.

Dem **Musikpädagogischen Kongress**, welcher am 18. und 19. Oktober in Berlin tagte, wohnte Herr Hochschullehrer Hermann **Vetter** als Vertreter der Anstalt bei.

Bei der Konkurrenz um die Preise der **Felix Mendelssohn-Stiftung** in Berlin wurde Fräulein Helene **Zimmermann** aus der Klavierklasse Urbach mit einem Preise ehrenvoll bedacht.

Am 6. Dezember fand im Vereinshause eine sehr zahlreich besuchte **Matinée** zum Besten der Lehrer-Unterstützungs- (Kranken-) Kasse statt. — Der jährliche **Conservatoriumsball** wurde im Anschluss an das Wohltätigkeitskonzert am 21. Januar im Musenhause abgehalten.

In der Anstalt tagten am 11. Oktober die Hauptversammlung der **Lehrer-Unterstützungs- (Kranken-) Kasse** und am 22. März die Hauptversammlung des **Patronatvereins**.

Die Herren Hochschullehrer Heinrich **Schulz-Beuthen** und Professor Albert **Wolfermann** hatten die Liebenswürdigkeit dem Conservatorium ihre Porträts zu schenken. Fräulein Margarethe **Häpe** stiftete das Bild ihres verewigten Vaters, des Herrn Ge-

heimen Rates Hugo Häpe, des früheren stellvertretenden Vorsitzenden des Patronatvereins, und Herr Pianist Eduard **Reuss** spendete ein Bild von Franz Liszt.

Auch in diesem Jahre stiftete für die Preisverteilung der Königliche Hoflieferant Herr August **Paulus**, Inhaber der Firma **Richard Weichold** in Dresden, eine aus seiner Werkstatt hervorgegangene Violine mit Bogen und Kasten im Gesamtwerte von 350 M. Ihm und allen Gönnern der Anstalt sei auch hier herzlichst gedankt.

Veränderungen in der Lehrerschaft fanden folgende statt:

Ausgeschieden sind:

- Am 15. Mai 1903: Herr Gotthold **Knauth**, Hochschullehrer für Klavier;
 am 16. Mai: Herr Hofrat Professor Eduard **Rappoldi**, Hochschullehrer für Violine (†);
 am 31. August: Fräulein Wally **Spliet**, Hochschullehrerin für Gesang;
 am 1. September: Herr Albert **Schindler**, Grundschullehrer für Klavier (†);
 am 30. September: Fräulein Margarethe **Häpe**, Mittelschullehrerin für Gesang.

Neu eingetreten sind:

- Am 16. April 1903: Frau Dr. Margarethe **Brandt-Scheibel** als Grundschullehrerin für Gesang;
 Herr Hofkapellmeister Hermann **Kutzschbach** als Hochschullehrer für Partiturspiel, Dirigierübung und Leiter des Anstaltsorchesters;
 am 16. August: Herr Hof-Konzertmeister Georg **Wille** als Hochschullehrer für Violoncello;
 am 1. September: Fräulein Anna **Artzt** als Grundschullehrerin für Klavier;
 Herr Richard **Burmeister** als Hochschullehrer für Klavier;
 Herr Hof-Konzertmeister Professor Henri **Petri** als Hochschullehrer für Violine;
 am 1. Oktober: Herr Dr. phil. Theodor **Klähr** als Hochschullehrer für Litteraturgeschichte;
 Fräulein Elsbeth **Russig** als Grundschullehrerin für Klavier;
 Herr Kantor und Organist Richard **Schmidt** als Mittelschullehrer für Klavier;
 am 16. Oktober: Fräulein Frieda **Heinicke** als Mittelschullehrerin für Gesang;
 am 1. Dezember: Fräulein Martha **Kassner** als Grundschullehrerin für Violine.

Veränderung innerhalb der Lehrtätigkeit der vorhandenen Lehrer:

Am 1. April 1903: übernahm Herr Albert **Kluge** die Zusammen-
gesangsklasse.

Die **Haupt-Jahresprüfungen** fanden statt vom 15. Februar bis 28. März 1904, **Klassenprüfungen**, deren Kurse im Laufe des Schuljahres endeten, am 30. Juni, 2. Juli, 16. Dezember und 19. Dezember 1903 in Grundlehre, am 28. August 1903 in Italienisch, am 31. August 1903 in Klavierunterrichtsübung und für die unteren Chorklassen, am 4. September 1903 in Gesangsunterrichtsübung. Ausserdem wurden vom Königlichen Kriegsministerium zur Stabs-
trompeterprüfung zugelassen die Militärmusiker: Trompeter Max **Benad**, Sergeant im 1. Husaren-Regiment No. 18; Trompeter Hermann **Buhlmann**, Sergeant im 1. Husaren-Regiment No. 18; Trompeter Otto **Carow**, Sergeant im 7. Feldartillerie-Regiment No. 77; Trompeter Reinhold **Köcher**, Sergeant im Karabinier-Regiment. Die Prüfungen fanden in den Tagen vom 14. bis 16. März 1904 statt.

In der **Schlussfeier** am 30. März wurden nach einer Ansprache des Direktors die vom Akademischem Räte am 26. März und von der Lehrer-Hauptversammlung am 28. März zuerkannten **Reifezeugnisse** und **Auszeichnungen** verkündet, sowie die **Jahreszeugnisse** verteilt. Den Schluss bildeten Worte des Abschiedes und der Ermahnung an die abgehenden und verbleibenden Schüler.

Das neue **Schuljahr 1904/1905**, das 49., wurde am 6. April mit der **Aufnahmeprüfung** neuer Vollschüler eröffnet. Der Unterricht begann am 8. April. Die **nächste Aufnahmeprüfung** findet **Donnerstag, den 1. September**, statt (8 Uhr Bläser, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Streicher, 9 Uhr Schauspieler und Redner, $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Pianisten, Organisten, Harfenisten, $\frac{1}{2}$ 11 Uhr Sänger, $\frac{1}{2}$ 12 Uhr Theorieschüler). Der Eintritt ist aber auch zu jeder andern Zeit gestattet, mit Ausnahme derjenigen Lehrfächer, in denen die Schüler nach der Natur des Lehrstoffs gemeinsam vorzurücken haben. Auszüge aus den Satzungen (**Prospekte**) in Deutsch und Englisch, sowie Lehrerverzeichnisse und Anmeldescheine, beziehentlich auch Vortragsordnungen, werden unentgeltlich versendet, **Satzungen** sowie **Jahresberichte** gegen die Gebühr von 30 Pfg. Man wolle sich dieserhalb, wie auch wegen sonstiger Auskünfte über die Anstalt und über die Dresdner Verhältnisse an die Geschäftsstelle des Königlichen Conservatoriums, Landhausstr. 11, II., wenden. Besonders hingewiesen wird auf die **Zweiganstalten** des Königlichen Conservatoriums: Bautznerstrasse 22, I. für **Neustadt-Dresden**, Werderstrasse 22, pt. für **Süd-Dresden**, Haydnstrasse 9, I. für **Ost-Dresden**.

Das Direktorium.

Die Bibliothek,

welche in ihrem jetzigen Bestande **10125 Nummern** (6631 Instrumentalwerke, 2339 Vokalwerke, 1032 Bücher über Musik, Schauspielkunst u. s. w., 123 Operntexte u. s. w.) enthält, wurde im Studienjahr 1903/1904 durch **Anschaffungen und Schenkungen** um 122 Nummern (62 Instrumentalwerke, 27 Vokalwerke, 18 Bücher über Musik, Schauspielkunst u. s. w., 15 Textbücher) vermehrt. Wertvolle **Geschenke** erhielt die Bibliothek von den Anstaltslehrern: Fräuleins M. Häpe, K. Poepel; Herren: A. Kluge, R. Peschkau, Kgl. Konzertmeister Prof. H. Petri, C. Türcke, Dr. G. Tyson-Wolff, O. Urbach; den Anstaltsschülern: Fräulein E. von Bidoli, Herrn W. Küntzelmann, Frau Privatier Wolf, Fräulein E. Heinze, Herren Dr. R. Kade, B. S. Ward in Dresden, B. Schrader in Leipzig, L. de Kronenberg in Warschau, E. D'Anna in Brescia, T. C. Whitmer in Columbia (Missouri); den Verlagshandlungen: H. Bock in Dresden, Breitkopf & Härtel, Bosworth & C. A. Cranz, C. F. Kahnt Nachfolger, Lauterbach & Kuhn, D. Rahter, J. Schuberth & Co. in Leipzig, C. Simon in Berlin, Ch. F. Vieweg in Berlin-Gr. Lichterfelde, Schweers & Haake in Bremen, E. Kramer-Bangart in Kassel, P. J. Tonger in Köln, J. G. Cotta Nachfolger in Stuttgart, L. Doblinger in Wien, sowie von Lehranstalten und Vereinen in Dresden und anderen Städten. Allen Genannten sei hiermit der verbindlichste Dank ausgesprochen. **Verliehen** wurden **3389 Nummern**: 1790 Instrumentalwerke, 856 Vokalwerke, 713 Bücher über Musik, Schauspielkunst u. s. w., 30 Operntexte. Benutzt wurde die Bibliothek von 218 Personen: 5 Lehrerinnen, 11 Lehrern, 97 Schülerinnen, 105 Schülern.

Carl Türcke, Bibliothekar.

In der **Schlussfeier** am 30. März 1904 erhielten zugesprochen:

I. Zeugnisse der Reife.

1. Für die **selbständige Weiterentwicklung als Komponist**: Kurt Striegler (Klasse Draeseke);
2. für das **Dirigentenamt**: am 16. März 1904 Max Benad;
3. für die **Klavierunterrichtserteilung**:
 - a) **auf der Unterstufe**: Katharina Eckert, Elsa Grossmann, Paula Horák, Doris Melz, Marga Schellenberg, Emmy Weinmeister, Therese Wiette, Ella Wunderlich, Agnes Zellner; hierzu am 1. September 1903: Margarethe Fauth, Martha Heydenreich (Unterrichtsübungsklasse Paul);

- b) **auf der Unter- und Mittelstufe:** Martha Bauer (Klasse Reuss), Erna Blüher (Klasse Döring), Johanna Leuthold (Klasse Döring), Elisabeth Lorenz (Klasse Fr. M. Reichel), Elisabeth Misslack (Klasse Fr. M. Reichel), Elisabeth Pressprich (Klasse Fr. M. Reichel), Gertrud Stürenburg (Klasse Bachmann).
- c) **in unbegrenztem Umfange:** Gertrud Beller mann (Klasse Vetter), Ernst Münch (Klasse Vetter), Evelyn Kingsford (Klasse Tyson-Wolff);
4. für die **Gesangunterrichtserteilung:**
- a) **auf der Unterstufe:** Margarethe Auerbach (Klasse Fr. Sievert), Margarethe Francken (Klasse Fr. Gasteyer); hierzu am 1. September 1903: Elisabeth Feldmann (Klasse Fr. Splet);
- b) **in unbegrenztem Umfange:** Gertrud Fischer (Klasse Fr. Sievert).
5. für die **selbständige Weiterentwicklung als Pianist:** Gertrud Beller mann (Klasse Vetter), Cäcilie Charitonoff (Klasse Urbach), Mathilde Dillenberger (Klasse Bachmann), Johanna Glühmann (Klasse Urbach), Mary Grenside (Klasse Frau Rappoldi-Kahrer), Margarethe Hohmann (Klasse Vetter), Elsa Keim (Klasse Urbach), Vera Mason (Klasse Frau Rappoldi-Kahrer), Dorothy Orgill (Klasse Bachmann), Paula Pfander (Klasse Frau Rappoldi-Kahrer).
6. für die **Konzerttätigkeit als Pianist:** May Doelling (Klasse Frau Rappoldi-Kahrer), Evelyn Kingsford (Klasse Tyson-Wolff), Ernst Münch (Klasse Vetter), Anna Philipp (Klasse Frau Rappoldi-Kahrer), Kurt Striegler (Klasse Urbach), Honoria Traill (Klasse Frau Rappoldi-Kahrer).
7. für das **Organistenamt:** Arthur Böttcher (Klasse Fährmann).
8. für das **Orchesterspiel:**
- als **Violinist:** Gertrud Matthaes (Klasse Petri), Willi Steinbach (Klasse Wolfermann);
- als **Flötist:** Kurt Uhlig (Klasse Bauer);
- als **Hornist:** Alfred Schulze (Klasse Prée);
9. für das **Solo- und Orchesterspiel:**
- als **Klarinettist:** Bruno Ziesche (Klasse Gabler);
- als **Fagottist:** Ernst Müller (Klasse Tränkner);
10. für die **selbständige Weiterentwicklung als Violinist:** Willi Steinbach (Klasse Wolfermann);

11. für die **Konzerttätigkeit als Violinist**: Gertrud Matthaes (Klasse Petri);
12. für die **selbständige Weiterentwicklung als Sänger**: Elisabeth Wilop (Klasse Frl. v. Kotzebue), Wera Wünsche (Klasse Frau Auer-Herbeck);
13. für das **Schauspiel**: Oskar Franz (Klasse Winds), Martin Köhler (Klasse Winds).

II. Preiszeugnisse.

1. Arthur Böttcher aus Chemnitz, eingetr. 1. Dezember 1900, aus der Orgelklasse Fährmann, wegen seiner hervorragenden Leistungen als Orgelvirtuos, seiner vorzüglichen Bewährung als Organist und seiner trefflichen Gesamthaltung.
2. May Doelling aus Chicago, eingetr. 1. September 1902, aus der Klavierklasse Frau Rappoldi-Kahrer, wegen ihrer hervorragenden Leistungen im Klavierspiel und ihrer trefflichen Gesamthaltung.
3. Frau Rose Geidel-Kleinert aus Chemnitz, eingetr. am 1. Mai 1899, aus der Gesangsklasse Orgeni, wegen ihrer hervorragenden Leistungen im Konzertgesang und ihrer trefflichen Gesamthaltung.
4. Kurt Striegler aus Dresden, eingetr. am 1. September 1901, aus der Kompositionsklasse Draescke, Dirigierübungs-klasse Kutzschbach, Klavierklasse Urbach, wegen hervorragender Leistungen als Komponist, vorzüglicher Bewährung als Dirigent, sowie wegen seiner ausgezeichneten Betätigung als Pianist und seiner musterhaften Gesamthaltung.

III. Öffentliche Belobigungen.

1. Martha Bauer aus Vevey, eingetr. 1. September 1902, aus der Klavierunterrichtsklasse Paul, wegen trefflichen Fleisses und ausgezeichneter Leistungen in der Klavierunterrichtslehre.
2. Gertrud Belleermann aus Dresden, eingetr. 1. April 1899, aus der Klavierklasse Vetter, wegen bemerkenswerter Leistungen im Klavierspiel.
3. Erna Blüher aus Dresden, eingetr. 16. Januar 1900, aus der Klavierklasse Döring, wegen hervorragenden Fleisses und anerkannter Leistungen im Klavierspiel.
4. Harald Brewerton aus Wilmslow, England, eingetr. 1. September 1902, aus der Klavierklasse Reuss, wegen ausgezeichneter Leistungen im Klavierspiel.

5. Albert Brückner aus Kötzschenbroda, eingetr. 1. Oktober 1901, aus der Hornklasse Prée, wegen sehr guter Leistungen auf dem Waldhorn, hervorragender Tüchtigkeit im Orchester und wegen seiner trefflichen Führung.
6. Richard Büttner aus Pirna, eingetr. 1. November 1902, aus der Orgelklasse Janssen, wegen bemerkenswerter Leistungen im Orgelspiel und im Kontrapunkt.
7. Mathilde Dillenberger aus Offenbach a. M., eingetr. 16. September 1902, aus der Klavierklasse Bachmann, wegen vorzüglicher Leistungen im Klavierspiel, aussergewöhnlicher Fortschritte im Zusammenspiel und wegen ihrer musterhaften Gesamthaltung.
8. Katharina Eckert aus Dresden, eingetr. 1. Oktober 1898, aus der Klavierunterrichtsklasse Paul, wegen musterhaften Strebens und vorzüglicher Ergebnisse in der Klavierunterrichtslehre und wegen gediegener Leistungen in der Klavierunterrichtsübung.
9. Gertrud Fischer aus Chemnitz, eingetr. 1. September 1902, aus der Gesangsklasse Fr. Sievert, wegen tüchtiger Bewährung als Sängerin.
10. Margarethe Fischer aus Posen, eingetr. 1. April 1902, aus der Gesangsklasse Fr. Orgeni, wegen hervorragenden Fleisses und vorzüglicher Ergebnisse im Sologesang.
11. Oskar Franz aus Leipzig, eingetr. 16. Januar 1903, aus der Redekunstklasse Winds und Bühnenübungsklasse Starcke, wegen ausgezeichneten Darbietungen im Schauspiel.
12. Willy Gerber aus Leipzig, eingetr. 1. April 1900, aus der Klarinettenklasse Gabler, wegen vorzüglicher Leistungen als Klarinettist.
13. Johanna Glühmann aus Dresden, eingetr. 1. Oktober 1895, aus der Klavierklasse Urbach, wegen ernsten Strebens und guter Leistungen im Klavierspiel.
14. Otto Hausmann aus Hemmendorf, eingetr. 1. April 1902, aus der Oboeklasse Biehring, wegen musterhaften Fleisses und trefflicher Ergebnisse im Hauptfach und in den Hilfsfächern.
15. Margarethe Hohmann aus Dresden, eingetr. 1. April 1899, aus der Klavierklasse Vetter, wegen anerkannter Leistungen im Klavierspiel.
16. Erwin Huth aus Bautzen, eingetr. 1. Januar 1903, aus der Theorieklasse Draeseke, wegen hervorragenden Fleisses, tüchtiger Ergebnisse in der Theorie, namentlich im Kontrapunkt und wegen seiner ausgezeichneten Führung.

17. Elsa Keim aus Galatz, Rumänien, eingetr. 1. September 1902, aus der Klavierklasse Urbach, wegen sehr guter Leistungen im Klavierspiel.
18. Martin Köhler aus Crossen a. d. Oder, eingetr. 1. September 1902, aus der Redekunstklasse Winds und Bühnensübungs-klasse Starcke, wegen sehr bemerkenswerter Darbietungen im Schauspiel.
19. August Kubel aus Dresden, eingetr. 1. April 1902, aus der Orgelklasse Janssen, wegen sehr guter Leistungen im Orgelspiel.
20. Gottlob Kubel aus Dresden, eingetr. 1. April 1902, aus der Orgelklasse Janssen, wegen sehr guter Leistungen im Orgelspiel.
21. Johanna Leuthold aus Dresden, eingetr. 1. Januar 1902, aus der Klavierunterrichtsklasse Paul, wegen ausgezeichneten Fleisses, trefflicher Leistungen in der Klavierunterrichtslehre und guter Fortschritte im Klavierspiel.
22. Elisabeth Lorenz aus Dresden, eingetr. 16. September 1900, aus der Klavierunterrichtsklasse Paul, wegen ausgezeichneten Fleisses und vorzüglicher Leistungen in der Klavierunterrichtslehre und Unterrichtsübung.
23. Gertrud Matthaes aus Dresden, eingetr. 16. April 1898, aus der Violinklasse Petri, wegen hervorragenden Fleisses und hocheifriger Leistungen im Solo-, Zusammen- und Orchesterspiel.
24. Ernst Müller aus Dresden, eingetr. 16. Januar 1895, aus der Fagottklasse Tränkner, wegen sehr tüchtiger Bewährung als Fagottist und wegen seiner regen Beteiligung im Orchester.
25. Ernst Münch aus Weinböhla, eingetr. 1. Mai 1900, aus der Klavierklasse Vetter, wegen ganz vorzüglicher Darbietungen im Klavierspiel.
26. Dorothy Orgill aus Ludlow, England, eingetr. 16. September 1902, aus der Klavierklasse Bachmann, wegen grossen Fleisses und bemerkenswerter Ergebnisse im Klavierspiel.
27. Anna Philipp aus Manchester, eingetr. 1. April 1902, aus der Klavierklasse Frau Rappoldi-Kahrer, wegen ganz ausgezeichneter Leistungen im Solo- und Zusammenspiel.
28. Erich Rhode aus Berlin, eingetr. 16. Mai 1902, aus der Theorieklasse Draeseke, wegen grossen Fleisses, tüchtiger Ergebnisse in der Theorie, namentlich im Kontrapunkt und wegen seiner ausgezeichneten Führung.

29. Gertrud Schroeter aus Wildenhain i. S., eingetr. 1. September 1901, aus der Gesangsklasse Frl. Gasteyer, wegen erfreulicher Leistungen im Sologesang und ausserordentlichen Fleisses in den Hilfsfächern.
30. Margarethe Schuster aus Dresden, eingetr. 1. April 1897, aus der Gesangsklasse Frl. v. Kotzebue, wegen trefflicher Leistungen im Sologesang.
31. Willi Steinbach aus Langenchursdorf i. S., eingetr. 1. April 1903, aus der Violinklasse Wolfermann, Hornklasse Prée, Dirigierübungsklasse Steinbach, wegen hocheffreulicher Leistungen im Solo-, Zusammen- und Orchester-spiel, ausgezeichneter Betätigung als Dirigent und wegen seiner vorbildlichen Gesamthaltung.
32. Irma Strunz aus Dresden, eingetr. 1. April 1903, aus der Redekunstklasse Winds und Bühnenübungsklasse Starcke, wegen ausserordentlichen Fleisses, ganz hervorragender Darbietungen im Schauspiel und wegen ihrer musterhaften Führung.
33. Gertrud Stürenburg aus Leipzig, eingetr. 16. Januar 1899, aus der Klavierklasse Bachmann und Klavierunterrichtsklasse Paul, wegen guter Erfolge im Klavierspiel, sehr bemerkenswerter Leistungen in der Klavierunterrichtslehre und trefflicher Ergebnisse in der Klavierunterrichtsübung.
34. Alfred Thiemann aus Hecklingen, Anhalt, eingetr. 16. Oktober 1900, aus der Violinklasse Petri, wegen regen Fleisses und sehr beachtenswerter Leistungen im Violinspiel.
35. Paul Tietze aus Dresden, eingetr. 1. April 1902, aus der Hornklasse Prée und Kontrabassklasse Keyl, wegen anerkennenswerter Leistungen auf dem Waldhorn und wegen seiner ausgezeichneten Betätigung als Kontrabassist im Orchester.
36. Honoria Traill aus London, eingetr. 1. September 1902, aus der Klavierklasse Frau Rappoldi-Kahrer, wegen ausgezeichneter Leistungen im Klavierspiel, insbesondere auch im Zusammenspiel.
37. Ernst Weber aus Wurzen, eingetr. 1. April 1904, aus der Klarinettenklasse Gabler, wegen seiner ausgezeichneten Bewährung als Klarinettist und guter Ergebnisse in den übrigen Fächern.
38. Charlotte Weiss aus Dresden, eingetr. 16. April 1897, aus der Klavierklasse Vetter, wegen vorzüglicher Leistungen im Solo- und Zusammenspiel und wegen ihres grossen Fleisses in den Hilfsfächern.

39. Elisabeth Wilop aus Dresden, eingetr. 16. Januar 1896, aus der Gesangsklasse Frl. v. Kotzebue, wegen besonderen Fleisses und sehr guter Ergebnisse im Sologesang.
40. Wera Wünsche aus Dresden, eingetr. 1. November 1892, aus der Gesangsklasse Frau Auer-Herbeck, wegen hervorragenden Fleisses und ausgezeichneten Erfolge im Solo- und Operngesang.
41. Bruno Ziesche aus Rochwitz, eingetr. 1. April 1899, aus der Klarinettenklasse Gabler, wegen seiner trefflichen Leistungen als Klarinettist.

IV. Preise.

1. Preis Seiner Königlichen Hoheit des Landgrafen Alexander Friedrich von Hessen für Kompositionsschüler:
Willi Steinbach aus Langenchursdorf, Sachsen, eingetr. 1. April 1903, aus der Kompositionsklasse Draeseke.
2. Die Zinsen der vom Räte zu Dresden verwalteten Kloss-Stiftung für Orgelschüler:
Richard Heinitz aus Potschappel, eingetr. 16. April 1903, aus der Orgelklasse Fährmann.
3. Preis des Herrn August Paulus, Inhaber der Firma Richard Weichold in Dresden: Eine Violine mit Bogen und Kasten im Werte von 350 Mark:
Gertrud Matthaes aus Dresden, eingetr. am 16. April 1898, aus der Violinklasse Petri.
4. Die Anwartschaft auf Anstellung als Lehrerin der Grundschule:
Katharina Eckert aus Dresden, eingetr. 1. Oktober 1898;
Elisabeth Lorenz aus Dresden, eingetr. 16. September 1900;
Gertrud Stürenburg aus Leipzig, eingetr. 16. Januar 1899;
(Klavierunterrichtsklasse Paul).

V. Stiftungen.

1. Die Zinsen der **Valentin-Stiftung**, errichtet am 3. Oktober 1877 von Frl. Pauline Valentin, gest. 17. Juli 1887 zu Dresden, an:
Emil Stürmer aus Dresden, eingetr. 1. September 1902 aus der Violinklasse Kayser.
2. Die Zinsen der **Swett-Stiftung**, errichtet am 19. März 1885 von Frau Oberst de Swett, gest. 7. Januar 1896 zu Dresden, zum Andenken an ihren verstorbenen Sohn, den Hauptmann Nicolaus de Swett, an:
Arthur Wehnert aus Dresden, eingetr. 1. April 1902, aus der Violinklasse Coith.

3. Die Zinsen der **Kreutzer-Stiftung**, errichtet am 17. Oktober 1888 von Frau Cäcilie Winkler geb. Kreutzer und Frl. Marie Kreutzer zum Andenken an ihren Vater, den Komponisten Conradin Kreutzer (geb. 22. November 1872 zu Mösskirch, Baden, gest. 14. Dezember 1849 zu Riga), an Adolf Klietmann aus Basel, eingetr. 1. April 1901, aus der Violinklasse Wolfermann.
4. Die Zinsen der **Grammann-Stiftung**, errichtet am 13. Dezember 1897 von Frl. Emma Grammann zum Andenken an ihren Bruder, den Komponisten Carl Grammann (geb. 3. Juni 1844 zu Lübeck; gest. 31. Januar 1897 zu Dresden), an: Sophie Wolf aus Colmar, Elsass, eingetr. 16. Dezember 1901, aus der Gesangsklasse Frl. Orgeni.



Personenverzeichnis.

Allerhöchster Protektor:

Seit 14./7. 02. **Seine Majestät König Georg von Sachsen** (Hoher Ehrenvorstand: 15./12. 58 bis 13./7. 02).

Hohe Ehrenvorstände:

- Seit 4./10. 90. Seine Königliche Hoheit **Kronprinz Friedrich August**, Herzog zu Sachsen.
„ 22./12. 98. Seine Königliche Hoheit **Prinz Johann Georg**, Herzog zu Sachsen.
„ 26./2. 98. Seine Königliche Hoheit **Landgraf Alexander Friedrich** von Hessen.

Patronatverein.

Der bei Gelegenheit des 25jährigen Jubiläums des Conservatoriums am 28. Januar 1881 gegründete Patronatverein hat durch freiwillig gezeichnete Geldbeträge ein Kapital für eine Stiftung gebildet, welche den Namen „Jubiläumsstiftung für das Königliche Conservatorium“ trägt; ausserdem sind von Patronen Freistellen errichtet worden. Die Zinsen des Stiftungskapitals, die Jahresbeiträge, sowie die Freistellen werden an begabte, bedürftige, aus Deutschland gebürtige Schüler und Schülerinnen des Königlichen Conservatoriums für Musik zu Dresden verliehen. Die Satzungen des Patronat-Vereins sind durch die Geschäftsstelle der Anstalt, Landhausstrasse 11, II., zu beziehen. Als Mitglieder können alle diejenigen eintreten, welche einen einmaligen Beitrag von mindestens 150 Mark zahlen oder sich verpflichten, Jahresbeiträge von mindestens 10 Mark zu entrichten. Das Direktorium des Königlichen Conservatoriums gewährt den Mitgliedern des Vereins Zutritt zu den öffentlichen, unentgeltlichen Aufführungen der Anstalt. Anmeldungen nehmen entgegen der Vorsitzende des Vereins, Herr Dr. Graf Otto Vitzthum von Eckstädt, Viktoriastrasse 26, II., und das Direktorium der Anstalt.

Mitglieder des Patronatvereins.

- Herr Dr. Graf Otto **Vitzthum von Eckstädt**, Vorsitzender.
 „ Generalmajor z. D. Amynt **Liebe**, stellvertr. Vorsitzender.
 „ Rechtsanwalt Justizrat Konrad **Krug**, Schriftführer.
 „ Franz **Bassenge**, Kassierer.
 „ Privatus Julius **Arndt**.
 „ Kaufmann Max **Arndt**.
 Frau Antonie **Axt**.
 Herr Kaufmann Oskar **Bahmann**.
 Frau Ottilie verw. **Berge**.
 Fräulein Clara **Bergmann**.
 Frau Pauline verw. Bürgermeister **Bönisch**.
 Herr Ritter **von Bradsky-Laboun**.
 Fräulein Dorothee **Buch**.
 Herr Baurat Anton **Buschick**.
 Frau Baurat Bertha **Buschick**.
 Herr Hofjuwelier Fritz **Chrambach**.
 Frau Direktor Emilie **Colberg**.
 Fräulein Alice **Demuth**.
 Herr Privatus Arthur **Eckelmann**.
 „ Fabrikdirektor Wilhelm **Eiselt**.
 „ Dr. jur. Moritz **Elb**.
 „ Lehrer Paul **Engelhardt**.
 „ Direktor Richard **Engelhardt**.
 „ Kassenbeamter Gustav **Exner**.
 „ Zahnarzt Hans **Falck**.
 Frau Margarethe verw. **Finke**.
 Herr Professor Hans **Fischer**.
 „ Kommerzienrat Martin **Fischer**.
 Frau Lidia verw. **Flach**.
 „ Margarethe **Frenzel**.
 „ Freifrau **von Friesen**.
 „ verw. Generalleutnant **von Funcke**, Exzellenz.
 „ Eugenie verw. Prof. **Genauck**.
 Fräulein Anna **Gerdeck**.
 Herr Rentier Johann **Goemann**.
 Fräulein Clotilde **von Görger St. Jörgen**.
 Frau Anna verw. Major **von Gottberg**.
 Herr Konsul Eugen **Gutmann** (Berlin).
 „ Bankier Bernhard **Günther**.
 „ Major Hermann **Haepe**.
 Fräulein Fanny **Hammacher**, Privata.
 Frau Freifrau Felicitas **von Hanstein**.
 Herr Privatus Georg **von Haugk**.
 „ Architekt Alfred Moritz **Hauschild**.
 Fräulein Margarethe **Heckel**, Privata.
 Herr Pastor Paul **Heise**.
 Frau Alice Dr. **Helm**.

- Herr Buchdruckereibesitzer Johannes **Henkler**.
 Fräulein Ella **Herxheimer**.
 Herr Professor Dr. Eduard **Heydenreich**.
 Frau Fanny verw. **Heydenreich**, Privata.
 Herr Zahnarzt Albert **Hille**.
 „ Musikalienhändler Ludwig **Hoffarth**.
 „ Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. jur. Friedrich **Hoffmann**.
 „ Fabrikant Max **Hoffmann**.
 Fräulein Sophie **Hoffmann**, Klavierlehrerin.
 „ Margarethe **Horack**, Privata.
 Frau Kaufmann **Horwitz**.
 „ Amalie verw. Oberst **Hundt**.
 Herr Hofjuwelier Julius **Jacoby**.
 Fräulein Antonie **Jentzsch**, Privata.
 „ Hedwig **Jentzsch**, Privata.
 Herr Oberst z. D. Frithjof **Jungnickel**.
 Frau Oberstleutnant Hilda **Kannengiesser**.
 „ Emma verw. Freifrau **von Kaskel** (unterhält eine Freistelle).
 Herr Direktor Ernst **Killich** (Berlin).
 „ Hofmusikalienhändler Oswald **Klemm**.
 „ Bankdirektor Gustav **Klemperer**.
 „ Konsul Wilhelm **Knoop**.
 „ Hofrat Dr. phil. Carl **Kolbe**.
 Frau Hofrat Emilie Dr. **Kolbe**.
 Herr Oberamtsrichter Richard **Kramer**.
 Frau Marie verw. Hofrat Professor **Krantz**.
 Herr Direktor Johannes **Krantz**.
 „ Kaufmann Berthold **Kristeller**.
 „ Hauptmann a. D. Richard **von Kunowski**.
 Frau Laura **Küntzelmann**.
 Herr Rentier Eduard **Kürzel**.
 Frau Hermine verw. Oberstleutnant **Küstner**.
 Herr Dr. phil. Oskar **Kutschera**.
 Frau Betriebsdirektor Gertrud **Lasch**.
 Herr Baron Hans von **Ledebur**.
 „ Rentier Reinhard **Ledermann**.
 „ Kaufmann Albin **Lehmann**.
 Frau Direktor Mathilde **Leipert**.
 Herr Hofrat Rechtsanwalt Wilhelm **Lesky**. †
 Frau Generalmajor Elma **Liebe**.
 Herr Kommerzienrat Carl **Lindemann**. †
 „ Oberförster a. D. Alfred Freiherr **von Lindenfels**.
 Fräulein Maria **Lorenz**, Privata.
 Frau Marie **Lorenz**.
 Fräulein Bertha **Losehand**.
 Herr Seminar-Oberlehrer Eugen **Ludwig**.
 Frau Freifrau Marie **von Malapert-Neufville**.
 Herr Fabrikbesitzer Josef **Malzmann**.
 „ Gesanglehrer Eduard **Mann**.

- Herr Bankier Richard **Mattersdorff**.
 „ Major a. D. Wilhelm **Meie**.
 Frau Clara verw. **Mendel**.
 Herr Pastor Dr. phil. Heinrich **Neubert**.
 Fräulein Caroline **von Niesewand**.
 Herr Hofrat Dr. med. Willy **Oehme**.
 Frau Alwine verw. Major **von Owstien**.
 Herr Regierungsrat a. D. Julius **Pfützner**.
 „ Kommerzienrat Julius **Pilz**.
 Fräulein Marie **Raspe**, Musiklehrerin.
 Herr Kammerherr Friedrich **Rogalla v. Bieberstein**, Hauptmann a. D.
 „ Geheimer Rat Dr. jur. **Roscher**.
 Frau Cilli **Rudert-Koch**.
 Herr Konsul a. D. Henry **Ryder**.
 Frau Constanze verw. **von Santis** (Berlin).
 „ Baurat Marie **Schanz**.
 „ Helene **Schellenberg**, Privata.
 Herr Major z. D. Hans **von Schierbrand**.
 „ Kaufmann Oskar **Schleich**.
 „ Privatus Carl **Schlossmann**.
 „ Buchhändler Georg **Schmidt**.
 „ Lehrer a. D. Karl **Schöppe**.
 Frau Clara **Schwender**.
 „ Marie verw. Rentier **Sommer**.
 „ Mathilde verw. Rentier **Souchay**.
 Herr Oberst z. D. Paul **Stelzner**.
 Frau Marie verw. Pastor **Taubert**.
 Fräulein Clara **Thamm**, Privata.
 Frau Julia **Traill**.
 Fräulein Emma **Trautvetter**, Privatlehrerin.
 Frau Freifrau Johanna **von Türcke**.
 Fräulein Anna **Unger**, Privata.
 Frau Freifrau Marie **von Vietinghoff-Riesch** auf Neschkau.
 Fräulein **Waley** (Norwich, England).
 „ Flora **Wander**, Klavierlehrerin.
 Frau Erika **Wedekind-Oschwald**, Königliche Kammersängerin.
 Herr Prof. Dr. Philipp **Weinmeister**.
 „ Baumeister Hugo **Weise**.
 Frau Franziska verw. Regierungsrat **Wenzel**.
 Herr Rechnungsrat Carl **Werner**.
 „ Oberfinanzrat Dr. jr. Paul **Werner**.
 Frau Philippine verw. **Werner**.
 Fräulein Elisabeth **Westmann**.
 Frau Kaufmann Selma **Wiesner**.
 „ Fabrikbesitzer Emmy **Wollner**.
 Herr General-Konsul Bruno **Wunderlich**.

Direktorium:

Krantz, Johannes, Direktor seit 1./9. 98.

Krantz, Curt, stellvertretender Direktor seit 1./9. 98. (Direktionssekretär 16./8. 97 bis 31./8. 98.)

Akademischer Rat und Abteilungsvorstände:

Döring, Carl Heinrich, Königl. Hofrat und Professor der Musik [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 1. Kl.: Silberne Carola-Medaille: Päpstl. Orden vom goldenen Sporn, Ritterkreuz; Hrz. S.-Cob. Goth. Verdienstkreuz für Kunst und Wissenschaft; grosse goldene Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft von Toscana], seit 15./8. 90. Abteilungsvorstand für Musiklehrerbildung und für die Klavierklassen der Grundschule seit 1./9. 98.

Draeseke, Felix, Königl. Hofrat und Professor der Musik [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 1. Kl.: Hrz. Sachsen-Ernestinischer Hausorden, Ritterkreuz 1. Kl.], seit 8./6. 90. Abteilungsvorstand für Musiktheorie, Komposition und Dirigentenbildung seit 1./9. 84. (Akademischer Rat und Mitglied des Direktoriums 1./9. 84. bis 31./8. 86; Mitglied des Artistischen Direktoriums 1./4. bis 8./6. 90.)

Gabler, Max, Königl. Kammervirtuos [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 2. Kl.], seit 20./12. 91. (Vorstand der Abteilung für Blasinstrumente seit 1./9. 99.)

Krantz, Johannes [siehe Direktorium] seit 1./9. 98, Vorstand der Abteilung für Schauspiel und Redekunst seit 1./9. 98; für Gesang und Oper seit 1./9. 99; für Zusammenwirkungsfächer seit 1./9. 99.

Krantz, Curt [siehe Direktorium] seit 1./9. 98.

Petri, Henri, Königl. Sächs. Professor, Königl. Konzertmeister, seit 1./9. 03. Vorstand der Abteilung für Streichinstrumente.

Rappoldi, Eduard, Königl. Sächs. Hofrat und Königl. Preuss. Professor, Königl. Konzertmeister a. D. [Königl. Sächs. Verdienstorden, Ritterkreuz 1. Klasse; Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 1. Klasse] 8./6. 90 bis 16. Mai 03, (†), Vorstand der Abteilung für Streichinstrumente seit 1. 9. 84. (Akademischer Rat und Mitglied des Direktoriums 1./9. 84 bis 31./8. 86; Mitglied des Artistischen Direktoriums 1./4. bis 8.6. 90.)

Schmole, Georg, Königl. Professor der Musik [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 1. Kl.] seit 1./9. 92, Vorstand der Abteilung für Tasteninstrumente seit 1./9. 99.

Wolferrmann, Albert, Königl. Professor und Kammermusikus [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 2. Kl.], seit 1./9. 92.

Inspektoren:

Paul, Ernst, Seminar-Oberlehrer, Klavierklassen der Grundschule seit 1./9. 98. (Klavier-Grundschullehrer 1./4. 93 bis 30./4. 98; Klavier-Mittelschullehrer 1./5. 95 bis 31./3. 99; Deutsch 1./4. 92 bis 31./3. 97; Chor, III. Klassen 1./4. 93 bis 31./8. 00, II. Klassen 1./9. 95 bis 31./3. 01.)

Wolfermann, A. [siehe Akad. Rat], Violinklassen der Grundschule seit 1./7. 88.

Die **Hochschulgesanglehrer**: Ein jeder für die von ihm ausgebildeten Lehrer der Grundschule und Lehrschüler der Abteilung für Lehrerbildung.

Lehrer:

(Wenn Lehrer früher in Fächern unterrichteten, die sie seitdem aufgegeben haben, so sind diese Fächer und ihre Unterrichtsdauer im Einschlusse dem jetzigen Fache angefügt. Unterrichtet der betreffende Lehrer in mehreren Fächern, so ist diese Anfügung bei einem dem früheren Fache verwandten, oder, wenn der Lehrer nicht mehr in einem verwandten Fache unterrichtet, beim ersten Vorkommen des betreffenden Lehrers erfolgt.)

Unterrichten Lehrer in Fächern, in denen es mehrere Lehrerklassen gibt, so ist bei Lehrern der oberen Klassen die etwaige Zeit des Unterrichtens in unteren Klassen gleichfalls im Einschlusse angefügt.)

I. Theoretische Fächer.

1. **Musikgrundlehre**: **Büttner**, Paul, 1./4. 01 bis 31./8. 02. — **Krantz**, J. [siehe Direktorium, Akad. Rat], seit 1./9. 02. — **Paul**, E. [siehe Inspektoren], seit 16./12. 93.
2. **Harmonielehre**: **Braunroth**, Ferdinand, seit 1./4. 76. — **Fuchs**, Albert, seit 1./9. 98. — **Kluge**, Albert, seit 1./1. 94 (Musikgrundlehre 1./4. 91 bis 15./12. 93). — **Paul**, E., [siehe Inspektoren, 1], seit 1./9. 95.
3. **Kontrapunktlehre**: **Braunroth**, F. [siehe 2], seit 1./9. 82. — **Draeseke**, F. [siehe Akad. Rat], seit 1./9. 00; früher 1./4. 87 bis 31./8. 87 (Harmonielehre 1./9. 84 bis 31./3. 87, 1./4. 89 bis 31./3. 91). — **Fuchs**, A. [siehe 2], seit 16./12. 98. — **Kluge**, A. [siehe 2], seit 1./9. 00. — **Paul**, E. [siehe Inspektoren 1, 2], seit 1./10. 99.
4. **Formenlehre als Vorlesung**: **Braunroth**, F. [siehe 2, 3], seit 1./9. 91.
5. **Angewandte Formenlehre**: **Draeseke**, F. [siehe Akad. Rat, 3], seit 1./9. 86.
6. **Kompositionslehre**: **Draeseke**, F. [siehe Akad. Rat, 3, 5], seit 1./9. 84.

7. Partiturspiel: **Kutzschbach**, Hermann, Königl. Hofkapellmeister, seit 16./4. 03.
8. Dirigierübung: **Kutzschbach**, [siehe 7], Königl. Hofkapellmeister, seit 16./4. 03.
9. Klavierunterrichtslehre: **Paul**, E. [siehe Inspektoren 1, 2, 3], seit 27./4. 98.
10. Klavierunterrichtsübung: **Paul**, E. [siehe Inspektoren 1, 2, 3, 9], seit 27./4. 98.
11. Gesangunterrichtsübung: Jeder Hochschullehrer für seine Gesangschüler.
12. Musikgeschichte: **Draeseke**, F. [siehe Akad. Rat, 3, 5, 6], seit 1./4. 90.
13. Literaturgeschichte: **Klähr**, Dr. Theodor, seit 1./10. 03.
14. Französisch: **Nestler**, Moritz, 17./2. 85 bis 31./10. 03.
15. Italienisch: **Piccoli**, Ernesto. seit 1./4. 85.

II. Tasteninstrumente und Harfe.

16. Klavier:

Hochschullehrer: **Bachmann**, Walther, seit 1./4. 03; früher 1./9. 97 bis 31./3. 02 (Orchester 1./4. 94 bis 31./3. 96). — **Burmeister**, Richard, seit 1./9. 03. — **Döring**, H. [siehe Akad. Rat], seit 11./10. 58 (Harmonielehre 11./10. 58 bis 30./9. 62, Klavierunterrichtslehre 1./10. 67 bis 31./12. 76, Klavierunterrichtsübung 1./10. 68 bis 30./9. 77, Chor 1./10. 62 bis 30./9. 63). — **Knauth**, Gotthold, 1./4. 02 bis 15./5. 03. — **Rappoldi-Kahrer**, Frau Laura, Königl. Kammervirtuosin [Königl. Sächs. Goldene Medaille virtuti et ingenio am Bande des Albrechtsordens], seit 1./9. 90. — **Reichel**, Margarethe, seit 1./5. 00 (Grundschullehrerin 1./9. 91 bis 1./9. 00, Mittelschullehrerin 1./4. 96 bis 30./4. 00), — **Reuss**, E. seit 1./9. 02 (früher 1./9. 99 bis 31./8. 01). — **Schmole**, Georg, Königl. Professor der Musik [siehe Akad. Rat], seit 1./6. 63. — **Schulz-Beuthen**, Heinrich, seit 1./9. 95. — **Tyson-Wolff**, Gustav, Dr. mus., seit 1./9. 90. — **Urbach**, Otto, seit 1./9. 98. — **Vetter**, Hermann, seit 1./4. 95 (Grundschullehrer 1./11. 83 bis 30./9. 93, Mittelschullehrer 1./4. 90 bis 31./3. 95, Musikgrundlehre 1./4. 91 bis 31./8. 97). — **Wolf**, Alexander, seit 1./9. 00.

Mittelschullehrer: **Altrock**, Margarethe, seit 1./1. 99 (Grundschullehrerin seit 1./4. 91). — **Braunroth**, F. [siehe 2, 3, 4], seit 1./1. 81 (Grundschullehrer 15./10. 71 bis 31./8. 86) — **Fritsche-Mauke**, Frau Wella, seit 1./10. 01 (Grundschullehrerin seit 1./9. 00). — **Hartmann**, Elisabeth, seit 1./4. 02 (Grundschullehrerin 1./12. 97

bis 31./3. 03). — **Janssen**, Paul, Organist, seit 1./10. 71. — **Jungnickel**, Emma, seit 1./9. 95. (Grundschullehrerin seit 1./9. 84). — **Kluge**, A. [siehe 2, 3], seit 1./4. 90 (Grundschullehrer 1./5. 88 bis 31./3. 96). — **Peschkau**, Richard, seit 1./4. 94 (Grundschullehrer seit 1./9. 85). — **Rappoldi**, Corinna, seit 1./4. 99 (Grundschullehrerin seit 1./4. 99). — **Schmidt**, Richard I., seit 1./11. 72 (Grundschullehrer seit 1./10. 72 bis 31./3. 76). — **Schmidt**, Richard II., Kantor und Organist, seit 1./10. 03. — **Seifert**, Uso, Organist, seit 1./10. 84 (Korrepetitor für Opernrolleneinübung 16./5. 81 bis 30./6. 85). — **Türcke**, Carl, seit 1./4. 90 (Grundschullehrer seit 1./12. 85). — **Ziemann-Schulze**, Frau Elisabeth, seit 1./11. 97 (Grundschullehrerin seit 1./10. 90).

Grundschullehrer: **Artzt**, Anna, seit 1./9. 03. — **Bräuer**, Clara, seit 1./4. 92. — **Harnisch**, Johanna, seit 1./4. 88. — **Heynemann**, Marie, seit 16./4. 01. — **Kannengiesser**, Elisabeth, seit 1./5. 00. — **Kranz**, Albert, seit 16./1. 04. — **Münch**, Ernst, seit 16./8. 02. — **Poepel**, Katharina, seit 16./8. 02. — **Rathenau**, Auguste, seit 16./5. 95. — **Richter**, Agnes, seit 1./9. 97. — **Roever**, Else, seit 1./4. 94. — **Roever**, Wilhelmine, seit 1./12. 00. — **Russig**, Elsbeth, seit 1./10. 03. — **Schindler**, Albert, 1./12. 00 bis 1./9. 03. (†) (früher 1./2. 99. bis 31./3. 00). — **Schöne**, Johanna, seit 1./9. 90. — **Schottin**, Elisabeth, seit 1.6. 92. — **Stadler**, Frau Margarethe, seit 1./9. 95. — **Stranssky**, Max, seit 1./10. 01. — **Tittel**, Susanne, seit 1./4. 99. — **Urban**, Margarethe, seit 1./9. 96. — **Wagner**, Arno, seit 1./4. 99. — **Wendland**, Emma, seit 1./4. 97. — **Wieneke**, Paula, seit 1./11. 01. — **Zimmermann**, Helene, seit 1./11. 01.

17. Orgel:

Hochschullehrer: **Fährmann**, Johannes, Kantor und Organist, seit 1./11. 92. — **Janssen**, P. [siehe 16], seit 1./4. 75.

Grundschullehrer: **Kötzschke**, J., seit 1./5. 01 (Grundschullehrer für Klavier 1./10. 94 bis 31./3. 96, 1./4. 97 bis 15./8. 02).

18. Harfe: **Berzon**, Frau Angelica, Königl. Kammermusikerin, seit 1./1. 96.

III. Streichinstrumente.

19. Violine und Viola:

Hochschullehrer der Oberstufe: **Rappoldi**, E., [siehe Akad. Rat] 1./10. 77 bis 16./5. 03 (†) (Dirigierübung 1./4. 90 bis 15./11. 93, Orchester 1./9. 86 bis 15./11. 93, 1./9. 99 bis 19./11. 00). — **Petri**, H. [siehe Akad. Rat], seit 1./9. 03.

Hochschullehrer der Unterstufe: **Blumer**, Theodor, Königl. Kammermusikus [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 2. Kl., Tosc. grosse Goldene Medaille für Verdienste um Kunst und Wissenschaft]; seit 1./11. 94. — **Coith**, Ernst, Königl. Kammermusikus, [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 2. Klasse], seit 1./4. 89 (Mittelschullehrer, 1./1. 86 bis 31./3. 89). — **Lang**, Hermann, seit 16./4. 99 (Grundschullehrer 16./1. 95 bis 31./8. 99). — **Lange-Frohberg**, Paul, Königl. Kammermusikus [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 2. Klasse], seit 16./9. 90 (Grundschullehrer 1./6. 86 bis 15./9. 90). — **Schlegel**, Adolf, Königl. Kammermusikus, seit 1./9. 99 (Grundschullehrer 1./1. 91 bis 31./8. 94, Mittelschullehrer 1./4. 94 bis 31./8. 99). — **Wolfermann**, A. (siehe Akad. Rat, Inspektoren), seit 1./7. 73.

Mittelschullehrer: **Kayser**, Edmund, Königl. Kammermusikus, seit 1./12. 84 (Grundschullehrer 1./1. 75 bis 31./10. 99). — **Schmidt**, R. I [siehe 16], seit 1./10. 72 (Grundschullehrer seit 7./10. 68).

Grundschullehrer: **Burkhardt**, Gustav, seit 1./10. 90. — **Eller**, Arthur, Mitglied der Königl. musikalischen Kapelle, seit 1./6. 02. — **Lüttke**, Frau Martha, seit 1./11. 01. — **Kassner**, Martha, seit 1./12. 03. — **Roeder-Milanollo**, Frau Adelaide, seit 1./9. 97. — **Spillner**, Eugen, seit 1./9. 96. — **Voss**, Julius, seit 1./2. 02.

20. Violoncell:

Hochschullehrer der Oberstufe: **Wille**, Georg, Kgl. Konzertmeister, seit 16./8. 03.

Hochschullehrer der Unterstufe: **Stenz**, Arthur, Königl. Kammermusikus [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 2. Kl.], seit 1./1. 00 (Grundschullehrer 1./4. 87 bis 30./9. 91, Mittelschullehrer 1./4. 87 bis 31./12. 99).

Mittelschullehrer: **Smith**, Johannes, Fürstl. Lippescher Kammervirtuos, seit 1./9. 99.

Grundschullehrer: **Schirmer**, Arthur, Aspirant der Königl. musikal. Kapelle, seit 1./10. 91.

21. Kontrabass: **Keyl**, Hugo, Königl. Kammervirtuos, seit 1./4. 91 (Grundschullehrer seit 1./10. 85).

IV. Blasinstrumente.

22. Flöte: **Bauer**, Paul, Königl. Kammervirtuos, seit 16./6. 96 (Grundschullehrer seit 1./11. 94).

23. Oboe: **Biehring**, Eduard, Königl. Kammervirtuos, seit 16./8. 90.

24. Klarinette: **Gabler**, M. [siehe Akad. Rat], seit 2./4. 90 (Grundschullehrer seit 1./9. 85).

25. Fagott:

Hochschullehrer: **Tränkner**, Carl, Königl. Kammermusikus,
[Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 2. Kl.], seit 1./4. 93.

Grundschullehrer: **Schmidt**, Ernst, Königl. Kammermusikus,
[Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 2. Kl.], seit 16./8. 93.

26. Horn:

Hochschullehrer: **Prée**, August, Königl. Kammermusikus,
seit 16./9. 00.

27. Trompete:

Hochschullehrer: **Fricke**, Adolf, Königl. Kammervirtuos, seit
1./9. 90.

Grundschullehrer: **Bendix**, Emil, Hoftheater-Orchestermitt-
glied, seit 16./8. 93.

28. Posaune: } **Meisel**, Hermann, Königl. Kammermusikus,

29. Tuba: } [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 2. Kl.], seit 16./4. 92.

V. Gesang.

30. Gesang:

Hochschullehrer: **Auer-Herbeck**, Frau Ida, Grossherzogl.
Badische Hofopernsängerin a. D., seit 1./9. 97. — **Fuchs**,
A. [siehe 1, 3], seit 1./9. 98. — **Gasteyer**, Olga, seit
16./9. 00 (Grundschullehrerin 1./4. 90 bis 30./9. 93,
Mittelschullehrerin 1./10. 93 bis 31./3. 01). — **Iffert**,
August, seit 1./9. 93. — **Kotzebue**, Molly von, seit
1./2. 93 (früher 15./10. 74 bis 30./9. 75). — **Mann**,
Eduard, seit 1./9. 92 (Grundschullehrer 1./10. 85 bis
31./8. 89, Mittelschullehrer 1./9. 89 bis 31./8. 92). —
Orgeni, Aglaja, Grossherzogl. Sächs.-Weim. Professorin,
Grossherzogl. Mecklenburg. Kammersängerin, [Kgl. Sächs.
Goldene Medaille virtuti et ingenio am Bande des Albrechtsordens],
seit 1./9. 86. — **Sievert**, Elisabeth, seit 1./4. 94 (Grund-
schullehrerin 1./2. 84 bis 31./8. 89, Mittelschullehrerin
1/4. 89 bis 31./3. 95). — **Spliet**, Wally, 1./9. 99 bis
31./8. 03.

Mittelschullehrer: **Braunroth**, Frau Margarethe, seit 1./5. 95
(Grundschullehrerin 1./10. 93 bis 30./4. 95). — **Häpe**,
Margarethe, 23./5. 02 bis 30./9. 03 (Grundschullehrerin
1./9. 93 bis 30./9. 03). — **Heinicke**, Frieda 16./10. 03. —
Oehr, Richard, seit 16./12. 01 (Grundschullehrer seit
16./12. 01). — **Söhle-Berge**, Frau Marie, seit 1./9. 92
(Grundschullehrerin 1./9. 85 bis 31./8. 92). — **Wollen**,
Mary, seit 1./4. 98 (Grundschullehrerin 1./9. 89 bis
31./8. 99).

Grundschullehrer: **Brandt-Scheibel**, Frau Margarethe, seit
16./4. 04. — **Kaiser**, Elisabeth, seit 1./9. 02. — **Müller**,

Melitta, seit 1./9. 02 — **Spengler**, Johanna, seit 1./5. 95.
— **Steinmetz-Bock**, Frau Elise, seit 16./4. 98.

VI. Zusammenwirkungsfächer.

31. Zusammenspiel mit Klavier:

Ausbildungsklassen: **Feigerl**, Emil, Königl. Konzertmeister a. D. [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 1. Kl.], seit 1./9. 82 (Violine 1./9. 82 bis 31./8. 86). — **Schmole**, G. [siehe Akad. Rat, 16], seit 1./9. 90, (Orchester 1./6. 73 bis 1./11. 77, Chor 15./6. 66 bis 1./11. 77).

Vorbildungsklasse: **Stenz**, A. [siehe 21], seit 1./4. 02.

32. Streicherzusammenspiel:

Ausbildungsklasse: **Wolfermann**, A. [siehe Akad. Rat, Inspektoren 19], seit 1./7. 73 (Zusammenspiel mit Klavier 1./7. 73 bis 31./12. 88, Streichorchester 1./9. 78 bis 31./8. 86).

Vorbildungsklasse: **Burkhardt**, G. [siehe 19], seit 1./4. 93 (Zusammenspiel mit Klavier, Vorbildungsklasse 1./4. 93 bis 31./8. 95).

33. Bläserzusammenspiel: **Lange**, Hermann, Königl. Kammervirtuos, seit 1./9. 90.

34. Zusammengesang: **Kluge**, A. [siehe 2, 3, 16], seit 1./4. 03 (Vorbildungsklasse 1./5. 98 bis 15./4. 00).

35. Orchester: **Kutzschbach**, H. Königl. Hofkapellmeister [siehe 7, 8], seit 16./4. 03.

36. Chorgesang:

Ausbildungsklasse: **Kluge**, A. [siehe 2, 3, 16, 34], seit 1./9. 90 (Chor, II. Klassen 1./4. 92 bis 31./8. 95).

Vorbildungsklassen: **Büttner**, P. [siehe 1], II. und III. Klassen seit 1./4. 96. — **Lang**, H. [siehe 19], II. und III. Klassen seit 1./4. 01.

VII. Redekunst und Bühnenausbildung.

37. Redekunst:

Für Schauspieler: **Winds**, Adolf, Königl. Hofschauspieler, seit 1./12. 98.

Für Sänger: **Starcke**, Gustav, Königl. Hofschauspieler a. D., seit 15./2. 94.

38. Opernrolleneinübung: **Bercht**, Paul, seit 1./3. 02.

39. Schauspielrolleneinübung: Die **Schauspiel-Redekunstlehrer**.

40. Opernbühnenübung: **Starcke**, G. [siehe 38], seit 1./4. 95. — **Bercht**, P. [siehe 39], Begleiter seit 16./1. 77. (Klavier-Grundschullehrer 1./4. 73 bis 15./4. 87).

41. Schauspielbühnenübung: **Starcke**, G. [siehe 38, 41], seit 1./4. 95.

VIII. Körperliche Schulung.

42. Anstandsübung: **Dietze**, Ernst, Balletmeister, seit 1./10. 81.
 43. Tanzübung: **Dietze**, E. [siehe 43], seit 1./11. 80.
 44. Geberdensprache: **Starcke**, G. [siehe 38, 41, 42], seit 1./12. 95.
 45. Fechtübung: **Staberoh**, Georg, Fechtmeister, seit 1./5. 92.

Verwaltung:

- Bibliothekar: **Türcke**, C. [siehe Lehrer 16], seit 1./5. 89.
 Kastellan und Kassierer: **Espig**, Heinrich, seit 1./9. 95 (aushilfsweise 17./10. 82 bis 31./3. 83, Sekretär 1./4. 83. bis 31./8. 95).
 Expedienten: **Huy**, Otto, 16./1. 02 bis 30./9. 03. — **Schilbach**, Willy, seit 23./1. 99. — **Weise**, Otto, seit 12./10. 03.
 Hausverwalterin: **Oehr**, Frau Auguste, seit 1./9. 90.
 Klavierstimmer: **Bäumling**, Max, seit 1./4. 91.
 2 Hausburschen, 3 Hausmädchen.



Schüler - Zusammenstellung.

A. Vollschüler sowie Einzelfachschüler bei Hochschullehrern.

Alphabetisches Verzeichnis der Vollschüler sowie Einzelfachschüler bei Hochschullehrern im Schuljahre 1903/1904 mit Angabe des Geburtsortes, der Hauptfächer und deren Lehrer.

I. Schüler (179).

* Bedeutet: Einzelfachschüler bei Hochschullehrern.

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
A ngermann, Erich	Dresden	{Redekunst {Schausp.-Rolleneinüb.	} Winds
B ach, Georg	Olbernhau i. S.	{Orgel {Dirigierübung {Partiturspiel	} Janssen Kutzschbach
Bacher, Bruno	Tilsit	Gesang	Mann
*Bagier, Guido	Berlin	Klavier	Burmeister
Basan, Robert	Oberau i. Pr.	Flöte	Bauer
Bellmann, Reinhold	Winterthur i. Schweiz	Gesang	Mann
*Benad, Max	Altfranken i. S.	{Dirigierübung {Partiturspiel	} Kutzschbach
Benes, Jaroslav	Dresden	Klarinette	Gabler
Beninato, Walter	Dresden	Gesang	Iffert
*Benisch, Kurt	Zittau	Redekunst	Winds
*Bergmann, Otto	Reichenberg i. Böh.	Redekunst	Winds
*Beständig, Johannes	Dresden	Flöte	Bauer
*Böhme, Otto	Nieder-Häslich i. S.	Klarinette	Gabler
Böhme, Willy	Cossmansdorf i. S.	Fagott	Tränkner
*Boehringer, Hermann	Strassburg (Elsass-Lothringen)	Kontrapunkt	Paul
Böttcher, Arthur	Chemnitz	Orgel	Fährmann
*Bouckis, Aristoteles	Athen i. Griechenland	Dirigierübung	Kutzschbach
*Brehme, Walter	Weimar	Gesang	Iffert
Brewerton, Harold	Wilmslow i. England	Klavier	Reuss
Brückner, Albert	Kötzschenbroda (bei Dresden)	Horn	Prée
Brückner, Erich	Meissen	Violine	Lange-Frohberg
Buschmann, Johannes	Chemnitz	{Redekunst {Schausp.-Rolleneinüb.	} Winds
Büttner, Richard	Pirna	Orgel	Janssen
*Carow, Otto	Krebbelmühle (Posen)	Dirigierübung	Kutzschbach
Clark, Sidney	Cambridge i. England	Klavier	Wolf

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
Conrad, Kurt	Dresden	Violine	Lange-Frohberg
D egen, Max	Dresden	Violine	Wolfermann
Döring, Albert	Dresden	Trompete	Fricke
*Dressler, Richard	Ebersbach i. S.	{ Klavier Kontrapunkt	Schmole Kluge
E ckardt, William	Dresden	{ Orgel Klavier-Unterrichtsl.	Fährmann, Jans- Paul [sen
Eichler, Martin	Dresden	Fagott	E. Schmidt
Eisold, Willy	Prossen i. S.	Kontrabass	Keyl
Eulitz, Karl	Dresden	Oboe	Biebring
F einbier, Franz	Breslau	Violine	Lange-Frohberg
*Fiedler, Walter	Dresden	Violoncello	Wille
*Fischer, Alfred	Chemnitz	Gesang	Iffert
Flanagan, Willis	Holioke (V. St. v. N.-A.)	Gesang	Iffert
Franke, Johannes	Liegau i. S.	Oboe	Biehring
Franz, Max	Dresden	Horn	Prée
Franz, Oskar	Leipzig	{ Redekunst Schausp.-Rolleneinüb.	} Winds
*Freisinger, Max	Pilsen i. Böhmen	Gesang	Iffert
*Friedrich, Karl	Dresden	Klarinette	Gabler
G auglitz, Joseph	Heydersdorf i. Schles.	Violine	Wolfermann
Gerber, Willi	Leipzig	Klarinette	Gabler
Göhler, Max	Dresden	Oboe	Biehring
Grosse, Karl	Dresden	Klarinette	Gabler
*Grosse, Siegfried	Dresden	Violoncello	Stenz
Gruhl, Kurt	Grossbothen i. S.	Horn	Prée
Grunwaldt, Albert	Schwedt i. Pr.	{ Kontrapunkt Formenlehre Theorie-Unterrichtsübung	Fuchs Draeseke Fuchs
* H allig, Karl	Wildenfels i. S.	{ Orgel Kontrapunkt Formenlehre	Janssen } Draeseke
*Hammig, Otto	Markneukirchen i. S.	Violoncello	Wille
*Hand-Hoffmann, Harry	New-York	Gesang	Iffert
*Handrack, Eduard	Kleinwolmsdorf i. S.	Kontrapunkt	Draeseke
*Hanke, Richard	Raschwitz i. Schlesien	Violoncello	Stenz
Hausmann, Otto	Hemmendorf i. S.	Oboe	Biehring
Heckman, George	Pottsville (V. St. v. N.-A.)	Violine	Kayser

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
Heinitz, Richard	Potschappel b. Dr.	{ Orgel Violine	Fährmann Wolferrmann
*Heinrich, Otto	Schönau b. Chemnitz	Redekunst	Winds
*Hempel, Alfred	Dresden	{ Violine Formenlehre	Wolferrmann Draeseke
Herlt, Kurt	Dresden	Orgel	Köttschke
*Herrmann, Kurt	Dresden	Trompete	Fricke
Herzberg, Albert	Gross-Kormazyn (Westpreussen)	Violine	Wolferrmann
Heyne, Karl	Wechselburg i. S.	Violoncello	Stenz
Höfer, Martin	Reitzenhain i. S.	Violine	Schlegel
Hofmann, Gottfried	Plauen i. V.	Violine	Wolferrmann
Hofmann, Karl	Hartenstein i. S.	Harmonielehre	Braunroth
*Hoffmann, Emil	Aarau (Schweiz)	Gesang	Iffert
*Hohlfeld, Walther	Zittau	{ Gesang Klavier	Iffert Vetter
Horn, Kurt	Dresden	Horn	Prée
Huggenberg, Adolf	Aix les Bains (Frankreich)	{ Redekunst Schausp.-Rolleneinüb.	} Winds
*Hurtig, Otto	Schmiedeberg (Prov. Sachsen)	Violoncello	Stenz
Huth, Erwin	Bautzen	{ Kontrapunkt Formenlehre Dirigierübung	Braunroth Draeseke Kutzschbach
J unge, Paul	Hamburg	Violoncello	Stenz
K egel, Arno	Weisser Hirsch b. Dr.	Violine	Blumer
*Kelemen, Alexander	Tapoleza (Ungarn)	Violine	Coith
Klammt, Herbert	Dresden	Trompete	Bendix
Klemt, Karl	Schwerta i. Schles.	Trompete	Fricke
Klietmann, Alfred	Basel i. Schweiz	Violine	Wolferrmann
*Köhler, Felix	Gross-Rückerswalde i. S.	{ Orgel Kontrapunkt	Janssen Paul
Köhler, Martin	Crossen i. Pr.	{ Redekunst Schausp.-Rolleneinüb.	} Winds
*Kon, Josef	Czenstochowa (Russland)	Klavier	Burmeister
Kosche, Conrad	Lockwitz b. Dr.	Violine	Rappoldi, Lange- Frohberg, Petri
Kranz, Albert	Grumbach i. S.	{ Klavier Dirigierübung	Fr. Rappoldi- Kahrer
Krueger, Karl	Berlin	Violine	Coith
Kubel, August	Dresden	Orgel	Janssen
Kubel, Gottlob	Dresden	Orgel	Janssen

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
*Küntzelmann, Wilhelm	Dresden	{ Klavier { Orgel	Urbach Janssen
Labitzky, Josef Lange-Frohberg, Hans	Kulmbach i. Bayern Dresden	Violine Violine	Schlegel Lange-Frohberg
Lenter, Wolfgang	Magdeburg	{ Grundlehre { Harmonie	Krantz Fuchs
*Liebig, Georg	Dresden	Orgel	Fährmann
*Lippold, Fritz	Chemnitz	{ Klavier { Violine	Schmole Wolfermann
Lorenz, Fritz	Bautzen	Violine	Petri
*Mehne, Walter	Dresden	Violoncello	Stenz
*v. Meissner, Paul	Wien	Gesang	Iffert
Meissner, Rudolf	Bärwalde i. Pommern	{ Violine { Klavier	Coith Urbach
Meyer, Eduard	Mülbitz i. S.	Horn	Prée
Moser, Anton	Knittelfeld (Steiermark)	Flöte	Bauer
Moser, Augustin	Knittelfeld (Steiermark)	Violine	Schlegel
Müller, Ernst	Dresden	{ Fagott { Violine	Tränkner Lange-Frohberg
Münch, Ernst	Weinböhla i. S.	{ Klavier { Dirigierübung { Partiturspiel	Vetter } Kutzschbach
Nake, Willibald	Potschappel b. Dr.	Trompete	Bendix
*Nemirowsky, Leo	Nikolajew i. Russland	Violine	Lange-Frohberg
Nietan, Hanns	Sigmaringen i. Pr.	Klavier	Burmeister
Nietzold, Paul	Grimma	{ Klarinette { Violine { Klavier	Gabler Schlegel Schulz-Beuthen
Nitzsche, Benjamin	Dresden	Horn	Prée
Noll, Albert	Boston i. V. St. v. N.-A.	{ Komposition { Dirigierübung	Draeseke Kutzschbach
Pescht, Arno	Dresden	Klarinette	Gabler
Peters, Heinrich	Boizenburg (Mecklenb.-Schwerin)	Violine	Lange-Frohberg
Petzoldt, Wilhelm	Dresden	Orgel	Fährmann
Plattner, Kurt	Grünthal i. S.	Violoncello	Stenz
*Pohle, Otto	Dresden	Violine	Lang
Prell, Henry	Weienthal i. Rheinpf.	Gesang	Mann

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
*Rabofsky, Alfred	Dresden	Kontrapunkt	Draeseke
Rastig, Edmund	Quersa i. S.	Trompete	Fricke
*Rechenberger, Otto	St. Catharinenberg i. S.	Violine	Wolfermann
Reckziegel, Karl	Gablonz i. Böhmen	Orgel	Kötzchke
*Reinwart, Johannes	Neuwelt i. S.	Orgel	Fährmann
*Rentsch, Richard	Bautzen	Orgel	Janssen
Reuschel, Kurt	Altwasser i. Schlesien	{ Klavier Violine	Burmeister Blumer
Rhode, Erich	Berlin	Klavier	Schulz-Beuthen
Riedel, Friedrich	Schönborn i. S.	Kontrabass	Keyl
Riedel, Paul	Hamburg	Violine	Spillner
*Risch, Robert	Crenzburger Hütte i. Pr.	Posaune	Meisel
Rositz, Julius	Livonia i. Russland	Kontrapunkt	Draeseke
*Roth, Albin	Zwönitz i. S.	Kontrapunkt	Paul
*Rupf, Max	Neukirchen i. S.	Violine	Lange-Frohberg
Salzbrenner, Richard	Glauchau	{ Kontrapunkt Dirigierübung	Kluge Kutzschbach
Schaede, Alexis	Zillichau i. Pr.	Klavier	Fr. Rappoldi- Kahrer
Scheller, Anton	Gräfenhainichen i. Pr.	Gesang	Iffert
*Schindler, Max	Dresden	Violine	Schlegel
Schmidt, Guido	Dresden	Fagott	Tränkner
Schneider, Walter	Dresden	Oboe	Biehring
*Schober, Georg	Stettin	Gesang	Iffert
Schönert, Alfred	Leuben b. Dr.	Posaune	Meisel
*Schreiber, Karl	Annaberg i. S.	Dirigierübung	Kutzschbach
Schröder, Felix	Dresden	Posaune	Meisel
Schrotky, Johannes	Dresden	{ Redekunst Schausp.-Rolleneinüb.	} Winds
Schulze, Alfred	Loschwitz b. Dr.	Horn	Prée
Schulze, Arno	Dresden	Violine	Coith
Schulze, Ernst	Wilthen i. S.	Violine	Wolfermann
		{ Klavier Kontrapunkt	Schulz-Beuthen Braunroth
*Schulze, Kurt	Meissen	{ Formenlehre Partiturspiel Dirigierübung	{ Draeseke Kutzschbach
Schwiegershausen, Alwin	Hamburg	Violine	Blumer
Siggemann, Eugen	Neisse i. Schlesien	Flöte	Bauer
Sölling, Fritz	Rotterdam i. Holland	{ Violine Klavier	Coith Schulz-Beuthen
Sommer, Otto	Plauen i. V.	Violine	Burkhardt
Sperling, Georg	Riga i. Russland	{ Redekunst Schausp.-Rolleneinüb.	} Winds

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
Starck, Arno	Dresden	Violine	Lang
Steglich, Albert	Dresden	Oboe	Biehring
Steinbach, Willi	Langenchursdorf i. S.	{ Formenlehre Dirigierübung	Draeseke Kutzschbach
Stimbert, Adolph	Mainz i. Hessen	Klavier	Knauth, Schulz-
Striegler, Felix	Zwickau i. S.	{ Orgel Violine	Janssen [Beuthen Coith
Striegler, Kurt	Dresden	{ Komposition Dirigierübung	Draeseke Kutzschbach
Strothmann, Wilhelm	Dresden	Klarinette	Gabler
Thi emann, Alfred	Hechlingen i. Anhalt	Violine	Rappoldi, Petri
Thiemann, Wilhelm	Zeisholz i. Pr.	Violine	Lange-Frohberg
Tietze, Paul	Dresden	{ Horn Kontrabass	Prée Keyl
Trembour, Friedrich	Colmar i. Elsass-Lothr.	{ Kontrapunkt Formenlehre	Braunroth Draeseke
U hl, Henry	Cleveland i. V. St. v. N.-A.	Gesang	Mann
Uhlig, Kurt	Dresden	{ Flöte Partiturspiel Dirigierübung	Bauer Kutzschbach
Uhlmann, Bruno	Oberwiesa i. S.	Posaune	Meisel
Uhlmann, Emil	Niederwiesa i. S.	Oboe	Biehring
* V oss, Friedrich	Sondershausen	Redekunst	Winds
W agner, Richard	Dresden	Flöte	Bauer
Weber, Ernst	Wurzen i. S.	Klarinette	Gabler
Wehnert, Arthur	Dresden	Violine	Rappoldi, Lange- Frohberg, Coith
Weiss, Alfred	Dresden	Fagott	Tränkner
Weiss, Hugo	Kaaden i. Böhmen	Violine	Rappoldi, Wolfer- mann, Petri
Weise, Robert	Ebersbach i. S.	Orgel	Janssen
Weisse, Emil	Leuben b. Dr.	Fagott	Tränkner
*Wengefeld, Hans	Dresden	Kontrabass	Keyl
*Wenzel, Rudolf	Dresden	Flöte	Bauer
Winkelmann, Rudolf	Dresden	Violine	Kayser
Winkler, Arno	Dresden	Flöte	Bauer
Winkler, Otto	Chemnitz	Violine	Lange-Frohberg
*v. Wolf, Wolf	Eibenstock i. S.	Gesang	Mann
Wunderlich, Otto	Stuttgart	Harfe	Fr. Berzon
Z ahel, Adolf	Uszczibiscupie (Galizien)	Violine	Rappoldi
Ziesche, Bruno	Rochwitz b. Dr.	Klarinette	Gabler

II. Schülerinnen (328).

* Bedeutet: Einzelfachschülerin bei Hochschullehrern.

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
Abramovitsch, Eugenie	Bachmuth i. Russland	Klavier	Fr. Rappoldi- Kahrer
Albrecht, Editha	München	Klavier	Vetter
Anderson, Grace	Selkirk i. Schottland	{Gesang Klavier	Frl. v. Kotzebue Tyson-Wolff
Arras, Sidonie	Leipzig	Gesang	Frl. Gasteyer
Auerbach, Margarethe	Reichenberg i. Böhm.	{Gesang Gesang-Unterrichtsübung	} Frl. Sievert
Aussendorf, Olga	Dresden	Klavier	
*Bagot, Dorothy	London	Klavier	Tyson-Wolff
Baldamus, Elfriede	Dresden	{Violine Klavier	Schlegel, Petri Vetter
*Barham, Muriel	Birmingham i. Engl.	{Violine Orchester	Schlegel Kutzschbach
*Barron, Ada	Belfast i. Irland	Klavier	Tyson-Wolff
*Barron, Maude	Belfast i. Irland	Violine	Lang
Barthel, Martha	Chemnitz	Gesang	Frl. Gasteyer
Bauer, Martha	Vevey i. Schweiz	{Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.	} Paul
*Beer, Katharina	Witzschdorf i. S.	Klavier	
Beyer, Jenny	Dresden	Gesang	Frl. Sievert
Bellermann, Gertrud	Dresden	Klavier	Vetter
*Bendall, Norah	London	{Violine Klavier	Lang Tyson-Wolff
Bermann, Regina	Laun i. Böhmen	{Gesang Gesang-Unterrichtsübung	} Iffert
Berndt, Johanna	Niederhäslich i. S.	{Klavier Klav.-Unterrichtsl.	
*Berthold, Martha	Niederreinsberg i. S.	Klavier	Vetter
Bertie, Lavinia	Chesterfield i. England	Klavier	Tyson-Wolff
v. Bidoli, Emilie	Wien	Gesang	Frl. Orgeni
*Bierich, Marie	Dresden	Gesang	Frl. Sievert
Billing, Ida	Zürich	Gesang	Frl. Sievert
Bitterlin, Adèle	Galatz i. Rumänien	Gesang	Frl. Müller
Blüher, Erna	Dresden	Klavier	Döring
*Bock, Franziska	Gaya i. Mähren	Violine	Lang
Böhme, Elisabeth	Dresden	{Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Fr. Ziemann- Paul [Schulze

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
Bohne, Hermine	Mainz i. Hessen	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.	{ Döring Paul
Bolton, Margarete	Leicester i. Engl.	Klavier	Schmole
*Booth, Elsie	Birmingham i. Engl.	Klavier	Frl. Reichel
*Börner, Lotti	Dresden	Klavier	Burmeister
*Bosworth-Smith, Winifred	Harrow i. England	{ Gesang Komposition	{ Frl. Gasteyer Draeseke
*Brade, Gertrud	Penig i. S.	Gesang	Frl. Sievert
*Bratanich, Gabriele	Saaz i. Böhmen	Klavier	Frl. Reichel
Bretz, Käthe	Hilchenbach i. Westf.	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	{ Frl. Reichel Paul
*Bruchmüller, Elise	Dresden	Klav.-Unterrichtsl.	Paul
Bücher, Elise	Sao Paulo i. Brasilien	{ Gesang Gesang-Unterrichtsübung	{ Frl. Sievert
Bülle, Carmen	Guaymas i. Mexico	Gesang	Fr. Braunroth
*Bülle, Ida	Guaymas i. Mexico	Klavier	Reuss
Budurowicz, Aurora	Czernowitz i. Bukowina	Klavier	Schulz-Beuthen
*Butler, Franziska	Fresno i. V. St. v. N.-A.	Violine	Lang
*Butler, Livie	Fresno i. V. St. v. N.-A.	Klavier	Wolf
*Button, Rosa	Clevedon i. England	{ Zusammenspiel mit Klavier Orchester	{ Schmole Kutzschbach
*Carswell, Margaret	Rathillet i. Schottland	{ Violine Klavier	{ Lange-Frohberg Wolf
*Carter, Mary	Melbourne (Victoria, Australien)	Gesang	Frl. Sievert
Carter, Patience	Lee i. England	Violine	Schlegel
Cattermole, Minnie	London	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	{ Reuss Paul
Charitonoff, Cäcilie	Kertsch i. Russland	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	{ Urbach Paul
Cohen, Elizabeth	Savannah i. V.-St. v. N.-A.	Gesang	Frl. Orgeni
Cohne, Elisabeth	Dresden	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	{ Schmole Paul
*Colebrook, Ethelwyn	Reading i. England	Klavier	Tyson-Wolff
*Curle, Leonore	Melrose i. Schottland	Gesang	Frl. Sievert
*v. Dalmata, Valesca	Prag	Gesang	Frl. Gasteyer
Dams, Olga	Tilsit	Gesang	Iffert
Davenport-Mason, Vera	Zoowoomba (Queensland, Austral.)	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	{ Fr. Rappoldi- Paul [Kahrer
Davidson, Frances	Wellington (Neuseeland, Austral.)	Klavier	Tyson-Wolff
*Davies, Lucy	Darwen i. England	Klavier	Tyson-Wolff
Deinert, Elfriede	Dresden	Klavier	Döring

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
*Demuth, Alice	Dresden	Gesang	Fuchs
Dierkes, Gretl	Steinach-Irdning (Steiermark)	Gesang	Fr. Orgeni
Dillenberger, Mathilde	Offenbach a. M. (Hessen)	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.	Bachmann } Paul
Doederlein, Klara	München	Gesang	Frl. Spliet
Doelling, May	Chicago	Klavier	Fr. Rappoldi- Kahrer
Doerper, Katharina	Dresden	Gesang	Fr. Auer-Herbeck
*Doria, Eleanor	Liverpool	Klavier	Urbach
Drieling, Helene	Berlin	Gesang	Fr. Braunroth
Dümmer, Flora	Kapstadt i. Kapland	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Tyson-Wolff Paul
*v. Dusch, Elsa	Heidelberg i. Baden	Gesang	Iffert
Düwell, Ilse	Stralsund	{ Gesang Gesangs-Unterrichtsübung	} Fr. Braunroth.
E ckert, Katharina	Dresden	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.	Vetter } Paul
Egiasarian, Margarete	Tiflis i. Kaukasus	Klavier	Fr. Rappoldi-
*Egner, Seresa	Pietermaritzburg (Natal)	{ Gesang Klavier	Frl. Spliet [Kahrer Vetter
Ehren, Louise	Bug b. Bamberg	{ Gesang Gesang-Unterrichtsübung	} Frl. Gasteyer
Engelken, Margarete	Bremen	Violine	Rappoldi, Lange- Frohberg
*Evler, Paula	Sohland i. S.	Klavier	Vetter
*Exacoustos, Katharina	Drama i. Türkei	Klavier	Urbach
F aisst, Amalie	Haslach i. Baden	Gesang	Frl. Gasteyer
*Falcke, Johanna	Leipzig	Klavier	Urbach
Farr, Katharina	Cookham i. England	Gesang	Frl. Spliet, Frl. v. Kotzebue
Fauth, Johanna	Dresden	{ Gesang Gesang-Unterrichtsübung	} Frl. Sievert
Fauth, Margarete	Dresden	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.	Bachmann } Paul
*Feldmann, Elisabeth	London	Zusammengesang	Kluge
Ferster, Elfriede	Jaegerndorf (Oest.-Schlesien)	Gesang	Frl. v. Kotzebue
Fischer, Gertrud	Chemnitz	{ Gesang Gesang-Unterrichtsübung	} Frl. Sievert

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
Fischer, Margarete	Posen	Gesang	Frl. Orgeni
Francke, Dora	Bern i. Schweiz	Gesang	Frl. Sievert
*Francke, Hedwig	Kapstadt i. Kapland	Klavier	Tyson-Wolff
Francken, Margarete	Jensel i. Russland	{ Gesang Gesang-Unterrichtsübung Klavier	{ Frl. Gasteyer Reuss
Friederichs, Vera	Porto Allegre (Brasilien)	{ Redekunst Schausp.-Rolleneinüb.	{ Winds
Friedrich, Helene	Leipzig	Gesang	Frl. Häpe, Fr. Auer-
*Friedrich, Martha	Chemnitz	Gesang	Iffert [Herbeck
*Fugmann, Helene	Dresden	Gesang	Frl. v. Kotzebue
*Gamper, Bertha	Winterthur i. Schweiz	Klavier	Reuss
Gamper, Rosa	Dresden	Violine	Wolfermann
Garrett, Ruby	Glasgow i. Schottland	Klavier	Urbach
*Gennert, Adele	Blasewitz bei Dr.	Klavier	Schmole
*Gerstorfer, Charlotte	Meissen	Gesang	Frl. Gasteyer
*Gibbs, Margarete	London	Klavier	Reuss
Giroud, Alice	Olten i. Schweiz	Gesang	Frl. v. Kotzebue
Glühmann, Johanna	Dresden	Klavier	Urbach
Goedecke, Elsa	Dittmannsdorf i. Schlesien	Klavier	Frl. Hartmann
*Gössel, Lissy	Dresden	Trompete	Fricke
*Gothe, Margarete	Frankfurt a. O.	Gesang	Frl. Sievert
Greig, Janet	Glasgow i. Schottland	Klavier	Urbach
Grenside, Mary	Mirfield i. England	Klavier	Fr. Rappoldi-
Grieshammer, Elise	Dresden	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	{ Vetter [Kahrer Paul
Grondzielski, Erna	Berlin	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.	{ Frl. Reichel Paul
Grossmann, Elsa	Dresden	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.	{ Vetter Paul
Groth, Anna	Hamburg	Gesang	Iffert
*Gruhle, Margarete	Lübben i. Nieder-Lausitz	{ Gesang Gesang-Unterrichtsübung	{ Iffert
Gunn, Janet	West-Kilbride (Schottland)	Klavier	Reuss
*Gysin, Emmy	Basel i. Schweiz	Gesang	Frl. Sievert
Hadorn, Rosa	Genf i. Schweiz	Gesang	Fr. Braunroth
v. Hahn, Anastasia	Tiflis i. Kaukasus	Klavier	Reuss
*Hamann, Valerie	Görlitz	Gesang	Frl. Splet
Harrer, Magdalena	Mikoczki i. Posen	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	{ Frl. Reichel Paul

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
Häussler, Elsa	Dresden	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Fr. Fritzsche- Paul [Mauke
Heckman, Deborah	Pottsville i. V.-St. v. N.-A.	Klavier	Wolf
Heilmann, Erna	Radeberg i. S.	{ Gesang Gesang-Unterrichtsübung	} Iffert
Heintz, Käthe	Plauen i. V.	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Tyson-Wolff Paul
Heller, Bertha	Iglau i. Mähren	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.	Frl. Rappoldi, Fr. Rappoldi-Kahrer } Paul
Heller, Marie	Leipzig	Violine	Petri
Helling, Martha	Melle i. Hannover	Gesang	Iffert
Henker, Hedwig	Dresden	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Frl. Hartmann Paul
Herrmann, Elisabeth	Mittweida i. S.	{ Redekunst Schausp.-Rolleneinüb.	} Winds
Heuzenroeder, Mathilde	Adelaide i. Süd-Austral.	Gesang	Iffert
Heydenreich, Gertrud	Dresden	Gesang	Frl. Gasteyer, Frl. Vetter [Orgeni
Heydenreich, Martha	Freiberg i. S.	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.	} Paul
Hillmer, Minna	Melbourne (Viktoria-Australien)	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Schmole Paul
Hochmann, Ida	Koblenz	Gesang	Frl. Orgeni
Hohmann, Margarete	Dresden	Klavier	Vetter
*Hollstein, Martha	Königsberg i. Pr.	Gesang	Frl. Gasteyer
*Hollway, Flora	London	Formenlehre	Draeseke
Horák, Paula	Dresden	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.	} Paul Schmole
*Hübsch, Helene	Grossenhain i. S.	Klavier	Schulz-Beuthen
Isley, Maude	Palamcottah (Ost-Indien)	{ Violine Klavier	Lange-Frohberg Tyson-Wolff
Inglis, Gladys	Wimbledon i. Engl.	Violine	Petri
v. Jankovska, Maria	Brzyzua i. Russl.	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Frl. Rappoldi, Bur- Paul [meister
*Janssen, Susanne	Dresden	Gesang	Frl. Gasteyer
*Jastrow, Paula	Dresden	Klavier	Fr. Rappoldi-
*Jüttner, Katharina	Stettin	Gesang	Iffert [Kahrer
Kästner, Johanna	Dresden	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Frl. Hartmann Paul

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
*Kamlet, Rosine	Odessa i. Russland	Klavier	Vetter
*Kappes, Minna	Eschwege (Hessen-Nassau)	Gesang	Frl. Gasteyer
*Karadjeff, Katharina	Baku i. Russland	Klavier	Urbach, Tyson-
*Kassner, Martha	Zschirma i. Schl.	Violine	Rappoldi [Wolff
Keim, Elsa	Galatz i. Rumänien	Klavier {Klav.-Unterrichtsl.	Urbach Paul
Kepich, Hilda	Galatz i. Rumänien	Klavier {Klav.-Unterrichtsl.	Bachmann Paul
Kessler, Elisabeth	Elisabethgrad (Russland)	{Klavier	Burmeister
Keuschnigg, Melitta	Graz i. Steiermark	Gesang	Frl. Gasteyer
Kiessig, Johanna	Dresden	Redekunst {Schausp.-Rolleneinüb. {Klavier	Winds Tyson-Wolff
Kingsford, Evelyn	Shuckburgh i. Engl.	{Klav.-Unterrichtsl. {Klav.-Unterrichtsüb.	Paul
Kinney, Maud	Kopenhagen	{Klavier	Tyson-Wolff
Kleinert-Geidel, Rosa	Chemnitz	Gesang	Frl.-Orgeni
*Knibbe-Thiel, Elise	Gräfenenthal (Sachsen-Meiningen)	Violine	Schlegel
*Knobloch, Anna	Bodenbach i. Böhmen	Klavier	Urbach
Koch, Ella	Lausigk i. S.	Klavier	Vetter
Kögel, Gertrud	Dresden	{Klavier {Klav.-Unterrichtsl.	Döring Paul
Kögel, Leontine	Dresden	{Klavier {Klav.-Unterrichtsl.	Döring Paul
Kremz, Emmy	Bischofswerda i. S.	Violine	Wolfermann
Krömer, Martha	Halbendorf i. Schl.	{Klavier {Klav.-Unterrichtsl.	Frl. Jungnickel Paul
Krüger, Margarete	Dresden	{Klavier {Klav.-Unterrichtsl.	Frl. Jungnickel Paul
*Krugmann, Johanna	Heidelberg i. Baden	Klavier	Reuss
Kubel, Marie	Dresden	Gesang	Öhr
Kühn, Irmgard	Aussig i. Böhmen	{Klavier {Klav.-Unterrichtsl.	Vetter Paul
*Küper, Elisabeth	Königsberg i. Pr.	{Gesang {Gesang-Unterrichtsübung	Frl. Sievert
Kunath, Paula	Pulsnitz i. S.	Gesang	Fr. Braunroth
Kunert, Hedwig	Berlin	{Redekunst {Schausp.-Rolleneinüb.	Winds
Lammel, Marie	Morchenstern (Böhmen)	Gesang	Frl. Sievert
Lang, Anna	Dresden	{Klavier {Klav.-Unterrichtsl. {Klav.-Unterrichtsüb.	Urbach Paul

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
Lehmann, Paula	Wenkheim i. Baden	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Schulz-Beuthen Paul
*Leibkind, Charlotte	Leipzig	Gesang	Frl. Sievert
Leichsenring, Olga	Zwickau i. S.	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Burmeister Paul
Lein, Klara	Morgenröthe i. S.	{ Gesang Gesang-Unterrichtsübung	} Iffert
*Leistner, Gertrud	Meerane i. S.	Klavier	Tyson-Wolff
Leuthold, Johanna	Dresden	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.	} Döring Paul
Levy, Johanna	Hamburg	Gesang	Fr. Söhle-Berge
Lewy, Ernestine	Templi (Texas, V. St. v. N.-A.)	Klavier	Fr. Rappoldi- Kahrer
Lewy, Rosalinde	Montgomery (Alabama, V. St. v. N.-A.)	Klavier	Fr. Rappoldi- Kahrer
Liebert, Flora	Dresden	Gesang	Frl. Spengler
Lieck, Elsa	Berlin	Gesang	Frl. Gasteyer
Loch, Olga	Dresden	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl. Gesang	Kluge Paul Mann
Loeber, Louise	Halle a. S.	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Vetter Paul
Lösel, Gisela	Eulau i. Böhmen	Klavier	Schulz-Beuthen
Lorenz, Elisabeth	Dresden	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.	Frl. Reichel } Paul
Ludwig, Hildegard	Dresden	Klavier	Frl. Schöne
Lutze, Mathilde	Coswig i. Anhalt	Gesang	Frl. Wollen
*Mac Dougall, Violet	Concordia (Argentinien)	Klavier	Tyson-Wolff
*v. Mandelsloh, Lucy, Gräfin	Ribbesbüttel i. Pr.	Violine	Wolfermann
Martick, Elfriede	Sommerfeld (Brandenburg)	Gesang	Frl. Orgeni
Matthaes, Gertrud	Dresden	Violine	Rappoldi, Wolfer- mann, Petri
Meissner, Lotte	Leipzig	Klavier	Schulz-Beuthen
Menard, Käthe	Neuwied i. Rheinprov.	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Kluge Paul
Melz, Doris	Berlin	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.	Knauth, Urbach } Paul
Merkel, Wally	Dresden	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Fr. Ziemann- Paul [Schulze

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
Mieler, Marie	Megeln i. Russland	Gesang	Frl. v. Kotzebue
Misslack, Elisabeth	Liptitz i. S.	Klavier	Frl. Reichel
*Moberg, Ida	Helsingfors (Finnland, Russland)	Komposition	Draeseke
*Monsarrat, Bertha	Kent i. England	Violine	Lang
*Müller, Elisabeth	Dresden	Klavier	Schmole
Müller, Käthe	Plauen i. V.	{Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Reuss Paul
*Müller, Margarete	Eisleben	Gesang	Frl. Spliet
*Müller, Margarete	Chemnitz	Gesang	Frl. Orgeni
Murphy, Florenze	Urichsville (Ohio, V. St. v. N.-A.)	Klavier	Wolf
Neukomm , Marie	Winterthur i. Schweiz	Gesang	Fr. Braunroth
*v. Odeleben , Pia	Bautzen	Violine	Lange-Frohberg
*Olivier, Daphne	London	Violine	Lang
Orgill, Dorothy	Ludlow i. England	{Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.	Bachmann } Paul
Pedlow , Nellie	Dunmonway i. Irland	Violine	Lang
Peile, Mabel	London	Harmonie	Draeseke
Pfaff, Angeline	Chemnitz	{Kontrapunkt Formenlehre Theorie-Unterrichtsübung	Paul, Kluge Draeseke Paul
Pfander, Paula	Bern i. Schweiz	Klavier	Fr. Rappoldi- Kahrer
Pfister, Gabrielle	Badevell i. Frankreich	{Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Frl. Altrock, Frl. Paul [Reichel
Philipp, Anna	Manchester i. England	Klavier	Fr. Rappoldi- Kahrer
*Pietschmann, Alba	Komorau i. Böhmen	Gesang	Frl. Gasteyer
*Pilz, Florentine	Prag	Klavier	Schulz-Beuthen
*Piquet, Elise	Saguache i. Colorado (V. St. v. N.-A.)	Klavier	Urbach
Plagewitz, Elise	Kamenz i. S.	Gesang	Fr. Söhle-Berge
Pohl, Gertrud	Hamburg	Gesang	Frl. Gasteyer
*Pohrt, Betty	Gotthardsberg (Russland)	Fechten	Staberoh
Pressprich, Elisabeth	Leipzig	{Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.	Frl. Reichel } Paul
*Preuss, Johanna	Dresden	Klavier	Frl. Reichel
*Prokosch, Marie	Eger i. Böhmen	Gesang	Frl. Sievert

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
R aabe, Gertrud	Kösen i. Pr.	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Frl. Jungnickel Paul
Rabitz, Lucie	Zwickau i. S.	Violine	Lang
Raestrup, Marie	Oelde i. Pr.	Klavier	Schmole
*Randby, Susie	Hammerfest (Norwegen)	Gesang	Frl. Orgeni
Rank, Martha	Münchenreuth (Baiern)	{ Redekunst Schausp.-Rolleneinüb.	} Winds
*Rappoldi, Corinna	Dresden	{ Gesang Italienisch	Frl. Gasteyer, Fr. Auer-Herbeck Piccoli
*Rechenberg, Marie	Strehla i. S.	Gesang	Iffert
Reichardt, Jenny	Moskau i. Russland	{ Gesang Gesang-Unterrichtsübung	} Iffert
*Reichardt, Mary	St. Petersburg	Klavier	Reuss
*Reid, Caroline	Punjaub i. Indien	Gesang	Frl. Gasteyer
*Reid, Ellen	Punjaub i. Indien	Klavier	Burmeister
*Reinecke, Elsa	Chemnitz	Gesang	Frl. Sievert
*Reisse, Emma	Langensalza i. Pr.	Gesang	Iffert
*Ritter, Helene	Dresden	Klavier	Urbach
Rohrwerder, Katharina	Dippoldiswalde i. S.	{ Gesang Gesang-Unterrichtsübung	} Frl. v. Kotzebue
Rosenberger, Caroline	Bammenthal i. Baden	{ Gesang Opern-Rolleneinüb.	Frl. Orgeni Bercht
*Ross-of-Bladens- burg, Kathleen	Honiton i. England	Orgel	Janssen
*Ross-of-Bladens- burg, Olive	London	{ Violine Kontrapunkt	Schlegel Fuchs
*Rossberg, Margarete	Dresden	Klavier	Schulz-Beuthen
v. Rothkirch, Charlotte	Braunsberg (Ost-Preussen)	Gesang	Fr. Braunroth
Roussovitsch, Mara	Sophia i. Bulgarien	Klavier	Urbach, Fr. Rap- poldi-Kahrer
Rübmann, Elsa	Stuttgart	Gesang	Fr. Söhle-Berge
*Rühl, Gertrud	Meerane i. S.	Gesang	Frl. v. Kotzebue
Rühl, Liesbeth	Meerane i. S.	{ Gesang Gesang-Unterrichtsübung	} Frl. v. Kotzebue
*Rupprecht, Margarete	Dresden	Klavier	Frl. Reichel
S achsenmeyer, Anna	Schneeberg i. S.	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.	Frl. Reichel } Paul
*Sander, Gertrude	Dresden	Orgel	Janssen
Saslawsky, Sophie	Elisabethgrad (Russland)	Klavier	Fr. Rappoldi- [Kahrer
*Scale, Jennie	Liverpool	Klavier	Wolf

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
*Scale, Rose	Milford Haven (England)	Klavier	Wolf
Schapiro, Sina	Moskau i. Russland	Gesang	Frl. Gasteyer
Schellenberg, Marga	Naundorf i. S.	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb. }	Schulz-Beuthen } Paul
Schlee, Anna	Bielefeld i. Pr.	{ Gesang Geberdensprache }	Fr. Auer-Herbeck Starcke
Schmidt, Elly	Delmenhorst (Oldenburg)	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl. }	Vetter Paul
Schmidt, Frieda	Dresden	Gesang	Frl. Sievert
Schneider, Elsa	Dresden	Gesang	Fr. Steinmetz-
Schneider, Flora	Dresden	{ Redekunst Schausp.-Rolleneinüb. }	} Winds [Bock
*Schobloch, Rosa	Unterreichenau (Oesterreich)	Klavier	Schulz-Beuthen
*Schöningh, Anna	Norden i. Ost-Friesland	Gesang	Iffert
*Schröter, Elsa	Dresden	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl. }	Döring Paul
Schroeter, Gertrud	Wildenhain i. S.	{ Gesang Gesang-Unterrichtsübung }	} Frl. Gasteyer
*Schubert, Elsbeth	Dresden	{ Klavier Kontrapunkt }	Frl. Reichel Paul
*Schuster, Margarete	Dresden	Gesang	Frl. v. Kotzebue
Schwabe, Käthe	Kl. Waltersdorf i. S.	Gesang	Frl. Sievert
Schwarzlose, Mathilde	Erfurt i. Pr.	Gesang	Fr. Söhle-Berge
Seltmann, Käthe	Prag	Gesang	Frl. Gasteyer
Sierke, Martha	Guttstadt i. Pr.	{ Gesang Opern-Rolleneinüb. }	Fuchs, Frl. Sievert Bercht
Smith, Ernestine	London	Klavier	Urbach
Spiller, Ethel	Sajkanpur i. Ost-Indien	Violine	Rappoldi
Steiner, Josephine	Alexandrien (Ägypten)	Violine	Kayser
*Steinkopff, Susanne	Leipzig	{ Violine Orchester }	Lang Kutzschbach
Stölek, Frida	Altona i. Pr.	Gesang	Fr. Auer-Herbeck,
Stölzner, Dora	Frauenstein i. S.	{ Redekunst Schausp.-Rolleneinüb. }	} Winds Iffert
*Stonaker, Mabel	Bloomington (V. St. v. N.-A.)	Klavier	Wolf
Strunz, Irma	Dresden	{ Redekunst Schausp.-Rolleneinüb. }	} Winds Bachmann
Stürenburg, Gertrud	Leipzig	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb. }	} Paul

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
T aylor, Bessie	Dessmouth (V. St. v. N.-A.)	{ Violine Klavier	Rappoldi, Lang Tyson-Wolff
*Taylor, Edith	Bolton i. England	Klavier	Tyson-Wolff
Teller, Margarete	Leipzig	Klavier	Frl. Reichel
*Thom, Mary	Helensburgh (Schottland)	Orchester	Kutzschbach
*Thümmler, Olga	Dresden	Klavier	Schulz-Beuthen
Timme, Hildegard	Dresden	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Frl. Rappoldi Paul
*Trache, Margarete	Dresden	Klavier	Urbach
Traill, Honoria	London	Klavier	Fr. Rappoldi-
*Twist, Edith	Liverpool	Klavier	Wolf [Kahrer
*Tyas, Bessie	Adelaide (Süd-Australien)	Klavier	Burmeister
U hlich, Margarethe	Chemnitz	{ Gesang Opern-Rolleneinüb.	Frl. Sievert Bercht
*Uhlmann, Elisabeth	Dresden	Gesang	Frl. Sievert
*Uhlmann, Eva	Chemnitz	Gesang	Frl. Orgeni
*Ulbricht, Margot	Zittau	Gesang	Frl. v. Kotzebue
V ernon, Violet	London	Klavier	Reuss
Vogt, Franziska	Blankenhain- (Sachs. - Weim. - Eisen.)	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.	Schmole } Paul
W aclawik, Otilie	Lodz i. Russland	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Burmeister Paul
*Wallentowitz, Elma	Tilsit i. Ostpreussen	Klavier	Vetter
Wangemann, Margarete	Obereunnersdorf i. S.	Klavier	Urbach
*Weder, Emma	Rorschach i. Schweiz	{ Klavier Zusammenspiel mit Klavier	Frl. Reichel Schmole
Wehle, Emma	Milwaukee (V. St. v. N.-A.)	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Knauth, Schmole Paul
*Weiland, Elisabeth	Altona i. Pr.	Klavier	Reuss
Weingärtner, Käthe	Karlsbad i. Böhmen	Gesang	Frl. Gasteyer
Weinmeister, Emmy	Tharandt i. S.	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.	Vetter } Paul
Weiss, Charlotte	Dresden	Klavier	Vetter
Weissgärber, Rosa	Ottensheim i. Österr.	Gesang	Frl. Gasteyer
Wellner, Elise	Aue i. S.	Klavier	Schulz-Beuthen
Wellner, Luise	Auerhammer i. S.	Violine	Schlegel
*White, Esther	London	Klavier	Tyson-Wolff
*Wiegmann, Gabriele	Dresden	Klav.-Unterrichtsl.	Paul

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
Wiener, Irene	Wiën	Gesang	Frl. Orgeni
Wiette, Therese	Dresden	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.	Schulz-Beuthen } Paul
Wilop, Elisabeth	Dresden	{ Gesang Opern-Rolleneinüb.	Frl. v. Kotzebue Bercht
Wiltz, Margarete	Stargard i. P.	Gesang	Fr. Söhle-Berge
Witt, Antonie	Dresden	Gesang	Öhr
Wolf, Katharina	Pirna	Gesang	Frl. Orgeni
*Wolf, Sophie	Colmar i. Elsass	Gesang	Frl. Orgeni
Wrede, Margarete	Dresden	{ Gesang Gesang-Unterrichtsübung	} Iffert
Wunderlich, Ella	Dresden	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.	Fr. Ziemann- } Paul [Schulze
Wünsche, Wera	Dresden	{ Gesang Opern-Rolleneinüb.	Fr. Auer-Herbeck Bercht
Zacharias, Klara	Meissen	Gesang	Frl. v. Kotzebue
*Zarest, Margarete	Dortmund	Gesang	Frl. Gasteyer
Zellner, Agnes	Rogasen i. Pr.	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.	Döring } Paul
*Zimmermann, Helene	Kronach i. Bayern	Klavier	Urbach
*Zinke, Dorothea	Hamburg	{ Gesang Gesang-Unterrichtsübung	} Frl. Sievert
Zinke, Emma	Hamburg	Gesang	Frl. Sievert
Zorn, Frieda	Stettin	Klavier	Frl. Reichel
Zschunke, Olga	Prag	{ Redekunst Schausp.-Rolleneinüb.	} Winds

B. Einzelfachschüler bei Mittelschullehrern

(einschliesslich der Hörer).

Schüler 42, Schülerinnen 103.

C. Einzelfachschüler bei Grundschullehrern.

Schüler 351, Schülerinnen 455.

D. Übungsschüler der Abteilung für Musiklehrerbildung.

Schüler 60, Schülerinnen 77.

Zusammen: 632 männliche

963 weibliche

Summa: 1595.**Übersicht.**

	Männl.	Weibl.	Zusam.
A. Vollschüler sowie Einzelfachschüler bei Hochschullehrern	179	328	507
B. Einzelfachschüler bei Mittelschullehrern, einschliesslich der Hörer, abzüglich derjenigen, welche zugleich den vorigen Gattungen angehören	33	78	111
C. Einzelfachschüler bei Grundschullehrern, abzüglich derjenigen, welche zugleich den vorigen Gattungen angehören	323	411	734
D. Übungsschüler , abzüglich derjenigen, welche zugleich den vorigen Gattungen angehören	48	64	112
Summa:	583	881	1464

Übersicht der Schüler nach ihren Geburtsländern.

In den Schülergattungen mehrfach vorkommende Schüler sind abgezogen, wie in der vorstehenden Übersicht.

Geburtsland	Schüler				Schülerinnen				Gesamtzahl
	Vollschüler und Einzelfachschüler b. Hochschullehr.	Einzelfachschüler bei Mittelschullehrern einschl. Hörer	Einzelfachschüler bei Grundschullehrern	Übungsschüler	Vollschüler und Einzelfachschüler b. Hochschullehr.	Einzelfachschüler bei Mittelschullehrern einschl. Hörer	Einzelfachschüler bei Grundschullehrern	Übungsschüler	
Europa.									
Deutschland									
Dresden	52	9	202	43	69	24	224	47	670
Das übrige Sachsen.	65	7	76	4	58	14	110	10	344
Preussen	23	6	18	—	43	10	20	4	124
Bayern	2	—	1	—	5	—	7	—	15
Württemberg	1	—	—	—	1	—	—	—	2
Baden	—	—	—	—	5	1	—	—	6
Hessen	1	—	—	—	2	—	—	—	3
Mecklenburg-Schwerin	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Oldenburg	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Sachsen-Weimar	1	—	—	—	1	2	1	—	5
Mecklenburg-Strelitz	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Braunschweig	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Anhalt	1	—	—	—	1	—	—	—	2
Sachsen-Meiningen	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Sachsen-Altenburg	—	1	4	1	—	—	1	—	7
Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Schwarzb. - Sondershausen	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Reuss j. L.	—	—	1	—	—	—	1	—	2
Reuss ält. L.	—	1	—	—	—	—	1	—	2
Waldeck	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Hamburg	3	—	1	—	5	—	2	—	11
Bremen	—	—	—	—	1	—	—	1	2
Elsass-Lothringen	2	—	—	—	1	—	1	—	4
Österreich-Ungarn	9	2	10	—	23	4	16	1	65
Frankreich	1	—	1	—	1	—	—	—	3
Schweiz	3	1	1	—	10	1	2	—	18
Belgien	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Holland	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Dänemark	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Russland	4	2	2	—	17	5	1	—	31
Grossbritannien und Irland	2	—	—	—	45	10	9	—	66
Schweden und Norwegen	—	1	—	—	1	—	1	—	3
Türkei	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Rumänien	—	—	1	—	3	—	—	—	4
Bulgarien	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Griechenland	1	—	—	—	—	1	—	—	2
Asien.									
Britisch Ost-Indien	—	—	—	—	4	—	—	—	4
Holländisch-Indien	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Amerika.									
Vereinigte Staaten	5	3	1	—	12	5	2	—	28
Mexiko	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Canada	—	—	1	—	—	—	—	—	1
El Salvador	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Puerto Rico (V. St. A.)	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Venezuela	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Brasilien	—	—	—	—	2	—	1	—	3
Argentinien	—	—	—	—	1	—	2	—	3
Uruguay	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Afrika.									
Ägypten	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Capland	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Natal	—	—	—	—	1	—	2	—	3
Oranje-River-Colony	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Australien.									
Victoria	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Queensland	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Süd-Australien	—	—	—	—	2	—	—	—	2
West-Australien	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Neu-Seeland	—	—	—	—	1	—	—	—	1

Übersicht der in den einzelnen Lehrfächern unterrichteten Schülerzahl.

Lehrfächer		Schüler				Schülerinnen				Gesamtzahl
		Vollschüler und Einzelfachschüler b. Hochschullehrern	Einzelfachschüler bei Mittelschullehrern einschl. Hörer	Einzelfachschüler bei Grundschullehrern	Übungsschüler	Vollschüler und Einzelfachschüler b. Hochschullehrern	Einzelfachschüler bei Mittelschullehrern einschl. Hörer	Einzelfachschüler bei Grundschullehrern	Übungsschüler	
Fächer der geistigen Schulung, einschl. d. schaffen- den, leitenden und lehrenden Kunst- Ausübung.	Musikgrundlehre	39	1	3	—	66	2	16	—	127
	Harmonielehre	55	4	—	8	105	12	—	—	184
	Kontrapunktlehre	38	—	—	—	36	—	—	—	74
	Formenlehre									
	a) als Vorlesung	29	—	—	—	46	—	—	—	75
	b) in angewandter Form	18	—	—	—	7	—	—	—	25
	Kompositionslehre	4	—	—	—	2	—	—	—	6
	Partiturspiel	16	—	—	—	—	—	—	—	16
	Dirigierübung	16	—	—	—	—	—	—	—	16
	Klavier-Unterrichtslehre .	4	—	—	—	77	2	—	—	83
	Klavier-Unterrichtsübung	—	—	—	—	25	—	—	—	25
	Gesang-Unterrichtsübung	—	—	—	—	18	—	—	—	18
	Theorie-Unterrichtsübung	1	—	—	—	1	—	—	—	2
	Musikgeschichte	74	—	—	—	157	—	—	—	231
Literaturgeschichte	28	—	—	—	52	—	—	—	80	
Französisch	7	—	—	—	6	—	—	—	13	
Italienisch	6	—	—	—	44	—	—	—	50	
Fächer der wieder- gebenden Kunst- Ausübung.	Klavier	108	15	198	54	250	45	370	21	1061
	Orgel	19	—	4	—	2	—	2	—	27
	Violine	49	7	138	—	27	4	21	—	246
	Violoncell	11	2	2	—	—	1	—	—	16
	Kontrabass	3	—	2	—	—	—	—	—	5
	Flöte	9	—	3	—	—	—	—	—	12
	Oboe	8	—	1	—	—	—	—	—	9
	Klarinette	12	—	3	—	—	—	—	—	15
	Fagott	5	—	2	—	—	—	—	—	7
	Horn	9	—	—	—	—	—	—	—	9
	Trompete	4	—	8	—	1	—	—	—	13
	Posaune	5	—	—	—	—	—	—	—	5
	Gesang	24	3	3	—	137	32	62	56	317
	Opern-Rolleneinübung . .	3	—	—	—	7	—	—	—	10
	Redekunst	16	—	—	—	32	—	—	—	48
	Schauspiel-Rolleneinübng..	7	—	—	—	9	—	—	—	16
	Zusammenspiel m. Klavier	19	—	—	—	70	3	—	—	92
	Streicherzusammenspiel .	19	—	—	—	9	—	—	—	28
	Bläserzusammenspiel . . .	18	—	—	—	—	—	—	—	18
	Orchesterspiel	53	—	—	—	16	—	—	—	69
Zusammengesang	—	—	—	—	17	—	—	—	17	
Chorgesang	85	—	—	—	183	—	3	—	271	
Opern-Bühnenübung	3	—	—	—	7	—	—	—	10	
Schauspiel-Bühnenübung	8	—	—	—	10	—	—	—	18	
Harfe	1	—	—	—	—	—	—	—	1	
Fächer der körperl. Schulung.	Anstandsübung	51	—	—	—	66	—	—	—	117
	Fechtübung	4	—	—	—	5	—	2	—	11
	Tanzübung	6	—	—	—	5	—	—	—	11
	Geberdensprache	4	—	—	—	7	—	—	—	11

Jeder Schüler so oft gezählt, als er Fächer besuchte, ergibt: 3515

Aufführungen.

A. Übersicht.

Die **Aufführungen aller Art** erreichten im Schuljahre 1903/04 die Zahl **78**, einschliesslich der 4 Mitwirkungen der obersten Chorklasse im Kgl. Hoftheater (Palmsonntags-Musikaufführungen). Unter den Aufführungen waren 3 festliche Musikaufführungen (die Huldigung vor Seiner Majestät dem Könige am 24. Mai 1903, die Nachfeier von Königs Geburtstag am 6. September 1903, die Soirée bei Seiner Königlichen Hoheit dem Kronprinzen am 13. Februar 1904), für Wohltätigkeitszwecke 4 Aufführungen (3 Konzerte: am 12. November 1903 für die Zwecke des Patronat-Vereins, am 6. Dezember 1903 für die Unterstützungs- (Kranken-) Kasse der Lehrerschaft, am 21. Januar 1904 für die Schüler-Unterstützungskasse, und 1 Schauspiel-Aufführung im Residenztheater am 17. März 1904 zum Besten des Schauspiel-Freistellenfonds), am 15. Januar 1904 das Konzert im Richard Wagner-Zweigverein zu Grossenhain. 12 Prüfungsaufführungen: 10 musikalische (darunter 2 in der Grundschule), 1 Opernaufführung und die erwähnte Schauspielaufführung im Residenztheater; vor Eingeladenen: 7 Musikaufführungen und 10 Bühnenaufführungen (3 für Oper, 7 für Schauspiel); vor Lehrern und Schülern: 31 Musik-Vortragsübungen (darunter 6 in der Grundschule) und 7 Schauspielübungen.

Es ergeben sich im ganzen **59** Aufführungen in Konzertform (darunter 8 von der Grundschule veranstaltete) und **19** in Bühnendarstellung (4 für Oper, 15 für Schauspiel).

B. Reihenfolge.

1903.

1. April 4. Mitwirkung der obersten Chorklasse in der Generalprobe zu der Palmsonntags-Musikaufführung im Kgl. Hoftheater.
2. " 5. Mitwirkung der obersten Chorklasse in der Musikaufführung am Palmsonntage im Kgl. Hoftheater.
3. Mai 6. Schauspiel-Übung.
4. " 8. " -Aufführung.
5. " 20. Opern-Aufführung.
6. Juni 19. Schauspiel-Übung.
7. " 20. " -Aufführung.
8. " 24. Huldigungsfeier vor Seiner Majestät dem Könige Georg von Sachsen im Kgl. Schlosse zu Pillnitz.
9. Juli 1. Opern-Aufführung.
10. Sept. 6. Nachfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs Georg von Sachsen.
11. Okt. 10. Schauspiel-Übung.
12. " 12. " -Aufführung.
13. " 17. Musik-Vortragsübung.
14. " 24. " "
15. " 28. " "
16. " 30. " "
17. Nov. 4. " -Aufführung.
18. " 6. " -Vortragsübung.
19. " 12. Konzert zum Besten der Zwecke des Patronat-Vereins (Freistellengewährung). Musenhaus.
20. " 14. Musik-Vortragsübung.

66. März 9. VI. Prüfungs-Aufführung. Musik-Abend. Musenhaus.
 67. " 12. VII. Prüfungs-Aufführung. Musik-Abend der Grund-
 schüler. Musenhaus.
 68. " 14. VIII. Prüfungs-Aufführung. Kirchen-Konzert. Kreuz-
 kirche.
 69. " 17. IX. Prüfungs-Aufführung. Schauspiel-Aufführung
 zum Besten des Schauspiel-Freistellenfonds.
 Residenztheater.
 70. " 18. Musik-Aufführung.
 71. " 19. X. Prüfungs-Aufführung. Musik-Abend der Grund-
 schüler. Saal der Anstalt.
 72. " 21. Musik-Vortragsübung.
 73. " 22. XI. Prüfungs-Aufführung. Schluss-Konzert. Ge-
 werbehäus.
 74. " 25. Schauspiel-Übung.
 75. " 26. Mitwirkung der obersten Chorklasse in der Gene-
 ralprobe zu der Palmsonntags-Musikaufführung
 im Kgl. Hoftheater.
 76. " 27. Mitwirkung der obersten Chorklasse in der Musik-
 aufführung am Palmsonntage im Kgl. Hof-
 theater.
 77. " 28. Schauspiel-Aufführung.
 78. " 29. XII. Prüfungs-Aufführung. Opern-Abend. Saal
 der Anstalt.

C. Aufgeführte Werke.

Die Ziffern hinter den Namen der Ausführenden beziehen sich auf die unter B gegebene Reihenfolge der Aufführungen. Die Namen der an der Ausführung beteiligten Lehrer sind **fett** gedruckt; die Namen der Grundschüler sind in *Kursivschrift* gedruckt.

I. Musikalische Werke.

Ia. Für volles Orchester.

Klasse **Kutzschbach**.

Die Leitung lag in den Händen des Lehrers, wenn nichts anderes angegeben ist.

- Draeseke, F.** (Lehrer der Anstalt): Vorspiel zur Oper „Herrat“. 35. 40.
Gluck, Ch. v.: Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis“ mit dem Schluss von Richard Wagner. 19. 35.
Grammann C.: op. 24. Vorspiel zur Oper „Melusine“. 40.
Moberg, Ida (Schülerin der Anstalt): Ouvertüre Am. Komposition: Klasse **Draeseke**. Leitung: Steinbach (Dirigierübungskl. **Kutzschbach**). 51.
Schubert, F.: op. 26. Ouvertüre zu „Rosamunde“. 19.
Striegler, Kurt (Schüler der Anstalt): Sinfonie Dd. Komposition: Klasse **Draeseke**. Leitung: Kurt Striegler (Dirigierübungsklasse **Kutzschbach**). I. S. 62. II. IV. S. 73.
Wagner, R.: Ouvertüre zur Oper „Tannhäuser“. 35.

Ib. Für Streichorchester.

Klasse **Kutzschbach**.

- Händel, G.** (bearbeitet von G. F. Kogel): Konzert Dd. I.—IV. S. 35. 40.

Hierüber die **Orchesterbegleitungen** zu Klavierkonzerten von Beethoven, Chopin, Draeseke, Henselt, Liszt, Rubinstein, Saint-Saëns, Tschaiikowsky, v. Weber; zu Orgelkonzerten von Händel, Rheinberger; zu Violinkonzerten von Bach, Vieuxtemps; zu einem Violoncellokonzert von Klughardt; zu einem

Flötenstück von Ciardi; zu einem Klarinettenkonzert von Pittrich; zu Gesangsstücken von Beethoven, Donizetti, Kreutzer, Massenet, Meyerbeer, Mozart, Saint-Saëns, Verdi, v. Weber.

Ic. Für Violinchor, Violoncelli mit Flöte u. Klarinetten, sowie mit Klavier.

Leitung: Herr **R. Schmidt**.

33 Schüler aus den Violinklassen: **Burckhardt, Eller, R. Schmidt, Spillner, Voss, Frau Roeder-Milanollo**; Violoncello: S. Grosse und Heyne (Klasse **Stenz**); Flöte: R. Wagner (Kl. **Bauer**); Klarinette: Nietzold und Friedrich (Kl. **Gabler**); Klavier: Frl. Paula Lehmann (Kl. **Schulz-Beuthen**).

Fesca, A.: Adagio Ed. für Violinchor, Violoncelli und Klavier. 67.

Schulz-Beuthen, H. (Lehrer der Anstalt): Gavotte Fd. (der Jugend Anmut im Rokokogewand) für Violinchor, Violoncelli, eine Flöte, zwei Klarinetten und Klavier. 67.

IIa. Für Klavier mit Orchester oder 2. Klavier.

Die Solisten sind aus den Klassen: **Bachmann** (Frl. Orgill), **Döring** (Frl. Blüher), Frau **Rappoldi-Kahrer** (Frls. Doelling, Heller, Pfander, Philipp, Traill), Frl. **M. Reichel** (Frl. Weder), **Reuss** (Frls. v. Hahn, Krugmann), **Schulz-Beuthen** (Frls. Paula Lehmann, Schellenberg), **Tyson-Wolff** (Frls. Davidson, Kingsford), **Urbach** (K. Striegler, Frls. Charitonoff, Keim, Zimmermann), **Vetter** (Münch, Frls. Belleremann, Hohmann, Charlotte Weiss), **A. Wolf** (Frl. Murphy).

Beethoven, L. v.: op. 58. Konz. Gd. I. S. (Kadenz von H. v. Bülow). Frl. Charitonoff. 28. 32. 33. Mit Orch. Leitung: Kurt Striegler (Dirigierübungskl. **Kutzschbach**). 62.

Chopin, F.: op. 11. Konz. Em. I. II. S. Frl. Traill. 14. 17. — Frl. Kingsford. 45. Mit Orch. Leitung: Steinbach (Dirigierübungskl. **Kutzschbach**). 63.

Draeseke, F. (Lehrer der Anstalt): op. 36. Konz. Esd. K. Striegler. I. S. 20. 21. Mit Orch. 63.

Field, J.: Konz. Asd. I. S. Frl. Belleremann. 45. 66.

Henselt, A.: op. 16. Konz. Fm. II. III. S. Mit Orch. Frl. Doelling. 73.

Hummel, J.: op. 56. Rondo brillant Ad. Frl. Keim. 38. 44. — op. 85. Konz. Am. Frl. Pfander. I. S. 13. 17. II. S. 13.

Liszt, F.: Konz. Esd. Münch. 42. — Mit Orch. Frl. Helene Zimmermann. (früher Schülerin der Anstalt, Kl. **Urbach**). 40. Mit Orch. Leitung: K. Striegler (Dirigierübungskl. **Kutzschbach**). Münch. 62.

Mendelssohn, F.: op. 22. Capriccio brillant Hm. Frl. Weder. 47. 66. — Frl. Davidson. 49. — op. 25. Konz. Gm. I. II. S. Frl. Murphy. 14. — Frl. Heller I. II. S. 49. — III. S. Frl. Murphy. 14. — op. 40. Konz. Dm. II. III. S. Frl. Hohmann. 41. 44.

Mozart, W. A.: XVII. Konz. Ad. I. S. (Kadenz von G. Lindner.) II. S. Frl. Blüher. 16. — Konz. Dm. I. S. (Kadenz von J. Hummel.) Frl. Weder. 18. — Krönungskonz. Dd. I. S. Frl. Orgill. 60. — Konz. Ad. Frl. Paula Lehmann. I. S. 38. — II. III. S. 38. 48.

Rubinstein, A.: op. 45. Konz. Gd. I. II. S. Frl. Traill. 47. — Mit Orch. 51.

Saint-Saëns, C.: op. 22. Konz. Gm. I.—III. S. Mit Orch. Frl. Doelling. 19. 35.

Schubert-Liszt: op. 15. Fantasie Cd. Frl. Krugmann. 57.

Tschaikowsky, P.: op. 23. Konz. Bm. I. S. Frl. Philipp. 26. 29. Mit Orch. 63. — op. 42. Konz. Gd. I. S. Frl. v. Hahn. 43.

Weber, C. M. v.: op. 79. Konzertstück Fm. Frl. Ch. Weiss. 43. — Frl. Schellenberg. 61. — Mit Orch. Frl. Doelling. 35. — Frl. Ch. Weiss. Leitung: K. Striegler (Dirigierübungskl. **Kutzschbach**). 51.

IIb. Für Klavier mit anderen Instrumenten.

Die Ausführenden sind aus: den Klavierklassen **Bachmann** (Frl. Dillenberger), Frau **Rappoldi-Kahrer** (Frls. Doelling, Philipp, Traill), **Tyson-Wolff**

(Frls. Davidson, Kingsford), **Urbach** (Kurt Striegler), **Vetter** (Münch, Frls. Bellermand, Charlotte Weiss); den Violinklassen **Lange-Frohberg** (Hans Lange-Frohberg), **Petri** (A. Thiemann, Frl. Gertrud Matthaes), **Rappoldi** (Frl. Bessie Taylor), **Wolfermann** (Klietmann, Steinbach); den Violoncellklassen **Stenz** (Hanke), **Wille** (Walther Fiedler); der Kontrabassklasse **Keyl** (Tietze).

- Bendel, F.:** Son. Em. f. Klav., Viol. I.—IV. S. Frls. Doelling, Matthaes. Zsp.: Kl. **Feigerl.** 57.
- Fuchs, R.:** op. 20. Son. Fism. f. Klav., Viol. Frl. Kingsford; Klietmann. Zsp.: Kl. **Feigerl.** I. S. 16. II. III. S. 16. 29.
- Herzogenberg, H. v.:** op. 58. Son. Dm. f. Klav., Viol. Münch, Frl. G. Matthaes. Zsp.: Kl. **Feigerl.** I. II. IV. S. 26. 33. — III. S. 26.
- Kiel, F.:** op. 35. I. Son. Dm. f. Klav., Viol. I.—III. S. Frl. Bellermand; A. Thiemann. Zsp.: Kl. **Feigerl.** 42. — II. Son. Fd. f. Klav., Viol. I.—III. S. Frl. Hohmann; A. Thiemann. Zsp.: Kl. **Feigerl.** 13.
- Mendelssohn, F.:** op. 49. Trio Dm. f. Klav., Viol., Violonc. I. S. Frls. Dillenberger, B. Taylor; Hanke. Zsp.: Kl. **Stenz.** 38.
- Raff, J.:** Chromat. Son. Gm. f. Klav., Viol. Frl. Ch. Weiss; H. Lange-Frohberg. Zsp.: Kl. **Feigerl.** 47. 62.
- Rheinberger, J.:** op. 77. Son. Esd. f. Klav., Viol. I.—III. S. Frl. Davidson; H. Lange-Frohberg. Zsp.: Kl. **Feigerl.** 18.
- Rubinstein, A.:** op. 13. Son. Gd. f. Klav., Viol. Frls. Traill, G. Matthaes. Zsp.: Kl. **Feigerl.** I. III. S. 34. — II. IV. S. 34. 44.
- Scharwenka, Ph.:** op. 110. Son. Hm. f. Klav., Viol. I. II. S. Frls. Philipp, G. Matthaes. Zsp.: Kl. **Feigerl.** 20. 21.
- Schubert, F.:** op. 114. Forellen-Quint. Ad. f. Klav., Viol., Viola, Violonc., Kontrabass. I. IV. V. S. Frls. Philipp, G. Matthaes; Steinbach, W. Fiedler, Tietze. Zsp.: Kl. **Feigerl.** 50. 56.
- Striegler, Kurt** (Schüler der Anstalt): Son. Em. f. Klav., Viol. K. Striegler, H. Lange-Frohberg. Komposition: Kl. **Draeseke.** Zsp.: Kl. **Schmole.** I. S. 59. 60. — II. III. S. 59. 60. 66.

IIc. Für 2 Klaviere oder für Klavier vierhändig.

Klavierklassen: **Döring** (Frls. Blüher, Deinert), Frau **Rappoldi-Kahrer** (Frls. Abramovitsch, Egiasarian), Frl. **Richter** (Frls. *Johanna Blüthner, Else Sauer, Gertrud Schilde, Helene Seifert*), Frl. **E. Roever** (Frls. *Margarethe Lindner, Gertrud Müller*), **Vetter** (Frl. Bellermand, Berthold, Eckert, Weinmeister).

- Jensen, A.:** op. 45, I. Festzug. 4hdg. Frls. *Lindner, Gertrud Müller.* 65. 67.
- Kleffel, A.:** op. 5. II. Schützenmarsch. III. Kinderreigen. 4hdg. Frls. *Sauer, Schilde.* 52.
- Mozart, W. A.:** Son. Fd. 4hdg. I. S. Frls. Eckert, Weinmeister. 58.
- Raff-Thern:** op. 82. Tarantelle Dm. f. 2 Klav. Frls. Egiasarian, Abramovitsch. 47. 60.
- Schubert, F.:** op. 51. Militärmärsche No. I. u. II. 4hdg. Frls. *Blüthner, Seifert.* 65.
- Schumann, R.:** op. 46. Duo Bd. f. 2 Klav. Frls. Bellermand, Berthold. 41.
- Thern, C.:** op. 65. Konzertino Cd. f. 2 Klav. Frls. Deinert, Blüher. 45. 60. — op. 66. Noct. Desd. f. 2 Klav. Frls. Egiasarian, Abramovitsch. 47. 60.

II d. Für Klavier allein.

Klavierklassen: Frl. **Altrock** (Frl. Murray, *Else und Gertrud Schlote*), Frl. **Artzt** (*Leopold Fischer, Kurt Umlauf*), **Bachmann** (Frls. Dillenberger, Stürenburg), **Döring** (Frls. Blüher, Deinert, Leuthold), Frau **Fritsche-Mauke** (*Gottfried Hohlfeld*), Frl. **Edith Malzmann**, Eva Malzmann, **Henriette Schwarz**, Frl. **Harnisch** (*Wally Eritropel*, Frls. *Martha Jost, Margarethe Kratzsch*), Frl. **Heynemann** (*Johanna Klein, Erna Tretbar*), Frl. **Kannengiesser** (*Ludwig Raabe*, Frls. *Susanne Kormann, Käthe Lahode, Enid Mandy, Charlotte Nötzold, Hildegard Raabe*), **Peschkau** (*Hans Keyl, Walter Leh-*

mann, *Albert Nagel, Franz Schier, Willy Sommer*), Frl. **Poepel** (*Emma Leonhardt, Wally Schilling*), Frau **Rappoldi-Kahrer** (Frls. Beer, Doelling, Grenside, R. Lewy, Mason, Pfander, Philipp Traill), Frl. **Rathenau** (*Eduard Neweklowsky, Bernhard Schuster, Richard Wagner*, Frls. *Margarethe Pfennigwerth, Sidonie Rentsch, Sophie Schuster*), Frl. **M. Reichel** (Frls. Lorenz, Misslack, Pressprich, Sachsenweger, Weder), **Reuss** (Brewerton, Frls. Bülle, v. Hahn, Krugmann, Käthe Müller, Margarethe Reichardt), Frl. **Richter** (*Marie Dietsch, Meta Protze*, Frls. *Liesbeth Rühl, Else Sauer, Gertrud Schilde, Helene Seifert, Victoria Sommer*), Frl. **E. Roever** (Frls. *Luise Goemann, Irmgard Gothe, Elsbeth Müller*), Frl. **W. Roever** (*Adeline Abrams, Frl. Vera Friederichs, Regina Hoder, Sophie Stürenburg*), Frl. **Russig** (*Wilhelm Timaeus*), **Schmole** (Lenter, Hillmer), Frl. **Schöne** (*Heinrich Herrmann, Frl. Hilda Ludwig*), Frl. **Schottin** (*Hedwig Brümmer, Elisabeth und Johanna Thärigen*), **Seifert** (Degen), **Stranssky** (*Arthur Chemnitzer*), Frl. **Tittel** (*Käthe Günther, Helene Heinig, Frl. Antonie Lehmann, Erna Schadewell*), **Tyson-Wolff** (Frls. Davidson, Kingsford), **Urbach** (Küntzelmann, Frls. Charitonoff, Falcke, Garrett, Glühmann, Greig, Keim, Knobloch, Wangemann), Frl. **Urban** (*Hans Baldauf, Frls. Katharina Eppinger, Renate Juraske, Dora Matthaes, Elisabeth Viehweger*), **Vetter** (Hohlfeld, Münch, Frls. Albrecht, Bellermann, Berthold, Grossmann, Hohmann, Charlotte Weiss), Frl. **Wendland** (Frl. *Elisabeth Apetz*), Frl. **Wieneke** (Frl. *Gertrud Sieverts*), **A. Wolf** (Frl. Murphy), Frau **Ziemann-Schulze** (Frls. Rumrich, Wunderlich), Frl. **Zimmermann** (*Susanne Hesse*).

Bach, J. S.: Italien. Konz. Fd. I. S. Frl. Murray. 59. — II. III. S. Frl. Blüher. 22. — II. Engl. Suite Am.: Prael u. Bourrée. Frl. Davidson. 47. 56. — VI. Franz. Suite Ed. I.—VIII. S. Frl. Wangemann. 38. — Partita Bd. I. — III. V. — VIII. S. Frl. Greig. 61. — Wohltemp. Klav. Band I: Nr. 3. Prael. u. Fuge. Cisd. Frl. Kingsford. 14. — Nr. 10. Fuge Em. Frl. Deinert. 14.

Bach, Ph. Em.: Rondo Hm. Frl. Deinert. 14.

Beethoven, L. v.: op. 2, III. Son. Cd. I. S. Frl. Berthold. 14. — op. 10, I. Son. Cm. II. S. *R. Wagner*. 64. 71. — op. 13. Son. path. Cm. I. S. Frl. Ch. Weiss. 13. — op. 14, II. Son. Gd. III. S. Frl. *Edith Malzmann*. 65. 67. — op. 26. Son. Asd. I. S. Frl. Ch. Weiss. 22. — Frl. *L. Rühl*. 65. 71. — II. S. Frl. Ch. Weiss. 22. — op. 27, I. Son. Esd. I. II. IV. S. Lenter. 49. — II. Son. Cism. I. III. S. Frl. Grenside. 16. — I. — III. S. Hohlfeld. 49. — op. 28. Son. Dd. I. S. Frl. Wunderlich. 42. — II. S. Frl. Sachsenweger. 61. — IV. S. Frl. Wunderlich. 72. — op. 31, III. Son. Esd. I. S. Frl. Hohmann. 72. — op. 33. Bagatellen. IV. Ad. VI. Dd. Frl. *Rentsch*. 64. — op. 49, II. Son. Gd. II. S. *W. Timaeus*. 39. — op. 51, I. Rondo Cd. Frl. *S. Schuster*. 39. — op. 79. Sonatine. Gd. I. II. S. Frl. Falcke. 45. — op. 90. Son. Em. I. S. Frl. Mason. 14. — I. II. S. *W. Lehmann*. 59.

Bräuer, Cl.: (Lehrerin der Anstalt): Nocturne Cm. Frl. Hohmann. 22.

Brahms, J.: op. 76, III. Intermezzo. Asd. Frl. Wangemann. 57. — op. 79. Rhapsodie Hm. Frl. Hillmer. 49. — op. 118, I. Am. II. Ad. Frl. Glühmann. 72.

Brambach, J.: op. 69, II. Capricciotto. Frl. *Jost*. 39. 71.

Chopin, F.: op. 6, I. Mazurka. Fism. Frl. Bellermann. 15. 21. — op. 7, I. Mazurka Bd. Frl. *Pfennigwerth*. 65. 71. — op. 10. Etüden: III. Ed. Frl. Kingsford. 28. — V. Gesd. Frl. Kingsford. 28. — Frl. Doelling. 53. — op. 12. Variations brillantes Bd. Frl. Garrett. 20. — op. 20. Scherzo Hm. Frl. Kingsford. 14. — op. 22. Andante spianato u. Polon. Esd. Frl. R. Lewy. 13. — op. 24, IV. Mazurka Bm. Frl. Bellermann. 15. 21. — op. 25, Etüden: VII. Cism. Hohlfeld. 18. 70. — Frl. Grenside. 34. 48. — XII. Cm. Frl. Philipp. 34. — XIII. Asd. Frl. Doelling. 32. 33. —

- op. 27, I. Noct. Cism. Herr **Bachmann**. 27. — op. 28. Préludes: I. Cd. XI. Hd. XIII. Fisd. XV. Desd. Küntzelmann. 57. — IV. Em. Frl. Leuthold. 61. — XI. Hd. Frl. Bülle. 72. — XVII. Asd. Frl. Keim. 22. 29. Frl. Bülle. 72. — op. 29, Impr. Asd. Frl. Stürenburg. 59. — op. 32, I. Noct. Hd. Frl. Misslack. 59. — op. 33, I. Mazurka. Gism. Frl. *Pfennigwerth*. 65. 71. — op. 34, III. Walzer Fd. Frl. *Raabe*. 64. — op. 40, I. Polon. Ad. Frl. Knobloch. 26; Küntzelmann. 57. — op. 45. Prélude Cism. Frl. Bülle. 72. — op. 57. Berceuse Desd. Hohlfeld. 18. 70. — op. 61. Polon. — Fant. Asd. Herr **Bachmann**. 27. — op. 64, II, Valse Cism. Frl. Bellermann. 15. 21. — op. 71, I. Polon. Dm. Frl. Keim. 22. 29. Küntzelmann. 57.
- Chopin-Liszt**: Chants polonais: I. Gd. IV. Gesd. Frl. Margarethe Reichardt. 49.
- Clementi, M.**: op. 26, II. Son. Fism. I. S. Frl. *Schilde*. 65. 67.
- Döring, C. H.**: (Lehrer der Anstalt): op. 68, I. Daheim. *Meta Protze*. 65. — op. 80. Vortragsstücke: IX. u. XIV. *Johanna Thärigen*. 64. — op. 149, IV. Italien. Musikanten. *Leopold Fischer*. 25. — op. 177, II. Hans im Glück. *Ludwig Raabe*. 64. — V. Elfchens Goldhaar. Frl. *Kormann*. 39. — op. 201, III. Maiglöckchen. *Franz Schier*. 52. 67. — op. 214, I. Freudvoll u. leidvoll. *Wally Eritropel*. 46.
- Eggeling, G.**: op. 41, I. Melodie. Frl. *Sommer*. 65. — op. 42, II. Lager am Bach. *Marie Dietsch*. 52. 71. — IV. Reigen. *Marie Dietsch*. 52.
- Gade, N.**: op. 36, IV. Ringeltanz der Knaben. — Albumblatt Nr. II. *Helene Heinig*. 65.
- Grieg, E.**: op. 7. Son. Esd. I. II. S. Frl. Blüher. 72. — op. 12, II. Walzer. VII. Albumblatt. Frl. *Sieverts*. 39. — IV. Elfentanz. *Erna Tretbar*. 52. 71. — VIII. Vaterländ. Lied. *Arthur Chemnitzer*. 52. — op. 19, I. Auf den Bergen. Frl. Pressprich. 16. 21. — II. Norweg. Brautzug. Frl. *Goemann*. 46. — op. 28, III. Albumblatt. *Hans Keyl*. 46. 67. — op. 43, I. Schmetterling. *Enid Mandy*. 64. 67. — II. Einsame Wanderer. *Enid Mandy*. 64. — III. In der Heimat. Frl. Leuthold. 61. — op. 65, IV. Salon. Frl. Pressprich. 16. 21. — op. 65, VI. Hochzeitstag auf Troldhagen. Frl. *Antonie Lehmann*. 52. 71.
- Gurlitt, C.**: op. 101, VIII. Kirmess. XVIII. Sonntag. *Eduard Neweklowsky*. 64. — op. 172, IV. Ländler. V. Serenade. *Emma Leonhardt*. 64. 71. — op. 179. Aus „Der Kindergarten“: XXXIV. Vivace. *Hans Baldauf*. 52.
- Haydn, J.**: Son. Dd. I. S. *Heinrich Herrmann*. 52. 71.
- Heller, St.**: op. 85, II. Tarantelle Asd. Frl. *Edith Malzmann*. 25. —
- Henriques, R.**: Bilderbuch: III. Der Puppe Wiegenlied. V. Tanz der Puppen. *Elisabeth Müller*. 65.
- Henselt, A.**: op. 2, II. Pensez à moi. — op. 5, IV. Ave Maria. VIII. Romanze mit Chorrefrain. Frl. *Mason*. 34. 48.
- Hiller, P.**: op. 66, IX. Maikäfer flieg aus. *Erna Schadewell*. 25.
- Hofmann, H.**: op. 77, VI. Waldvöglein. IX. Auf zur Jagd. *Käthe Günther*. 25. — op. 88, I. Gavotte. *Charlotte Nötzold*. 39.
- Hummel, J.**: op. 13. Son. Esd. I. S. Frl. *Dora Matthaes*. 64. — II. S. Frl. *Lorenz*. 59.
- Jensen, A.**: op. 33, II. Trompeterstücklein. IV. Ländler. *Madeline Abrams*. 46. — V. Reigen. Frl. *Sauer*. 65. 67. — VI. Romanze. Frl. *Sauer*. 65.
- Kirchner, Th.** (früher Lehrer der Anstalt): Aus „Liebling der Jugend“: XIV. Ein Männlein steht im Walde. *Hans Baldauf*. 52. 71. — *Elisabeth Thärigen*. 64. — XXII. Alle Vögel sind schon da. *Hans Baldauf*. 52. 71.

- Kullack, Th.:** op. 62, I. Es war einmal eine Prinzessin. *Susanne Hesse*. 65. — II. Die Wanduhr. V. Wiegenlied. X. Die Mühle am Bach. *Susanne Hesse*. 39. 67. — V. Wiegenlied. VIII. Grosse Parade. *Regina Hodes*. 25. — VII. Schifflin auf dem See. *Erna Schadewell*. 64.
- Liszt, F.:** Gnomenreigen. — Waldesrauschen. Frl. Glühmann. 45. 70. — Gondoliera. Frl. Pfander. 43. — Liebestraum. Frl. Traill. 32. 33. — II. Polon. Ed. Frl. Krugmann. 34. — V. Ungar. Rhapsodie Em. Frl. Stürenburg. 59. — VI. Rhaps. Desd. Brewerton. 49. 66. — VIII. Rhaps. Fism. Frl. Charitonoff. 72. — Rigoletto-Paraphrase. Frl. v. Hahn. 22. Münch. 32.
- Litolff, H.:** Scherzo Dm. Frl. Traill. 32. 33.
- Mendelssohn, F.:** op. 14. Rondo capriccioso Em. Frl. Hohmann. 16. — op. 16, II. Scherzo Em. Frl. Hohmann. 22. — op. 19, III. L. o. W. Ad. Frl. *Viehweger*. 25. 65. 67. — Frl. *Gothe*. 46. — *Gertrud Schilde*. 52. — op. 28. Fant. Fism. Frl. Beer. 32. — Frl. Berthold. 61. — op. 30, I. L. o. W. Esd. Frl. *Antonie Lehmann*. 25. — VI. Gondellied Fism. Frl. *Seifert*. 65. 71. — IX. L. o. W. Ed. *Henriette Schwarz*. 65. — X. L. o. W. Hm. Frl. *Eppinger*. 25. — op. 38, V. L. o. W. Am. Frl. Ch. Weiss. 72. — op. 53, II. L. o. W. Esd. Frl. *S. Schuster*. 64. — op. 67, IV. Spinnerlied Cd. Frl. Ch. Weiss. 72. — op. 72, II. Andante Esd. *Else Schlote*. 25. 67. — VI. Vivace Fd. *Gertrud Schlote*. 25. 67. — op. 102, II. L. o. W. Dd. *Gertrud Schilde*. 52.
- Mendelssohn-Heller:** op. 144. Elfentanz aus dem „Sommernachtstraum“. Frl. Philipp. 34. — Frl. Pfander. 43.
- Merkel, G.** (früher Lehrer der Anstalt): op. 61, II. Postillons Morgenlied. *Bernhard Schuster*. 64.
- Mozart, W. A.:** Son. Bd. II. S. (1. u. 2. Menuett). III. S. Frl. Albrecht. 16. — Son. Cd. I. S. Frl. Albrecht. 22. — Son. Fd. I. S. *Kurt Umlauf*. 25. — Romanze Asd. Frl. *Ludwig*. 52.
- Nicodé, J.** (früher Lehrer der Anstalt): op. 19. Son. Fm. Frl. Dillenberger. I. S. 47. 56. — II. S. 56.
- Paganini-Liszt:** La Campanella. Frl. Doelling. 53.
- Raff, J.:** op. 91. Giga con Variazioni. Frl. Traill. 16. 21. — op. 99, I. Sonatine Am. II. III. S. Frl. Grossmann. 57.
- Reinecke, C.:** op. 107, III. Gebet. *Gottfried Hohlfeld*. 65. 71. — IV. Tanz, Püppchen, tanz. *Hedwig Brümmer*. 65. 71. — X. Unter den Linden. *Willy Sommer*. 52.
- Rubinstein, A.:** op. 3, I. Melodie Fd. — op. 23, II. Etüde Cd. Münch. 13. 17. — op. 44. Romanze Esd. Frl. Eva Malzmann. 59. — op. 93, V. Barcarole Am. Frl. Keim. 72.
- Satter, G.:** op. 65. Die Spinnerin. *Johanna Klein*. 39. 67.
- Scarlatti, D.:** Presto Dm. Frl. Grenside. 34.
- Scharwenka, Ph.:** op. 3, I. Poln. Nationaltanz. Frl. *V. Friederichs*. 25.
- Schubert, F.:** op. 15. Fant. Cd. Frl. Murphy. 49. 70. — op. 90, IV. Impr. Asd. Frl. *Apetz*. 39. — *Enid Mandy*. 39. — op. 94, II. Moment musical Cism. Frl. *Juraske*. 64. — op. 142, III. Impr. Bd. Frl. Berthold. 32. 58. 70. — Scherzo posth. Bd. Frl. *Sauer*. 39. 65. — Frl. *Lahode*. 39. — *Wally Schilling*. 64.
- Schubert-Liszt:** Erlkönig. Frl. Doelling. 32. 33. 53.
- Schumann, R.:** op. 2. Papillons. Frl. Bellermann. 28. — op. 11. Son. Fism. II. S. Frl. Weder. 72. — op. 12, III. Warum? Frl. Doelling. 32. 33. — VII. Ende vom Lied. Frl. Weder. 72. — op. 28, II. Romanze Fisd. Münch. 32. — op. 68, II. Soldatenmarsch. *Gottfried Hohlfeld*. 65. 71. — VIII. Wilder Reiter. *Sophie Stürenburg*. 25. — op. 82, I. Eintritt. VI. Herberge. Frl. Rumrich. 34. — III. Einsame Blumen. Frl. Leuthold. 61. — VII. Vogel als Prophet. Frl. Grenside. 34. 48. — Frl. Rumrich. 34. — op. 124, XVI. Schlummerlied. Frl. Doelling. 32. 33.

- Seiss, J.:** op. 8, I. Sonatine Dd. I. II. S. Degen. 59.
Sinding, Ch.: op. 32, III. Frühlingsrauschen. Frl. Eva Malzmann. 59.
Tyson-Wolff, G. (Lehrer der Anstalt): op. 27, V. Nachts. Frl. Ch. Weiss. 72.
Vetter, H. (Lehrer der Anstalt): op. 5, V. Trällerliedchen. *Sophie Stürenburg*. 25. — Aus „die ersten Musikstücke“: VI. Geburtstagslied. *Elisabeth Thäringen*. 64. — Kinderfestmarsch Cd. *Albert Nagel*. 46.
Weber, C. M. v.: op. 7. Variationen über: *Vien' qu' a Dorina bella*. Frl. Berthold. 20. — op. 24. Son. Cd. III. IV. S. Frl. Ch. Weiss. 26. 29. — op. 62. Rondo brillante. Esd. Frl. Käthe Müller. 26. — op. 65. Aufforderung zum Tanz. Frl. *Kratzsch*. 46.
Wilm, N. v.: op. 12, IX. Vor dem Balle. Frl. *Jost*. 39. — op. 81. XVI. Mazurka. XXII. Der Kreisel. *Käthe Günther*. 64. — op. 184. Impr. Esd. Frl. Misslack. 59.

III. Für Orgel vierhändig oder zweihändig bez. mit Streichorchester, Oboen, Hörnern, Trompeten, Posaune und Pauken.

Orgelklassen: **Fährmann** (Böttcher, Heinitz), **Janssen** (Büttner, Hallig, August und Gottlob Kubel, Küntzelmann, Felix Striegler), **Kötzschke** (*Curt Herlt, Karl Michael*).

- Bach, J. S.:** II. Konz. Am. I. S. *Michael*. 25. — Tocatta u. Fuge Cd. Heinitz. 68.
Fährmann, H.: (Lehrer der Anstalt): op. 16. Fantasie „Am Tage der Pfingsten“. Böttcher. 68.
Gade, N.: Fantasie über: „Lobe den Herrn“. Küntzelmann. 43. 48. Mit Trompete u. Posaune. 68.
Händel, G.: Konz. Bd. Mit Streichorchester u. 2 Oboen (ergänzt durch Paul Janssen). I. II. S. Leitung: Kurt Striegler (Dirigierübungskl. **Kutzschbach**). Hallig. 68.
Mendelssohn, F.: op. 65, IV. Son. Bd. IV. S. Böttcher. 10.
Merkel, G.: op. 30. Preisson. Dm. f. 4 Hände u. Doppelpedal. I. II. S. Gottlob u. August Kubel. 15. 17.
Rheinberger, J.: op. 49, VI. Trio Esd. *Herlt*. 25. 71. — VII. Ad. *Herlt*. 25. — op. 177. Konz. Gm. Mit Streichorch., 2 Hörnern, 2 Trompeten u. Pauken. Leitung: Kurt Striegler (Dirigierübungskl. **Kutzschbach**). II. S. Büttner. 68. — III. S. Felix Striegler. 68.
Wolfrum, K.: op. 4, III. Choral u. Fuge aus der F-moll Orgelsonate, zu 4 Händen mit Doppelpedal vom Komponisten eingerichtet. Gottlob u. August Kubel. 61. 68.

IV a. Für mehrere verschiedenartige Streichinstrumente.

Zusammenspiel: Kl. **Wolferrmann**.

Violinklassen (einschl. Violaspieler): **Lange-Frohberg** (Hans Lange-Frohberg), **Petri** (Kosche, Hugo Weis, Fris. Elfriede Baldamus, Gertrud Matthaes), **Wolferrmann** (Degen, Klietmann, Ernst Schulze, Steinbach),
 Violoncellklasse: **Stenz** (Junge), Flötenklasse: **Bauer** (Basan).

- Beethoven, L. v.:** op. 18, V. Quart. Ad. f. 2 Viol., Viola, Violonc. III. S. Frl. G. Matthaes, H. Lange-Frohberg, Klietmann, Junge. 50. 56. — op. 25. Serenade. Dd. f. Flöte, Viol., Viola. Basan, Steinbach, H. Weis. I. IV. VI. S. 58, 62. — II. III. V. S. 58.
Haydn, J.: op. 88. Quint. Cd. f. 2 Viol., 2 Violen, Violonc. I. — IV. S. Kosche, Degen, E. Schulze, Frl. E. Baldamus, Junge. 26.
Mendelssohn, F.: op. 87. Quint. Bd. f. 2 Viol., 2 Violen, Violonc. I. — IV. S. Frl. G. Matthaes, H. Lange-Frohberg, H. Weis, E. Schulze, Junge. 20.

IV b. Für 2 Violinen mit Orchester, für 1 Violine mit Klavier, bez. mit Orgel, mit Orchester.

Violinklassen: **Burkhardt** (*Martin Eichler, Alfred Reichel, Wilhelm Strothmann, Emil Uhlmann, Alfred Weiss*), **Eller** (*Adolf Malzmann*), **Lang**

(Frl. Nelly Pedlow), **Lange-Frohberg** (Hans Lange-Frohberg), **Petri** (Kosche, Alfred Thiemann, Hugo Weis, Frl. Gertrud Matthaes), Frau **Roeder-Milanollo** (Frl. *Charlotte Müller*), **R. Schmidt I** (*Hans Dressel, Rudolf Ipowitz*), **Voss** (Frl. *Elfriede Kuntze*), **Wolfermann** (Steinbach).

- Bach, J. S.:** Konz. Dm. f. 2 Viol. I. — III. S. Kosche, A. Thiemann. 42. Mit Orch. 51. — Son. Em. I. S. Frl. E. Baldamus. Orgelbegl.: Böttcher (Kl. **Fährmann**). 68.
- Beethoven, L. v.:** op. 50. Romanze. Fd. *Adolf Malzmann*. 25. — op. 61. Konz. Dd. I. S. (Kadenz von H. Léonard). H. Lange-Frohberg. 18.
- Bohm, C.:** op. 314, III. Gavotte. Gd. *Alfred Rachel*. 52.
- Bruch, M.:** op. 42. Romanze. Am. Kosche. 43. 44.
- Ernst, H.:** op. 25. Othello-Fant. Ad. H. Lange-Frohberg. 13. 21
- Jansa, L.:** op. 54. Konzertino Dd. II. S. Frl. *E. Kuntze*. 52.
- Kreutzer, R.:** XIII. Konz. Dd. I. S. *A. Weiss*. 65. 71.
- Lauterbach, J.:** op. 9. Romanze. Dd. *Rudolf Ipowitz*. 25.
- Meyer, Carl:** op. 49. Seemannsbilder Nr. I. *Hans Dressel*. 25.
- Molique, B.:** Konz. Dm. II. S. H. Weis. 45. 60. 66.
- Paganini, N.:** Konz. Dd. H. Lange-Frohberg. 41.
- Ries, F.:** op. 26. Suite Gm. II. — IV. S. Frl. N. Pedlow. 32.
- Ševčík, O.:** op. 10. Fant. über ein böhm. Volkslied. H. Lange-Frohberg. 22.
- Sitt, H.:** op. 49. Polon. Ad. *Eichler*. 39. — op. 57. Aus „die Jugendzeit“: IV. Walzer. Gm. *Emil Uhlmann*. 52. — op. 65. Konzertino Dm. I. S. *Strothmann*. 39.
- Vieuxtemps, H.:** op. 22, II. Air varié. Dd. Steinbach. 41. 48. — op. 35. Fantasie appassionata Gm. Frl. G. Matthaes. 28. 29. — op. 38. Ballade u. Polon. Gd. Frl. G. Matthaes. 58. 70. Mit Orch. 73.
- Wieniawski, H.:** op. 11. Souvenir de Moscou. Hans Lange-Frohberg. 34. — op. 17. Legende Gm. Frl. *Charlotte Müller*. 52. 67. — op. 22. Konz. Dm. I. II. S. A. Thiemann. 50. 56.

IVc. Für Violoncello mit Klavier oder Orchester.

Kl. **Wille**.

- Klughardt, A.:** op. 59. Konz. Am. Walther Fiedler. 61. Mit Orch. 63.
- Popper, D.:** Schmetterling.) Kgl. Konzertmeister Herr Georg **Wille**. 27.
- Romberg, B.:** Andante.)

Va. Für mehrere verschiedenartige Blasinstrumente.

Zusammenspiel: Kl. **Lange**.

Flötenklasse **Bauer** (Kurt Uhlig), Oboeklasse **Biehring** (Hausmann), Klarinettenklasse **Gabler** (Benes, Gerber, Ziesche), Fagottklasse **Tränkner** (Ernst Müller, Emil Weisse), Hornklasse **Prée** (Brückner, Max Franz).

- Beethoven, L. v.:** op. 71. Sextett Esd. f. 2 Klarin., 2 Hörner, 2 Fagotte. II. IV. S. Ziesche, Gerber, Brückner, M. Franz, E. Müller, E. Weisse. 66.
- Schulz-Beuthen, H.** (Lehrer der Anstalt): Oktett Cd. f. Flöte, Oboe, 2 Klarin., 2 Hörner, 2 Fagotte. I.—V. S. K. Uhlig, Hausmann, Ziesche, Benes, Brückner, M. Franz, E. Müller, E. Weisse. 50. 60.

Vb. Für 2 Flöten mit Klavier, für 1 Flöte mit Klavier oder Orchester.

Kl. **Bauer**.

- Ciardi, C.:** op. 3. Russischer Karneval Gd. Basan. 45. Mit Orch. Leitung: Ernst Weber (Dirigierübungskl. **Kutzschbach**). 51.
- Demersseman, J.:** op. 3. Fant. „Le Tremolo“. K. Uhlig. 28. 56. — op. 29. Fant. Cd. Basan. 28. 29.
- Doppler, Ch. u. Fr.:** op. 33. Valse di bravura Ed. f. 2 Flöten. Basan, Siggemann. 16. 17. — op. 35. Ungar. Fant. Gd. f. 2 Flöten. Basan, K. Uhlig. 15.

- Doppler, F.:** op. 15. Berceuse Ed. Wagner. 32. — op. 26. Ungar. Fant. Dd. Siggemann. 15. 42. 44.
Mozart, W. A.: Andante Cd. *Winkler*. 65. 67.
Popp, W.: op. 187. Faust-Fantasie Gd. Wagner. 43. — op. 198. Fant. über „Gut' Nacht, du mein herziges Kind.“ *Basan*. 20.

Vc. Für Klarinette mit Klavier oder Orchester.

Kl. **Gabler.**

- Bärmann, C.:** op. 6. Militär-Konz. Esd. II. III. S. *Gerber*. 41. 44.
Kalliwoda, J.: op. 128. Fant. Bd. *Ernst Weber*. 66.
Lovreglio, D.: op. 45. Fant. aus „Traviata“. *E. Weber*. 18. 21.
Pittrich, G. (früher Schüler der Anstalt): Konz. Esd. I. II. S. *Ziesche*. 28. 33. Mit Orch. Leitung: *Ernst Weber* (Dirigierübungskl. *Kutzschbach*). 73.
Spohr, L.: op. 26. Konz. Cm. II. III. S. *E. Weber*. 38. 48.

Vd. Für Fagott mit Klavier.

Kl. **Tränkner.**

- Weber, C. M. v.:** op. 35. Ungar. Fant. Cm. *Emil Weisse*. 18. — op. 75. Konz. Fd. II. III. S. *Ernst Müller*. 41. 48.

Ve. Für Horn mit Klavier.

Kl. **Prée.**

- Büchner, A.:** In die Ferne. *Kurt Horn*. 25. 65. 67.
Franz, O.: Lied ohne Worte. *Nitzsche*. 38.
Kiel, A.: Adagio Fd. *Brückner*. 26.
Lorenz, C.: op. 16, I. Mélancholie Fd. *Eduard Meyer*. 26.
Mozart, W. A.: Konz. Esd. I. II. S. *Alfred Schulze*. 70.
Scharr, L.: op. 41. Romanze. *Max Franz*. 43.

Vf. Für Trompete mit Klavier.

Kl. **Bendix.**

- Hoch, Th.:** op. 15. Fantasie über's Sträussli f. Cornet à Piston. *Eisold*. 71.

Vg. Für Posaune mit Klavier.

Kl. **Meisel.**

- Kathen, M.** (Schüler der Anstalt): Fant. Bd. *Risch*. 43.

Via. Für gemischten Chor mit Orchester.

- Beethoven, L. v.:** op. 125. IX. Sinf. Dm. Oberste Chorklasse **Kluge**. (Mitwirkung im Kgl. Hoftheater.) 1. 2. 75. 76.
Strauss, J.: Aus der „Fledermaus“: Brüderlein, Schwesterlein. Oberste Chorklasse **Kluge**. Mitwirkung im Centraltheater am 12. Februar 1904. *Verein Dresdner Presse*.

Vib. Für unbegleiteten gemischten Chor.

Kl. **Kluge.**

- Gastoldi, G.:** An hellen Tagen. 5st. 19.
Grell, E.: Der 90. Psalm. 8st. 68.
Kluge, A. (Lehrer der Anstalt): Salvum fac regem. 8st. 8. 10. 19.
Krantz, Eugen (früher Direktor der Anstalt): An die Nacht. 4st. 19.
Mendelssohn, F.: op. 48, V. Morgengebet. 4st. 8. — op. 59, III. 4st. Abschied vom Walde. 8. 19.
Reinecke, C.: Dalekarlisches Hirtenlied. 4st. 19.
Scarlatti, A.: Exultate Deo. 4st. 8.
Stephani, J.: Ballet. 5st. 19.
Thuille, L.: Russischer Vespergesang. 6st. 19.

- Tuma, F.:** Passionsgesänge. 4st. (Bearbeitet von Otto Schmid-Dresden.) II. Betrübet ist meine Seele. III. Eine Stunde nicht könnet ihr wachen. V. Wie ein Lamm zur Schlachtbank. VIII. Trübe werden meine Augen vom Weinen. IX. Und der Vorhang im Tempel, er zerriss. 68.
- Wüllner, F.** (früher artistischer Direktor der Anstalt): op. 46, IV. Sonntagsfrühe. 4st. 8.

VIc. Für Männerchor.

- Männergesangverein „Dresdner Orpheus“. Leitung: Herr Albert **Kluge**.
- Becker, V. E.:** Das Kirchlein. 4st. 27.
- Döring, C. H.** (Lehrer der Anstalt): op. 182. Waldkönig. 4st. 27.
- Kienzl, W.:** op. 65, I. Das Volkslied. 4st. 27.
- Schumann, R.:** op. 33, II. Die Minnesänger. 4st. 27.
- Volkslied** (bearbeitet von Fr. Silcher): Liebesscherz. 4st. 27.
- Volkslied** (bearbeitet von H. Sitt): Zu Strassburg auf der langen Brück'. 4st. 27.

VI d. Für mehrere Singstimmen mit Klavier.

- Gesangsklassen: Frau **Auer-Herbeck** (Frl. Wera Wünsche), Frl. **Gasteyer** (Frls. Ehren, Margarethe Francken, Susanne Janssen, Gertrud Schroeter), Frl. **Orgeni** (Frls. Cohen, Düwell, Margarethe Fischer, Frau Geidel-Kleinert, Frl. Wiener), Frl. **Sievert** (Frls. Gertrud Fischer, Leibkind-Kreisler, Margarethe Uhlich), Frl. **Spengler** (Frls. *Berger, Bratanich, Elsbeth* und *Katharina Braun*).
- Bohm, C.:** An die Nacht. — Wonnige Frühlingszeit. Duette f. Sopr. Frls. *E. u. K. Braun*. Zsg.: Kl. Frl. **Spengler**. 65.
- Campagna, F.:** Guarda che bianca luna. Duett f. Sopr. Frls. *E. u. K. Braun*. Zsg.: Kl. Frl. **Spengler**. 65.
- Fielitz, A. v.:** op. 45. Schönster Tag. — Die Nachtigall. — April. Terzette f. 2 Sopr., Alt. Frls. G. Fischer, M. Francken, Ehren. Zsg.: Kl. **Kluge**. 31.
- Frank, E.:** op. 14. Aus „Am Fenster“: IX. Blond Gretchen hat Lieschen gebeten. X. Drei süsse kleine Dirnen sassen auf dem Zaun. XV. Fang mein süssee Herzenskindchen. Duette f. Sopr., Alt. Frls. *Berger, Bratanich*. Zsg.: Kl. Frl. **Spengler**. 65.
- Grammann, C.:** op. 4. Nachtigallenschlag. Frauentertzett f. 2 Sopr., Alt. Frls. S. Janssen, M. Uhlich, W. Wünsche. Zsg.: Kl. **Kluge**. 19. 53.
- Mendelssohn, F.:** Engelterzett aus dem „Elias“ in mehrfacher Besetzung. Frls. Düwell, Gertrud Fischer, Margarethe Fischer, Frau Geidel-Kleinert, Frls. Schroeter, Wiener, W. Wünsche, Cohen, Ehren. Zsg.: Kl. **Kluge**. 68.
- Raff, J.:** op. 184, IV. Wo still ein Herz von Liebe glüht. Frauentertzett. Frls. Kreisler, W. Wünsche, Ehren. Zsg.: Kl. **Kluge**. 47. 56. — V. Leichter Sinn. Frauentertzett. Frls. W. Wünsche, M. Uhlich, S. Janssen. Zsg.: Kl. **Kluge**. 53.
- Rossini, G.:** Aus „Stabat mater“: Quis est homo. Duett f. Sopr., Alt. Frls. G. Fischer, Ehren. Zsg.: Kl. **Kluge**. 14. 17.
- Schumann, R.:** op. 25, II. Lied der Suleika. — op. 29, II. In meinem Garten die Nelken. — op. 104, IV. Der Zeisig. Frauentertzette. Frls. G. Schroeter, Ehren, W. Wünsche. Zsg.: Kl. **Kluge**. 22.

VI e. Für eine Singstimme mit Klavier bez. mit Violine, Violoncell, Flöte oder Orchester.

- Gesangsklassen: Frau **Auer-Herbeck** (Frls. Doerper, W. Wünsche), Frau **Braunroth** (Frl. Praetorius), Frl. **Gasteyer** (Frls. Ehren, Margarethe Francken, Gerstorfer, Susanne Janssen, Gertrud Schroeter), **Iffert** (Alfred Fischer, Hand-Hoffmann), Frl. **v. Kotzebue** (Frls. Mieler, Margarethe Schuster, Wilop), Frl. **Orgeni** (Frls. Cohen, Margarethe Fischer, Frau Geidel-Kleinert, Frls. Martick, Wiener, Sophie Wolf), Frl. **Sievert** (Frls. Auerbach, Bierich,

- Bücher, Gertrud Fischer, Gysin, Küper, Leibkind-Kreisler, Prokosch, Frieda Schmidt, Margarethe Uhlich, Emma Zinke), Frau **Söhle-Berge** (Frl. Plagewitz), Frl. **Spengler** (Frl. *Berger*), Frau **Steinmetz-Bock** (Frln. *Pressprich*, *Else Schneider*, *Weller*), Frl. **Wollen** (Frl. Louise Fischer-Garry).
- Adam, A.:** op. 28. Weihnachtslied: O hehre Nacht. Für Mezzo-Sopran. Frl. *Weller*. Violoncello: Heyne (Kl. **Stenz**). 39.
- Auber, D.:** Aus „Maurer und Schlosser“ Recit. u. Romanze der Irma: Vor der schönen Zelmire. Für Mezzo-Sopr. Frl. Doerper. 38.
- Becker, R.:** op. 61, IV. Erwartung. Für Sopr. Frl. Mieler. 45. 58. 66.
- Beethoven, L. v.:** Aus „Fidelio“ Rezit. u. Arie: Abscheulicher, wo eilst du hin? Für Sopr. Frl. M. Schuster. 58. Mit Orch. 73.
- Bellini, V.:** Aus „Romeo und Julia“ Arie der Julia: Festlich steh' ich geschmückt. Für Sopr. Frl. Frieda Schmidt. 41.
- Bizet, G.:** Aus „Carmen“ Rezit. u. Arie der Micaëla: Ich sprach, dass ich furchtlos mich fühle. Für Sopr. Frl. S. Janssen. 15.
- Boehe, G.:** op. 4, V. Das Kätzchen. Für Sopr. Frl. *Weller*. 67.
- Brahms, J.:** op. 69, IX. Mädchenfluch. Für Sopr. Frl. S. Wolf. 31. — op. 71, III. Geheimnis. Für Sopr. Frl. Doerper. 58. 62. — op. 95, IV. Der Jäger. — VI. Mädchenlied. — op. 96, II. Wir wandelten. Für Sopr. Frl. Gysin. 31. 33. — op. 106, I. Ständchen. Für Sopr. Frl. Plagewitz. 31.
- Buononcini, G.:** Per la gloria. Für Sopr. Frl. E. Zinke. 57.
- Cornelius P.:** op. 4, II. Komm wir wandeln zusammen. Für Sopr. Frl. S. Wolf. 31. — op. 8, II. Die Hirten. Für Sopr. Frl. Praetorius. 35.
- David, F.:** Aus „La Perle du Brésil“: Der Zephyr streicht. Für Sopr. mit oblig. Flöte. Frl. G. Fischer. Flöte: K. Uhlig (Klasse **Bauer**). 28. 29.
- Donizetti, G.:** Aus „Lucia von Lammermoor“ Rezit. und Arie der Lucia: Quella fonte. Für Sopr. Frau Geidel-Kleinert. 20. 21. — Frl. Wiener. 34. — Szene u. Arie der Lucia: Il dolce suono. Für Sopr. mit oblig. Flöte. Frau Geidel-Kleinert. Flöte: K. Uhlig (Kl. **Bauer**). 38. 48. Mit Orch. 73.
- Franz, R.:** op. 4, VII. Er ist gekommen. Für Sopr. Frl. Küper. 31. — op. 14, I. Widmung. Für Sopr. Frl. *E. Schneider*. 46.
- Fuchs, A.:** (Lehrer der Anstalt): op. 19, III. Komm. Für Sopr. Frl. Konzertsängerin Susanna Apitz (früher Schülerin der Anstalt, Kl. **Scharfe**). 27.
- Gall, J.:** op. 1, III. Mädchen mit dem roten Mündchen. Für Sopr. Frl. *Pressprich*. 46.
- Gluck, Ch. v.:** Aus „Iphigenie auf Tauris“ Arie der Iphigenie: O du, die mir einst Hilfe gab. Für Sopr. Frl. Küper. 57. 60. — Aus „Orpheus“ Rezit. u. Arie des Orpheus: Ach, erbarmet euch mein. Für Mezzo-Sopr. Frl. W. Wünsche. 28. — Aus „Paris und Helena“: Spiagge amato. Für Sopr. Frl. G. Schroeter. 26.
- Godard, B.:** Aus „Jocelyn“ Berceuse. Für Sopr. Frl. Praetorius. 49. 60.
- Göhler, G.:** op. 2. Indische Liedchen. Für Sopr. Konzertsängerin Frl. Susanna Apitz (früher Schülerin der Anstalt, Kl. **Scharfe**). 27.
- Goltermann, G.:** op. 40. Die Tränen des Herzens“. Für Sopr. mit oblig. Violoncell. Frl. *Weller*. Violoncell: Heyne (Kl. **Stenz**). 52.
- Gounod, Ch.:** Aus „Sappho“ Gesang der Sappho: O ma lyre immortelle. Für Alt. Frl. Cohen. 45.
- Grammann, C.:** op. 37. In der Nacht. — op. 38, I. Schliesse mir die Augen. II. Eros Flucht. Für Sopr. Frl. S. Wolf. 34. 40.
- Grieg, G.:** op. 26, I. Hoffnung. — II. Am schönsten Sommerabend war's. — Solvejgs Lied. Für Sopr. Frl. G. Schroeter. 15. 17. — 48, VI. Ein Traum. Für Mezzo-Sopr. Frl. W. Wünsche. 16. 17. — Dem Lenz soll mein Lied erklingen. Für Sopr. Frl. Doerper. 58. 62.
- Haydn, J.:** Aus „Die Schöpfung“: Rezit. u. Arie „Auf starkem Fittiche“. Für Sopr. Frl. Fischer-Garry. 49. 70. — Rezit. u. Arie „Nun beut die Flur“. Für Sopr. Frl. G. Schroeter. 42. 44.

- Händel, G.: Aus „L'Allegro, il Pensieroso ed il Moderato“ Rezit. u. Arie: Schaut, sie naht in gold'ner Pracht. Für Sopr. mit oblig. Flöte. Frl. G. Fischer. Flöte: K. Uhlich (Kl. Bauer). 18.
- Hering, R.: op. 20, I. Jugendliebe. Für Sopr. Konzertsängerin Frl. Susanna Apitz (früher Schülerin der Anstalt, Kl. Scharfe). 27.
- Hildach, G. (früher Lehrer der Anstalt): op. 20, II. In meiner Heimat. Für Sopr. Frl. Bücher. 49.
- Jensen, A.: op. 21, VI. Am Ufer des Flusses Manzanares. Für Sopr. Frl. S. Wolf. 31.
- Kaskel, K. v.: op. 9, II. Enterbte des Glücks. — IV. Entbietung. — V. Mit der Pinasse. Für Bariton. Alfred Fischer. 40.
- Kiel, F.: Aus „Christus“: Fürwahr, er trug unsere Krankheit. Für Alt. Frl. Ehren. 49.
- Kretzschmer, Ed. (früher Lehrer der Anstalt): Aus „Der Flüchtling“ Rezit. und Arie: Ich möcht' im Wald ein Vöglein sein. Für Sopr. Frl. Gerstorfer. 15.
- Kreutzer, C.: Aus „Das Nachtlager von Granada“ Rezit. und Arie des Jägers: Die Nacht ist schön. Für Bariton. Alfred Fischer. 31. Mit Violine: Frl. G. Matthaes (Kl. Petri). 33. — Mit Orch. 51.
- Lassen G.: op. 58, I. Wieder möcht' ich dir begegnen. Für Sopr. Frl. Weller. 67.
- Liszt, F.: Es muss ein wunderbares sein. Für Sopr. Frl. Praetorius. 49. 60. — Freudvoll und leidvoll. Für Sopr. Frl. M. Schuster. 41.
- Loewe, C.: op. 75, III. Der heilige Franziskus. Für Sopr. Frl. Doerper. 58. 62.
- Marchesi, Salv: La Foletta. Für Sopr. Frl. Berger. 46. — Frl. Marg. Francken. 49.
- Massenet, J.: Aus „Der Cid“ Rezit. u. Arie der Ximene: Pleurez mes yeux. Für Sopr. Frl. S. Wolf. 49. Mit Orch. 51. — Ouvre tes yeux bleus. Für Sopr. Frl. M. Francken. 49. — Sérénade du passant. Für Sopr. Frl. Praetorius. 49. 60.
- Meyerbeer, G.: Aus „Dinorah“ Rezit. u. Arie der Dinorah: Du leichter Schatten. Für Sopr. Frl. G. Fischer. Mit Orch. Leitung: K. Striegler (Dirigierübungskl. Kutzschbach). 51. — Aus „Die Hugenotten“ Arie des Pagen: Ihr edlen Herrn. Für Sopr. Frl. Prokosch. 41. — Aus „Der Prophet“ Arioso der Fides: Ach, mein Sohn. Für Alt. Frl. Auerbach. 57. 66.
- Mozart, W. A.: Aus „Die Hochzeit des Figaro“ Rezit. u. Arie der Gräfin: E Susanne non vien. Für Sopr. Frl. S. Wolf. 22. 29. — Mit Orch. 40. — Frl. Margarethe Fischer. 38. — Arie des Pagen: Voi che sapete. Für Sopr. Frl. Berger. 46. — Aus „Titus“ Rezit. u. Arie der Vitellia: Ha, sie schlägt schon. Für Mezzo-Sopr. Frl. W. Wünsche. 58. Mit Orch. Leitung: K. Striegler. (Dirigierübungskl. Kutzschbach). 63.
- Nicolai, O.: Aus „Die lustigen Weiber von Windsor“ Arie der Frau Fluth: Nun eilt herbei. Für Sopr. Frl. M. Uhlich. 22.
- Nössler, E.: Immanuel. Für Sopr. Frl. Praetorius. 34.
- Paradies, P.: Arietta: M'ha preso alla sua ragna. Für Sopr. Frl. G. Schroeter. 26.
- Pittrich, G. (früher Schüler der Anstalt): Schliesse mir die Augen. Für Sopr. Frl. Pressprich. 46. 71.
- Rosa, Salv: Canzonetta: Star vicino. Für Sopr. Frl. E. Zinke. 57.
- Rossini, G.: Aus „Semiramis“. Arie: Bel raggio. Für Sopr. Frl. Bierich. 41. — Aus „Tell“ Rezit. u. Romanze der Mathilde: Du stiller Wald. Für Sopr. Frl. Wilop. 50. 56. — Frl. Bierich. 59.
- Rubinstein, A.: op. 32, II. Frühlingslied. — op. 34, II. Mein Herz schmückt sich. Für Sopr. Frl. Bücher. 49. — op. 32, VI. Der Asra. — op. 72, I. Es blinkt der Tau. — op. 89, VIII. Die Träne. Für Sopr. Frl. Praetorius. 31. — Aus „Die Maccabäer“ Rezit. u. Arioso der Leah: Märtyrer aus Davids Stamme. Für Mezzo-Sopr. Frl. W. Wünsche. 16. 17.
- Rückauf, A.: Unterm Apfelbaum. Für Sopr. Frl. Weller. 67.

- Saint-Saëns, C.** Aus „Samson und Dalila“ Rezit. u. Arie der Dalila: *Amour! viens aider ma faiblesse.* Für Alt. Frl. Cohen. Mit Orch. Leitung: Steinbach (Dirigierübungskl. **Kutzschbach**) 62.
- Schmidt, H.** Im Wandern. Für Sopr. Frl. Doerper. 31.
- Schubert, F.:** op. 6, III. Am Grabe Anselmo's. Für Sopran. Frl. Plagewitz. 31. — op. 25, XII. Pause. Für Sopr. Frl. Mieler 45. 58. — op. 43, I. Die junge Nonne. Für Mezzo-Sopr. Frl. W. Wünsche. 28. — op. 56, III. Im Hain. — op. 88, IV. An die Musik. Für Alt. Frl. Ehren. 15. — Liebesbotschaft. Für Sopr. Frl. Mieler. 45. 58. 66.
- Schumann, R.:** op. 25, I. Widmung. Für Mezzo-Sopr. Frl. W. Wünsche. 28. — III. Der Nussbaum. — IV. Jemand. — op. 39, II. Intermezzo. Für Sopr. Frl. M. Francken. 14. — op. 64, I. Die Soldatenbraut. Für Sopr. Frl. Mieler. 66 — op. 79, I. Marienwürmchen. Für Sopr. Frl. *E. Schneider*. 46. — op. 89, VI. Dornröselein. Für Sopr. Frl. S. Wolf. 31.
- Spohr, J.:** Aus „Jessonda“ Arie des Tristan: *Der Kriegslust ergeben.* Für Bariton. Alfred Fischer. 31.
- Striegler, Kurt:** (Schüler der Anstalt): *Glück.* — *In der Nacht.* — *Verwelkte Knospen.* — *Lied.* — *Wach auf, mein Herz.* — *Zu spät.* — *Abendgruss.* — *Knabenlust.* — *Komposition: Kl. Draeseke.* Für Sopr. Frl. M. Uhlich. 70.
- Thomas, A.:** Aus „Hamlet“. Szene u. Arie der Ophelia: *A vos jeux, mes amis.* Für Sopr. Frl. Martick. 47, 57, 66. — Aus „Mignon“ Romanze der Mignon: *Kennst du das Land.* Für Sopr. Frl. Küper. 31.
- Verdi, G.:** Aus „Aïda“ Rezit. u. Arie der Aïda: *Bald kommt Radames.* Für Sopr. Frl. M. Fischer. 34. 48. — Aus „Don Carlos“ Arie: *O don' fatale.* Für Alt. Frl. Cohen. 47. — Aus „Traviata“ Rezit. u. Arie der Violetta: *Ah forse è lui.* Für Sopr. Frau Geidel-Kleinert. 47. — Aus „Der Maskenball“ Rezit. u. Arie des René: *Erhebe dich.* Für Bariton. Hand-Hoffmann. 31. — Mit Orch. 63.
- Wagner, R.:** Aus „Der fliegende Holländer“ Ballade der Senta: *Johe johe.* Für Sopr. Frl. S. Janssen. 31. — Aus „Lohengrin“ Elsa's Traum: *„Einsam in trüben Tagen“.* Für Sopr. Frl. Kreisler. 22. 29. — Frl. M. Schuster. 41. 48. — Frl. Gysin. 43. 44. — Frl. M. Fischer. 43. — „An die Lüfte“. Für Sopr. Frl. M. Fischer. 43. — *Schmerzen.* Für Sopr. Frl. M. Schuster. 41. 48. — Aus „Tannhäuser“ Arie der Elisabeth: *Dich teure Halle.* Für Sopr. Frl. M. Fischer. 57.
- Weber, C. M. v.:** Aus „Euryanthe“ Szene u. Arie der Euryanthe: *So bin ich nun verlassen.* Für Sopran. Frl. Doerper. 42. 48. — Aus „Der Freischütz“ Szene u. Arie der Agathe: *Wie nahte mir der Schlummer.* Für Sopr. Frl. Kreisler. 58. — Mit Orch. Leitung: K. Striegler (Dirigierübungskl. **Kutzschbach**). 73. — Frl. M. Fischer. 58. — Mit Orch. 63. — Aus „Oberon“ Cavatine der Rezia: *Trau're mein Herz.* Für Sopr. Frl. Doerper. 31.
- Wolf, H.:** *Verborgenheit.* Für Sopr. Frl. Plagewitz. 31. — *Weyla's Gesang.* Für Mezzo-Sopran. Frl. W. Wünsche. 16. 17.
- Wüllner, F.:** (früher artistischer Direktor der Anstalt): op. 21, I. *Dornröschen.* Für Sopr. Frl. Küper. 31. — Frl. *Pressprich*. 46. 71.

An der **Klavier-Begleitung** beteiligten sich von der **Lehrerschaft:** Herr Kluge 11 mal, Frau **Rappoldi-Kahrer** 8 mal, Herr **Urbach** 7 mal, Frl. **M. Reichel** 3 mal, Frau **Auer-Herbeck**, Frl. **Spengler**, Herren **Reuss**, **R. Schmidt I**, **R. Schmidt II**, **Vetter** je 2 mal, Frau **Braunroth**, Herren **Bachmann**, **Lang**, **Wagner**, **A. Wolf** je 1 mal; von der **Schülerschaft:** Kurt Striegler (Kl. Urbach) 21 mal, Frl. Dillenberger (Kl. Bachmann) 17 mal, A. Thiemann (früher Kl. R. Schmidt I) 15 mal, Tietze (Kl. Peschkau) 11 mal, Frl. Stürenburg (Kl. Bachmann) 8 mal, Huth (Kl.

Schmole), Frl. Margarethe Fischer, Frau Geidel-Kleinert (früher Kl. Frl. A. Reichel) je 7 mal, Felix Striegler (Kl. Schmole) 6 mal, Fritz Lange-Frohberg 5 mal, Frl. *Liesbeth Rühl* (Kl. Frl. Richter), Arno Schulze (Kl. Peschkau) je 4 mal, Frl. Bauer (Kl. Reuss), Frl. Keim (Kl. Urbach), *Eichler* (Kl. Wagner) je 3 mal, Frl. Aussendorf (Kl. Burmeister), Böttcher (Kl. Schmole u. Orgelkl. Fährmann), Frl. Doelling (Kl. Frau Rappoldi-Kahrer), Frl. v. Hahn (Kl. Reuss), Frl. Hübsch (Kl. Schulz-Beuthen), Lenter (Kl. Schmole), Frl. Eva Malzmann (Kl. Frau Fritsche-Mauke), *Anton Moser* (Kl. Frl. Artzt), Ernst Müller (Kl. R. Schmidt I), Münch (Kl. Vetter), Frl. Philipp (Kl. Frau Rappoldi-Kahrer), Frl. Pressprich (Kl. Frl. M. Reichel), Frl. Sander (Kl. Janssen), Frl. Vogt (Kl. Schmole), *Richard Wagner* (Kl. Frl. Rathenau), Frl. Ch. Weiss (Kl. Vetter) je 2 mal, Frl. Artzt (Kl. Döring), Frl. Davidson (Kl. Tyson-Wolff), Frl. Gertrud Fischer, Heyne (Kl. Seifert), Frl. Kingsford (Kl. Tyson-Wolff), Gottlob Kubel (Kl. Schmole), Frl. Lorenz (Kl. Frl. M. Reichel), Walter Mehne (Kl. Türcke), Kurt Uhlig (Kl. R. Schmidt I), Frl. Paula Wieneke (früher Kl. Vetter), Frl. Wiette (Kl. Schulz-Beuthen) je 1 mal.

B. In Bühnendarstellung.

Szenische Vorbereitung und Leitung: Herr Hofchauspieler Gustav **Starcke**; musikalische Vorbereitung (mit Ausschluss der Einzelgesänge) sowie Leitung und Begleitung: Herr Paul **Bercht**; Vorbereitung der Einzelgesänge in den Gesangsklassen: Frau **Auer-Herbeck** (Frls. Johanna Müller [früher Schülerin der Anstalt], W. Wünsche), **Iffert** (Hand-Hoffmann), Frl. v. **Kotzebue** (Frl. Wilop), **Mann** (Fricke [früher Schüler der Anstalt], Hürlimann [aushilfsweise], Mittag, Paul Seifert [früher Schüler der Anstalt]), Frl. **Orgeni** (Frls. Rosenberger, Uhlmann), Frl. **Sievert** (Frls. Johanna Fauth, Gertrud Fischer, Gysin, Leibkind-Kreisler, Frieda Schmidt, Margarethe Uhlich, Emma Zinke). Aufführungen: 5. 9. 30. 78.

Flotow, F. v.: Martha. I. Akt, No. 2. 3. II. Akt, No. 7—10. Frl. Uhlmann: Lady Harriet Durham; Frl. Rosenberger: Nancy; Hand-Hoffmann: Lord Tristan Mikleford, Plumkett; P. Seifert: Lyonel. 5.

Gluck, Ch. v.: Orpheus. I. Akt, No. 5—12. III. Akt, No. 30—35. Frl. Rosenberger: Orpheus; Frl. Uhlmann: Euridice; Frl. M. Uhlich: Amor. 5. — I. Akt, No. 6—12, 14—16. III. Akt, No. 38—41. Frl. W. Wünsche: Orpheus; Frl. J. Müller: Euridice; Frl. Gysin: Amor. 78.

Gounod, Ch.: Margarethe. III. Akt. Frl. M. Uhlich: Margarethe; Hürlimann: Faust; Frl. W. Wünsche: Marthe; Frl. Wilop: Siebel; Fricke: Mephisto. 78.

Kreutzer, C.: Das Nachtlager von Granada. I. Akt, No. 1—3. Frl. Wilop: Gabriele; Hürlimann: Gometz; Fricke: Jäger. 78.

Lortzing, A.: Der Waffenschmied. I. Akt, No. 3. 4. II. Akt, No. 5. Hand-Hoffmann: Graf von Liebenau; Frl. M. Uhlich: Marie; Frl. Rosenberger: Irmentraut. 9. — I. Akt, No. 4. II. Akt, No. 5. Frl. Kreisler: Marie; Hand-Hoffmann: Graf von Liebenau. 30.

Marschner, H.: Hans Heiling. I. Akt, No. 1—4. Hand-Hoffmann: Hans Heiling; Frl. M. Uhlich: Anna; Frl. Rosenberger: Gertrude. 9.

Mozart, W. A.: Die Hochzeit des Figaro. I. Akt, No. 1—3. 5—7. Hand-Hoffmann: Der Graf; Frl. M. Uhlich: Susanne; Frl. Wilop: Cherubin; Mittag: Figaro; Frl. W. Wünsche: Marzeline; P. Seifert: Bassilio. 30.

Nicolai, O.: Die lustigen Weiber von Windsor. I. Akt, No. 1. 3. Frl. Uhlmann: Frau Fluth; Frl. Rosenberger: Frau Reich. 9. — I. Akt, No. 3. Frl. M. Uhlich: Frau Fluth. 30.

Verdi, G.: Aïda. I. Akt: Romanze (Radames), Duett (Amneris, Radames), Duett u. Terzett (Amneris, Radames, Aïda), Szene (Aïda); II. Akt: Szene (Aïda), Duett (Aïda, Amneris). Hürlimann: Radames; Frl. J. Müller: Aïda; Frl. W. Wünsche: Amneris. 78. —

- Trovatore. II. Akt, No. 8. 10. 11. IV. Akt, No. 21—23.
 Frl. W. Wünsche: Azucena; P. Seifert: Manrico; Fr. M. Uhlich:
 Leonore; Hand-Hoffmann: Graf Luna, ein Bote. 30.
Weber, C. M. v.: Der Freischütz. II. Akt, No. 6. 7. III. Akt, No. 12—14.
 Frl. Kreisler: Agathe; Frl. Wilop: Änchen; Frs. G. Fischer,
 E. Zinke, F. Schmidt, J. Fauth: Brautjungfern. 30.

II. Dichterwerke.

A. In Redekunst-Vorträgen.

Redekunstkl. Winds.

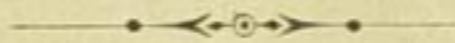
- Bässier, F.:** Der Skieläufer. Heinrich. 50.
Baumbach, R.: Sternschnuppe. Kgl. Hofschauspieler Herr **Starcke**. 27.
Castelli, J.: Die beste Kur. Frl. Vera Friederichs. 47.
Dahn, F.: Graf Douglas. Heinrich. 50.
Droste-Hülshoff, A. v.: Die beschränkte Frau. Frl. Friederichs. 47.
Feller, J.: Der grobe Kellner. Heinrich. 22.
Gellert, G.: Die Bauern und der Amtmann. Heinrich. 22. — Die zärtliche Frau. Heinrich. 50.
Hamerling, R.: Tausend Küsse. Kgl. Hofschauspieler Herr **Starcke**. 27.
Hebbel, F.: Das alte Haus. Frl. Friederichs. 47.
Schiller, F. v.: Die Kraniche des Ibykus. Heinrich. 22.
Stadler, M. (Lehrerin der Anstalt): Prolog. Frl. J. Strunz. 10.
Sturm, E.: Ein kleines Versehen. } Kgl. Hofschauspieler Herr **Starcke**. 27.
Wildenbruch, E. v.: Legende. }

B. In Bühnendarstellung.

Szenische Vorbereitung und Leitung: Herr Hofschauspieler **Starcke**.
 Redekunst- und Rolleneinübung: Klassen **Winds** (Angermann, Buschmann, Oskar Franz, Huggenberg, Köhler, Schrotky, Sperling, Frs. Vera Friederichs, Kiessig, Kunert, Rank, Stölzner gen. Stelzel, Irma Strunz, Zschunke), **Starcke** (für Sänger: Hand-Hoffmann, Scheller, Frs. Louise Fischer-Garry, Leibkind-Kreisler). Aufführungen: 3. 4. 6. 7. 11. 12. 23. 24. 36. 37. 54. 55. 69. 74. 77.

- L'Arronge, A.:** Doctor Klaus. I.—V. Akt. Angermann: Leopold Griesinger; Frl. J. Strunz: Julie; Köhler: Max von Boden; O. Franz: Dr. Klaus; Frl. Fischer-Garry: Marie; Frl. Kiessig: Emma; Schrotky: Paul Gerstel; Frl. Kreisler: Marianne; Hand-Hoffmann: Lubowski; Frl. Zschunke: Auguste, Anna; Sperling: Behrmann, Jacob; Scheller: Colmar. 36. 37.
Brachvogel, A.: Narciss. II. Akt, 7. Szene, IV. Akt, 4. 5. Szene. O. Franz: Narciss Rameau; Frl. J. Strunz: Doris Quinault. 54. 55.
Caro, C.: Die Burgruine. O. Franz: Walheim; Frl. Kiessig: Erni; Köhler: Eberhardt Leuthold; Schrotky: Theodor Sperber; Frl. J. Strunz: Kathrine; Angermann: Knopf. 69.
Görlitz, K.: Eine vollkommene Frau. Schrotky: Fröbel; Köhler: Paul Sorau; Frl. Kiessig: Louise; Frl. Zschunke: Minna. 54. 55. 69.
Grillparzer, F.: Der Gastfreund. O. Franz: Aietes; Frl. J. Strunz: Medea; Frl. Fischer-Garry: Gora; Frl. V. Friederichs: Peritta; Köhler: Phryxus; Angermann u. Schrotky: 2 Kolcher. 23. 24. — O. Franz: Aietes; Frl. J. Strunz: Medea; Frl. Kiessig: Gora; Frl. Zschunke: Peritta; Köhler: Phryxas; Angermann und Sperling: 2 Kolcher. 69. — Medea. II. Akt. Frl. J. Strunz: Medea; Köhler: Jason; O. Franz: Kreon; Frl. Kiessig: Kreusa; Angermann: Herold. 54. 55. 69.
Lessing, G.: Emilia Galotti. I.—V. Akt. Frl. Stölzner gen. Stelzel: Emilia Galotti; O. Franz: Odoardo; Frl. Kunert: Claudia; Buschmann: Gonzaga; Köhler: Marinelli; Angermann: Camillo

- Rota, Appiani; Schrotky: Conti, Angelo; Frl. Rank: Orsina, Sperling: Pirro, Kammerdiener. 6. 7. — Minna von Barnhelm. I.—V. Akt. Buschmann: Major von Tellheim; Frl. Rank: Minna von Barnhelm; Schrotky: Graf von Bruchsal; Frl. Stelzel: Franziska; Huggenberg: Riccaut de la Marliniere, Just; Köhler: Paul Werner; O. Franz: der Wirt; Frl. Kunert: eine Dame in Trauer; Sperling: ein Feldjäger. 3. 4. — Nathan der Weise. I. Akt, 2. 3. 5. Szene, II. Akt, 1.—3. 5. 7. 9. Szene, III. Akt, 2. 4.—9. Szene, IV. Akt, 1. 2. Szene, V. Akt, 6. 7. Szene. Angermann: Sultan Saladin; Frl. J. Strunz: Sittah; O. Franz: Nathan; Frl. Kiessig: Recha; Köhler: ein Tempelherr; Schrotky: ein Derwisch, ein Klosterbruder; Sperling: der Patriarch. 74. 77. — Philotas. O. Franz: Aridäus; Schrotky: Strato; Köhler: Philotas; Angermann: Parmenio. 23. 24.
- Nutter, Ch. u. Derley, J.:** Eine Tasse Thee. Köhler: Baron von Villedeuil; Frl. J. Strunz: Hermance; Schrotky: Isidor Camouflet; Angermann: Josef. 11. 12.
- Schiller, F. v.:** Maria Stuart. I. Akt, II. Akt, 4.—6. 8. 9. Szene, III. Akt, 1. 4.—8. Szene, IV. Akt, 7.—12. Szene. Frl. Rank: Elisabeth; Frl. J. Strunz: Maria Stuart; Angermann: Robert Dudley, Amias Paulet; Köhler: Georg Talbot, Mortimer; O. Franz: Wilhelm Cecil; Schrotky: Wilhelm Davison, Okelly; Frl. Kiessig: Hanna Kennedy. 11. 12 (ohne den II. Akt).
- Wilbrandt, A.:** Jugendliebe. Frl. Fischer-Garry: Frau von Rosen; Frl. Kiessig: Adelheid; Schrotky: Heinrich Roller; Köhler: Ferdinand von Bruck; O. Franz: Hildebrand; Frl. Zschunke: Betty. 23. 24.



DRESDEN.
Hellmuth Henkler's Buchdruckerei
(Johs. Henkler).

822 m

Le. Saxe. G. 822 m

SLUB Dresden



2 0097831